



**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

JAHRESFINANZBERICHT ZUM 31. März 2012

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzernabschluss zum 31. März 2012	1
Konzernlagebericht 2011/12	64
Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	77
Jahresabschluss zum 31. März 2012	79
Lagebericht zum Jahresabschluss 2011/12	111
Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss	125
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	127

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

Konzernabschluss zum 31. März 2012

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	1
Konzernbilanz	2
Konzern-Geldflussrechnung	3
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	4
Anhang zum Konzernabschluss	5

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in TEUR)	Erläuterung	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
		2012	2011
Umsatzerlöse	1	514.180	487.948
Herstellungskosten	2	(430.682)	(398.177)
Bruttogewinn		83.498	89.771
Vertriebskosten	2	(25.590)	(24.934)
Allgemeine Verwaltungskosten	2	(21.632)	(21.951)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4	5.863	6.322
Nicht wiederkehrende Posten	5	-	(2.677)
Betriebsergebnis		42.139	46.531
Finanzierungserträge	6	2.690	6.282
Finanzierungsaufwendungen	6	(12.577)	(9.491)
Finanzergebnis		(9.887)	(3.209)
Ergebnis vor Steuern		32.252	43.322
Ertragsteuern	7	(5.738)	(8.290)
Konzernjahresergebnis		26.514	35.032
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		26.550	35.168
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		(36)	(136)
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht (in EUR je Aktie):	24		
- unverwässert		1,14	1,51
- verwässert		1,14	1,50

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(in TEUR)	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2012	2011
Konzernjahresergebnis	26.514	35.032
Währungsumrechnungsdifferenzen	34.764	(10.777)
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, nach Steuern	(13)	1
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern	(162)	304
Sonstiges Ergebnis	34.589	(10.472)
Konzerngesamtergebnis	61.103	24.560
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	61.137	24.696
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	(34)	(136)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNBILANZ

		31. März	
(in TEUR)	Erläuterung	2012	2011
VERMÖGENSWERTE			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	8	454.466	385.510
Immaterielle Vermögenswerte	9	2.451	2.543
Finanzielle Vermögenswerte	13	96	121
Übergedeckte Pensionsansprüche	17	581	590
Aktive latente Steuern	7	16.819	10.736
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10	8.730	4.144
		483.143	403.644
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	11	64.909	53.376
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	12	115.483	99.899
Finanzielle Vermögenswerte	13	768	13.912
Laufende Ertragsteuerforderungen		617	277
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14	29.729	4.227
		211.506	171.691
Summe Vermögenswerte		694.649	575.335
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	22	45.535	44.475
Sonstige Rücklagen	23	22.555	(12.032)
Gewinnrücklagen		215.075	197.020
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		283.165	229.463
Nicht beherrschende Anteile		(55)	353
Summe Eigenkapital		283.110	229.816
SCHULDEN			
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	16	188.729	95.559
Rückstellungen für Personalaufwand	17	13.895	12.210
Sonstige Rückstellungen	18	11.422	11.967
Passive latente Steuern	7	5.701	4.238
Sonstige Verbindlichkeiten	15	3.641	2.109
		223.388	126.083
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	15	98.037	96.554
Finanzielle Verbindlichkeiten	16	84.399	116.427
Laufende Ertragsteuerschulden		3.551	3.757
Sonstige Rückstellungen	18	2.164	2.698
		188.151	219.436
Summe Schulden		411.539	345.519
Summe Eigenkapital und Schulden		694.649	575.335

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

(in TEUR)	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2012	2011
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresergebnis	26.514	35.032
Überleitungspositionen zum Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	61.217	49.416
Veränderung langfristiger Rückstellungen	1.020	81
Ertragsteuern	5.738	8.290
Finanzierungsaufwendungen	9.887	3.209
(Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	(726)	432
Auflösung von Investitionszuschüssen	(657)	(995)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen, saldiert	1.416	1.010
Veränderungen des Working Capital:		
- Vorräte	(8.992)	(15.336)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.416	(10.728)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7.690	19.860
- Sonstige Rückstellungen	(518)	(2.747)
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	106.005	87.524
Gezahlte Zinsen	(9.634)	(8.354)
Erhaltene Zinsen und Dividendenerträge	216	453
Gezahlte Ertragsteuern	(9.380)	(8.916)
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	87.207	70.707
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(113.228)	(115.340)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	143	194
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	(473)	--
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	(2.193)	(3.548)
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	2.162	2.023
Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(113.589)	(116.671)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen	98.999	--
Veränderung übriger finanzieller Verbindlichkeiten	(42.330)	38.480
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	2.609	797
Dividendenzahlungen	(8.396)	(2.332)
Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	50.882	36.945
Nettozunahme/(-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	24.500	(9.019)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	4.227	13.354
Währungsgewinne/(-verluste) aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel- äquivalenten	1.002	(108)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende	29.729	4.227

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(in TEUR)	Gezeichne- tes Kapital	Sonstige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Den Eigen- tümern des Mutterunter- nehmens zu- rechenbares Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 31. März 2010	45.680	(1.560)	164.184	208.304	489	208.793
Konzernjahresergebnis	--	--	35.168	35.168	(136)	35.032
Sonstiges Ergebnis	--	(10.472)	--	(10.472)	--	(10.472)
Konzerngesamtergebnis 2010/11	--	(10.472)	35.168	24.696	(136)	24.560
Dividendenzahlung für 2009/10	--	--	(2.332)	(2.332)	--	(2.332)
Veränderung eigener Anteile, nach Steuern	(1.205)	--	--	(1.205)	--	(1.205)
Stand zum 31. März 2011	44.475	(12.032)	197.020	229.463	353	229.816
Konzernjahresergebnis	--	--	26.550	26.550	(36)	26.514
Sonstiges Ergebnis	--	34.587	--	34.587	2	34.589
Konzerngesamtergebnis 2011/12	--	34.587	26.550	61.137	(34)	61.103
Dividendenzahlung für 2010/11	--	--	(8.396)	(8.396)	--	(8.396)
Veränderung eigener Anteile, nach Steuern	1.060	--	--	1.060	--	1.060
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	--	--	(99)	(99)	(374)	(473)
Stand zum 31. März 2012	45.535	22.555	215.075	283.165	(55)	283.110

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

A. Allgemeines

AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „die Gesellschaft“ und mit ihren Tochtergesellschaften „der Konzern“ genannt) wurde in Österreich gegründet. Der Sitz der Gesellschaft ist in Österreich, Fabriksgasse 13, 8700 Leoben-Hinterberg.

Unternehmensgegenstand sind die Fertigung und der Vertrieb von Leiterplatten und die Durchführung von damit verbundenen Dienstleistungen primär für die Telekommunikations-, Automobil- und Industrieelektronik. Die Produkte werden im europäischen und asiatischen Raum produziert und sowohl direkt bei den Erstausrüstern (OEM – Original Equipment Manufacturer) als auch bei Auftragsfertigern (CEM – Contract Electronic Manufacturer) abgesetzt.

Die Gesellschaft notiert seit 20. Mai 2008 an der Wiener Börse, Österreich, im Börsensegment Prime Market und wird seit 15. September 2008, nach einer Phase des Doppellisting auf dem bisherigen Börseplatz Frankfurt am Main, ausschließlich an der Wiener Börse gehandelt. Vor dem Wechsel des Börseplatzes notierte die Gesellschaft seit 16. Juli 1999 an der Frankfurter Börse, Deutschland.

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 245a UGB in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Standards (IFRS und IAS) und Interpretationen (IFRIC und SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses herangezogenen Bewertungsgrundlagen basieren auf historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten – mit Ausnahme der Wertpapiere und der derivativen Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

a. Konsolidierungsgrundsätze

Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. März 2012 mit folgender Ausnahme: Aufgrund der gesetzlichen Lage in China entspricht das Geschäftsjahr der AT&S (China) Company Limited und der AT&S (Chonging) Company Limited dem Kalenderjahr (31. Dezember 2011), sodass die Einbeziehung auf Basis eines Zwischenabschlusses zum 31. März 2012 erfolgte.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand am 9. Mai 2012 zur Veröffentlichung freigegeben. Der Einzelabschluss der Gesellschaft, der nach Überleitung auf die anzuwendenden Rechnungslegungsstandards auch in den Konzernabschluss einbezogen ist, wird am 31. Mai 2012 dem Aufsichtsrat zur Prüfung und Feststellung vorgelegt. Der Aufsichtsrat und, im Falle einer Vorlage an die Hauptversammlung, die Gesellschafter können diesen Einzelabschluss in einer Weise ändern, die auch die Präsentation des Konzernabschlusses beeinflusst.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind – neben der Gesellschaft – folgende Tochterunternehmen ab dem Zeitpunkt einbezogen und vollkonsolidiert, ab dem die Gesellschaft die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik des Tochterunternehmens erlangt hat, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %:

- AT&S India Private Limited, Indien (im Folgenden AT&S Indien genannt, Anteil 100 %)
- AT&S Verwaltungs GmbH & Co KG, Deutschland (Anteil 100 %)
- AT&S Deutschland GmbH, Deutschland (Anteil 100 %)
- C2C Technologie für Leiterplatten GmbH, Österreich (Anteil 100 %)
- AT&S (China) Company Limited, China (im Folgenden AT&S China genannt, Anteil 100 %)
- DCC - Development Circuits & Components GmbH, Österreich (Anteil 100 %)
- AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Österreich (Anteil 100 %)
- AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong (im Folgenden AT&S Asia Pacific genannt, Anteil 100 %)
- AT&S Japan K.K., Japan (Anteil 100 %)
- AT&S Korea Co., Ltd., Südkorea (im Folgenden AT&S Korea genannt, Anteil 98,76 %)
- AT&S Americas LLC, USA (im Folgenden AT&S Americas genannt, Anteil 100 %)
- AT&S (Chongqing) Company Limited, China (folgend AT&S Chongqing genannt, Anteil 100 %)
- AT&S (Taiwan) Co., Ltd., Taiwan (im Folgenden AT&S Taiwan genannt, Anteil 100 %)

Im Geschäftsjahr 2011/12 hat das Mutterunternehmen bei der AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH alle nicht beherrschenden Anteile von 22,68 % erworben und die Tochterunternehmen AT&S Chongqing und AT&S Taiwan gegründet.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt und beinhalten weiters die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzten Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, der nicht beherrschenden Anteile am Unternehmen sowie des beizulegenden Zeitwertes jeglicher vorher gehaltenen Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Firmenwert angesetzt. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden und dementsprechend der volle oder anteilige Firmenwert angesetzt wird. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wenn der Konzern entweder die Beherrschung oder den maßgeblichen Einfluss über ein Unternehmen verliert, wird der verbleibende Anteil zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn oder Verlust erfasst. Der beizulegende Zeitwert ist der beim erstmaligen Ansatz eines assoziierten Unternehmens, Gemeinschaftsunternehmens oder eines finanziellen Vermögenswertes ermittelte Zeitwert. Darüber hinaus werden alle im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, wie dies verlangt würde, wenn das Mutterunternehmen die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Dies bedeutet, dass ein zuvor im sonstigen Ergebnis erfasster Gewinn oder Verlust vom Eigenkapital ins Ergebnis umgegliedert wird.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Konsolidierungsmethoden

Alle wesentlichen Konzernsalden und -transaktionen wurden eliminiert, damit der Konzernabschluss die Rechnungslegungsinformationen über den Konzern so darstellt, als würde es sich bei dem Konzern um ein einziges Unternehmen handeln.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Bestimmungen des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“ (Consolidated and Separate Financial Statements). Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Zwischenergebnisse im Anlage- und Vorratsvermögen werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Im Übrigen werden für alle einbezogenen Tochterunternehmen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Der Konzern betrachtet Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen als Transaktionen mit Eigenkapitalgebern des Konzerns. Bei Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen wird die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem zuordenbaren erworbenen Anteil am Nettovermögen des Tochterunternehmens vom Eigenkapital abgezogen. Gewinne oder Verluste bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

b. Geschäftssegmentinformationen

Als Geschäftssegment wird ein Unternehmensbestandteil, der Geschäftstätigkeiten betreibt und dessen Betriebsergebnisse regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz überprüft werden, bezeichnet. Mit den Geschäftstätigkeiten werden Umsatzerlöse erwirtschaftet und es fallen Aufwendungen an, wobei diese auch im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen mit anderen Geschäftssegmenten des Unternehmens stehen können. Für die einzelnen Geschäftssegmente liegen separate Finanzinformationen vor. Die verantwortliche Unternehmensinstanz des Konzerns ist der Vorstand der Gesellschaft.

Gemäß der internen Berichterstattung nach regionalen Produktionsstandorten ist zwischen den beiden Geschäftssegmenten Europa und Asien zu unterscheiden. Das Geschäftssegment Europa umfasst die Aktivitäten der Produktionsstandorte in Österreich und das Geschäftssegment Asien die Aktivitäten der Produktionsstandorte in China, Indien und Südkorea. Die Geschäftssegmente inkludieren jeweils auch die den betroffenen Produktionsstandorten zuzurechnenden Vertriebsaktivitäten.

c. Fremdwährungen

Die Konzerndarstellungswährung ist der Euro (EUR). Die funktionale Währung ausländischer Tochterunternehmen ist die jeweilige Landeswährung.

Ausländische Gesellschaften

Die Umrechnung der Bilanzen der AT&S Indien, AT&S China, AT&S Asia Pacific, AT&S Japan K.K., AT&S Korea, AT&S Americas, AT&S Chongqing und AT&S Taiwan erfolgt mit Ausnahme der Eigenkapitalpositionen (historischer Kurs) mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die Auswirkungen von Wechselkursveränderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fremdwährungstransaktionen

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsposten zum Umrechnungskurs des Entstehungstages bewertet. Monetäre Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Kurs des Abschlussstichtages umgerechnet; nicht monetäre Posten, die nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert worden sind, werden unverändert mit dem Kurs der Erstbuchung ausgewiesen. Die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung monetärer Posten - mit Ausnahme jener aus „Jederzeit verkaufbare Wertpapiere“ - werden erfolgswirksam erfasst. Die Währungsdifferenzen aus „Jederzeit verkaufbare Wertpapiere“ werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

d. Ertragsrealisierung

Unter den Umsatzerlösen sind die beizulegenden Werte jener Gegenleistungen ausgewiesen, die die Gesellschaft im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für die Gewährung von Lizenz- oder Vermarktungsrechten sowie Optionen auf Lizenzen oder für die Erbringung von Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit oder im Auftrag von Lizenznehmern oder Partnern erhalten hat oder berechtigt ist, zu erhalten, sowie Zuschüsse von öffentlichen Stellen und nichtstaatlichen Organisationen, die zur Vergütung von wissenschaftlichen Forschungsaktivitäten gewährt werden. Die Umsatzerlöse werden netto ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe ausgewiesen. Umsatzerlöse werden wie folgt realisiert:

Erlöse aus Produktverkäufen

Erlöse aus Produktverkäufen werden erfasst, wenn die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Erzeugnisse verbunden sind, auf den Käufer übertragen werden. Gewöhnlich erfolgt dies bei Eigentumsübergang.

Zins- und Dividendenerträge

Die Zinserträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswertes erfasst. Dividendenerträge aus finanziellen Vermögenswerten werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs des Konzerns erfolgswirksam erfasst.

e. Ertragsteuern

Die Ertragsteuerbelastung basiert auf dem Jahresgewinn und berücksichtigt latente Steuern.

Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden im Konzern unter Anwendung der bilanzorientierten Methode angesetzt. Dabei wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den Buchwerten im Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Bei der Berechnung des Steuereffekts wurde der derzeit jeweils gültige oder verbindlich verlaubliche Steuersatz unterstellt.

Steuerabgrenzungen ergeben sich aus der Bewertung bestimmter Positionen der Vermögenswerte und Schulden sowie steuerlichen Verlustvorträgen und Firmenwertabschreibungen.

Latente Steuern auf die – erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten – noch nicht realisierten Gewinne/Verluste von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren sowie auf noch nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Sicherungsinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen werden ebenso erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Aktive latente Steuerabgrenzungen auf Verlustvorträge sind nach IFRS zu bilden, wenn angenommen werden kann, dass diese durch zukünftige steuerliche Gewinne genutzt werden können.

Latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

f. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Anschaffungsnebenkosten und Erweiterungsinvestitionen werden aktiviert, hingegen werden Instandhaltungsaufwendungen in jener Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie angefallen sind.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswertes aktiviert. Im vorliegenden Konzernabschluss wurden keine diesbezüglichen Fremdkapitalkosten aktiviert.

Die Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen abgeschrieben, ab dem sie sich im betriebsbereiten Zustand befinden. Die Abschreibung erfolgt pro rata temporis. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Der Bemessung der planmäßigen Abschreibung liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude und Bauten	10 - 50 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	5 - 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Abschreibungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich zum Ende des Geschäftsjahres überprüft.

Erwartete Abbruch- und Entsorgungskosten am Ende der Nutzungsdauer werden als Teil der Anschaffungskosten aktiviert und in eine Rückstellung eingestellt. Voraussetzung dafür ist eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten und dass eine Schätzung zuverlässig durchgeführt werden kann.

Gemietete Sachanlagen, bei denen der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen innehat und die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind, werden entsprechend IAS 17 „Leasingverhältnisse“ (Leases) mit dem Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes. Ist zu Beginn des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sichergestellt, dass das Eigentum auf den Leasingnehmer übergehen wird, so wird der Vermögenswert über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer, abgeschrieben. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind abgezinst passiviert. Die laufenden Zahlungen der Leasingraten werden in Tilgungsanteil und Finanzierungskosten aufgeteilt.

Die überlassenen Gegenstände aller anderen Leasing- und Pachtverträge werden als operatives Leasing behandelt und dem Vermieter oder Verpächter zugerechnet. Die Mietzahlungen werden als Aufwand erfasst.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die aus der Stilllegung oder aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens resultierenden Gewinne oder Verluste, die sich aus der Differenz zwischen Nettoveräußerungswert und Buchwert ergeben, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

g. Immaterielle Vermögenswerte

Patente, Markenrechte und Lizenzen

Ausgaben für erworbene Patente, Markenrechte und Lizenzen werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert und linear über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer von 2 bis 10 Jahren abgeschrieben. Abschreibungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich zum Ende des Geschäftsjahres überprüft.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden ergebniswirksam im Jahr ihres Entstehens in den Herstellungskosten erfasst. Entwicklungskosten stellen ebenfalls Periodenaufwand dar. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn die folgenden Nachweise kumulativ erbracht werden können:

- Die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes ist gegeben, damit er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen wird.
- Die Absicht besteht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Fähigkeit ist vorhanden, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Wie der immaterielle Vermögenswert einen voraussichtlichen künftigen Nutzen erzielen wird, ist nachweisbar.
- Die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können, ist gegeben.
- Es besteht die Fähigkeit zur verlässlichen Bestimmung der im Rahmen der Entwicklung des immateriellen Vermögenswertes zurechenbaren Aufwendungen.

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden keine Entwicklungskosten aktiviert.

h. Abschreibungen für Wertverluste und Zuschreibungen auf Sachanlagen, immaterielles Anlagevermögen und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte wird regelmäßig daraufhin überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegt der erzielbare Betrag des jeweiligen Anlagegegenstandes unter dem Buchwert, erfolgt eine Abschreibung für Wertverluste (Impairment) in Höhe des Unterschiedsbetrages. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden.

Es wird jährlich untersucht, ob eine Wertminderung (Impairment) des Geschäfts- oder Firmenwertes vorliegt. Falls unterjährig Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, erfolgt eine sofortige Überprüfung. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units) verteilt.

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, wenn ihr

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf Erlöst werden wird statt durch fortgesetzte betriebliche Nutzung.

Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfolgte Abschreibung für Wertverluste weg, wird, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes, eine Zuschreibung für Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

i. Vorräte

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten. Anschaffungskosten werden durch die FIFO-Methode (first-in, first-out) ermittelt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse werden Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne und andere direkt zurechenbare Kosten sowie angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Zinsen werden nicht angesetzt.

j. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen werden zum Nennwert, abzüglich Wertberichtigungen für mögliche Ausfälle, bilanziert. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Risikovorsorgen decken alle erkennbaren Bonitäts- und Länderrisiken ab.

k. Finanzielle Vermögenswerte

Ansatz und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgen nach dem Erfüllungsdatum. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte werden in der Regel mit dem Marktpreis bestimmt. Der Erstansatz erfolgt, außer bei den „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten“ finanziellen Vermögenswerten, zuzüglich der Transaktionskosten.

Finanzielle Vermögenswerte werden in nachfolgend erläuterte Kategorien unterteilt. Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck der finanziellen Vermögenswerte ab und wird jährlich überprüft.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzinstrumente, die hauptsächlich mit der Absicht erworben wurden, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen des Preises oder der Händlermarge zu erzielen, sind als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum Zugangszeitpunkt zu Zeitwerten exklusive Transaktionskosten, in späteren Perioden zum jeweils aktuellen Marktwert. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst. Dies betrifft im Wesentlichen zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere. Derivative Finanzinstrumente gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern nicht das „Hedge Accounting“ zur Anwendung gelangt (siehe l. Derivative Finanzinstrumente).

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere

Die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapiere werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Gegebenenfalls erforderliche Wertminderungen werden erfolgswirksam vorgenommen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Ausleihungen und Forderungen

Ausleihungen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. In der Bilanz werden diesbezügliche Vermögenswerte unter der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ ausgewiesen.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte betreffen jederzeit verkaufbare Wertpapiere (Securities Available-for-Sale). Es handelt sich dabei um Wertpapiere, die nach Meinung des Managements als Reaktion auf einen – oder wegen eines – erwarteten Liquiditätsbedarf/s oder aufgrund erwarteter Änderungen von Zinssätzen, Wechselkursen oder Aktienkursen verkauft werden können, wobei die Einteilung in lang- und kurzfristige Aktiva in Übereinstimmung mit der voraussichtlichen Behaltdauer erfolgt.

Die Bewertung erfolgt zum Zugangszeitpunkt zu Anschaffungskosten zuzüglich Transaktionskosten, in späteren Perioden zum jeweils beizulegenden Zeitwert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden abzüglich entsprechender Ertragsteuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, bis diese Wertpapiere verkauft oder als wertgemindert eingestuft werden.

Zins- und Dividendenerträge aus jederzeit verkaufbaren Wertpapieren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Bei der Veräußerung von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren wird der kumulierte und bis dahin im Eigenkapital erfasste nicht realisierte Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung der Berichtsperiode im Finanzergebnis erfasst.

Sobald ein jederzeit verkaufbares Wertpapier als wertgemindert eingestuft wird, wird der bis dahin im Eigenkapital erfasste, kumulierte nicht realisierte Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst. Eine Wertminderung ist dann gegeben, wenn Hinweise darauf bestehen, dass der erzielbare Betrag unter den Buchwert gesunken ist. Dies ist insbesondere dann gegeben, wenn der Rückgang des Marktpreises ein solches Ausmaß annimmt, dass eine Wertaufholung auf den Anschaffungswert innerhalb eines vorhersehbaren Zeitraums vernünftigerweise nicht erwartet werden kann. Eine Werthaltigkeitsprüfung erfolgt zu jedem Bilanzstichtag.

Weiters werden unter den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten jene finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen, die keiner der anderen der dargestellten Kategorien zugeordnet wurden. Wenn sich für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente der beizulegende Zeitwert nicht hinreichend verlässlich bestimmen lässt, werden diese finanziellen Vermögenswerte mit den Anschaffungskosten bewertet. Gegebenenfalls erforderliche Wertminderungen werden erfolgswirksam vorgenommen, wobei diesbezügliche Wertminderungen nicht rückgängig gemacht werden.

I. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern schließt derivative Finanzgeschäfte ab, um sich gegen Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung – in erster Linie in US-Dollar – abzusichern. Diese Instrumente betreffen hauptsächlich Devisentermingeschäfte, Währungsoptionen sowie Währungsswaps und werden abgeschlossen, um den Konzern gegen Wechselkursschwankungen – durch Fixierung von zukünftigen Wechselkursen für Fremdwährungsaktiva und -passiva – zu schützen.

Der Konzern schließt weiters Zinsswaps ab, um sich gegen Zinssatzschwankungen abzusichern.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Wertschwankungen der gesicherten Position werden durch korrespondierende Wertschwankungen des Termingeschäfts ausgeglichen. Der Konzern setzt keine Finanzinstrumente für spekulative Zwecke ein.

Die erstmalige Erfassung bei Vertragsabschluss und die Folgebewertung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt mit deren Marktwerten. Das „Hedge Accounting“ gemäß IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (Financial Instruments: Recognition and Measurement), wonach Veränderungen der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden, kommt dann zur Anwendung, wenn eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 für Sicherungsinstrumente aus der Absicherung von Zahlungsströmen vorliegt. Zu Beginn der Sicherungsbeziehung und fortlaufend findet eine Dokumentation der Einschätzung statt, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen der Zahlungsströme des Grundgeschäftes hocheffektiv kompensieren. Sofern kein erfolgsneutrales „Hedge Accounting“ anzuwenden ist, werden unrealisierte Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

m. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Termingelder, täglich fällige Bankguthaben sowie kurzfristige, hochliquide Veranlagungen mit einer Gesamtlaufzeit von bis zu drei Monaten (Commercial Papers und Geldmarktfonds).

n. Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile stellen sich wie folgt dar:

- 1,24 % betreffen das Eigenkapital an der AT&S Korea

Das Konzernjahresergebnis und das sonstige Ergebnis werden den Eigentümern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet. Die Zuordnung zu den nicht beherrschenden Anteilen erfolgt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen.

o. Rückstellungen

Rückstellungen werden bilanziert, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf vorangegangenen Ereignissen beruht, und es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen notwendig sein werden, um dieser Verpflichtung nachkommen zu können, und der Betrag verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und der jeweiligen Neueinschätzung angepasst.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

p. Rückstellungen für Personalaufwand

Rückstellungen für Pensionen

Im Konzern bestehen für die betriebliche Altersvorsorge verschiedene beitrags- und leistungsorientierte Versorgungssysteme.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen (Defined Contribution) werden die Zusagen durch fixierte Beträge an zweckgebundene Versorgungseinrichtungen geleistet. Diese Beiträge werden im Personalaufwand ausgewiesen. Eine Rückstellung ist nicht zu bilden, da über die festgelegten Beträge hinaus keine weiteren Verpflichtungen gegeben sind.

Für einzelne Vorstandsmitglieder und bestimmte leitende Angestellte bestehen leistungsorientierte Pensionszusagen (Defined Benefit), die zu jedem Bilanzstichtag durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker bewertet werden. Die Verpflichtung des Konzerns besteht darin, die zugesagten Leistungen an aktive und ausgeschiedene Vorstände und leitende Angestellte sowie deren Angehörige zu erfüllen. Die sich nach der Methode laufender Einmalprämien des Anwartschaftsansammlungsverfahrens (Projected Unit Credit Method) ergebende Pensionsverpflichtung wird bei einem fondsfinanzierten Versorgungssystem in Höhe des Vermögens des Fonds gekürzt. Der Barwert der Anwartschaft wird aufgrund der geleisteten Dienstjahre, der erwarteten Gehaltsentwicklung und der Rentenanpassungen berechnet.

Soweit das Fondsvermögen die Verpflichtung nicht deckt, wird die Nettoverpflichtung unter den Pensionsrückstellungen passiviert. Übersteigt das Fondsvermögen die Pensionsverpflichtung, wird der übersteigende Wert unter den überdeckten Pensionsansprüchen aktiviert.

Der im jeweiligen Geschäftsjahr erfasste Personalaufwand basiert auf Erwartungswerten und beinhaltet die erworbenen Ansprüche, den Zinsaufwand, die versicherungstechnischen Ergebnisse unter Anwendung der Korridormethode sowie die Veranlagungsergebnisse der zur Deckung vorgesehenen Vermögenswerte.

Zu jedem Bilanzstichtag ergeben sich aufgrund der Änderung von versicherungsmathematischen Schätzannahmen (Fluktuationsrate, aktueller Marktzinssatz erstrangiger festverzinslicher Industriedarlehen, Gehaltsniveau sowie die tatsächlichen Erträge aus dem zweckgebundenen Vermögen des Pensionsfonds) wertmäßige Auswirkungen, die als versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste bezeichnet werden. Diese versicherungstechnischen Ergebnisse werden unter Anwendung der Korridormethode gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (Employee Benefits) bilanziert. Die Verteilung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten außerhalb des Korridors (der höhere aus 10 % des Barwertes der Verpflichtung oder des dem Planvermögen beizulegenden Zeitwerts) erfolgt über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer, jene innerhalb des Korridors werden nicht angesetzt.

Rückstellungen für Abfertigungen

Abfertigungen sind aufgrund arbeitsrechtlicher Bestimmungen im Wesentlichen bei Kündigungen durch den Dienstgeber sowie bei Pensionsantritt zu bezahlen. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt zu jedem Bilanzstichtag durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker.

Für bis einschließlich 2002 eingetretene Mitarbeiter der österreichischen Gesellschaften bestehen direkte Verpflichtungen, welche den wesentlichen Teil der Abfertigungsverpflichtungen des Konzerns darstellen. Diese Verpflichtungen werden, unter Anwendung des IAS 19, nach dem Anwartschaftsansammlungsverfahren unter Berücksichtigung der Korridormethode bewertet und stellen ungedeckte Abfertigungsansprüche dar. Die Verteilung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten außerhalb des Korridors erfolgt über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer. Für seit dem 1. Jänner 2003 eingetretene

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Mitarbeiter wird der Abfertigungsanspruch durch laufende Beiträge in eine Mitarbeitervorsorgekasse (MVK) abgegolten. Diese laufenden Beiträge werden im Personalaufwand ausgewiesen. Eine darüber hinausgehende Verpflichtung des Unternehmens besteht nicht.

Für Mitarbeiter der Gesellschaft in Indien sind die Abfertigungsansprüche durch Lebensversicherungen gedeckt. Weiters bestehen bei den Mitarbeitern in Südkorea und China Abfertigungsansprüche.

Der im jeweiligen Geschäftsjahr erfasste Personalaufwand basiert auf Erwartungswerten und beinhaltet die erworbenen Ansprüche, den Zinsaufwand sowie die versicherungstechnischen Ergebnisse unter Anwendung der Korridormethode.

Rückstellungen für sonstige Dienstnehmeransprüche

Die Personalrückstellungen für sonstige Dienstnehmeransprüche beinhalten Rückstellungen für Jubiläumsgelder und betreffen die Mitarbeiter in Österreich und China.

Jubiläumsgelder sind kollektivvertraglich festgelegte, einmalige, vom Entgelt und der Betriebszugehörigkeit abhängige Sonderzahlungen. Das Erreichen einer Anzahl von Dienstjahren, die ununterbrochen sein müssen, ist Voraussetzung. Die Bewertung erfolgt nach dem Anwartschaftsansammlungsverfahren unter Zugrundelegung derselben Parameter wie bei den Abfertigungen, jedoch ohne Berücksichtigung der Korridormethode. Der im jeweiligen Geschäftsjahr erfasste Personalaufwand beinhaltet die erworbenen Ansprüche, den Zinsaufwand und die versicherungstechnischen Ergebnisse. Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker die Bewertung der Verpflichtung.

q. Aktienorientierte Mitarbeitervergütungen

Der Konzern hat aktienbasierte Vergütungspläne, mit wahlweisem Barausgleich oder Ausgleich durch eigene Anteile, aufgelegt, wobei das Erfüllungswahlrecht bei den teilnahmeberechtigten Mitarbeitern besteht. Diese aktienorientierten Mitarbeitervergütungen (Stock-Option-Pläne) werden gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ (Share-based Payment) bilanziert.

Die anteilsbasierten Vergütungen sind in der Weise strukturiert, dass die beiden Erfüllungsalternativen den gleichen beizulegenden Zeitwert haben. Der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern als Gegenleistung für die Gewährung der Aktienoptionen erbrachten Arbeitsleistung wird als Aufwand erfasst. Die Verbindlichkeiten aus den aktienorientierten Mitarbeitervergütungen werden bei der erstmaligen Erfassung und zu jedem Berichtsstichtag bis zur Begleichung mit dem beizulegenden Zeitwert unter Anwendung eines Optionspreismodells angesetzt und erfolgswirksam erfasst. Es wird auf Erläuterung 15 „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ verwiesen.

r. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten angesetzt und in Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

s. Öffentliche Zuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendung erfolgen wird und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendungen erfüllt.

Öffentliche Zuwendungen für Aufwendungen werden über den Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Aufwendungen, für deren Kompensation sie gewährt werden, anfallen. Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden als Abgrenzungsposten innerhalb der Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst. Die erfolgswirksame Erfassung der öffentlichen Zuwendungen für Aufwendungen und Investitionen wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

t. Eventualschulden, -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualschulden werden in der Bilanz nicht berücksichtigt, aber im Anhang erläutert. Sie werden dann nicht offengelegt, wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen unwahrscheinlich ist.

Eine Eventualforderung wird im Konzernabschluss nicht berücksichtigt, aber offengelegt, wenn der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

u. Neue Rechnungslegungsvorschriften

Im Konzernabschluss werden die am Bilanzstichtag bereits verpflichtend in Kraft getretenen IFRS angewendet. Der IASB hatte zum vergangenen Bilanzstichtag bereits Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet sowie neue Standards und Interpretationen herausgegeben, die ab 2011/12 verpflichtend anzuwenden sind. Diese Regelungen sind auch in der EU anzuwenden und betreffen folgende Standards:

- IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“
Durch die Neufassung von IAS 24 wird unter anderem die Definition einer „related party“ vereinheitlicht. Zudem entfallen künftig bestimmte Angaben für Unternehmen, die mindestens maßgeblich durch die öffentliche Hand beeinflusst werden („government-related entities“). Das Grundprinzip der Berichterstattung zu nahestehenden Unternehmen und Personen bleibt unverändert. Der neue IAS 24 war für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen, rückwirkend anzuwenden. Auswirkungen auf den Anhang des Konzerns haben sich für das Berichts- und das Vorjahr nicht ergeben.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Der IASB hat weitere Standards bzw. Änderungen von Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2011/12 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Diese wurden bisher teilweise durch die Europäische Union übernommen. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden bis zum Erstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses bereits veröffentlicht und sind noch nicht verpflichtend anzuwenden; sie werden im vorliegenden Konzernabschluss nicht frühzeitig angewendet:

Standard/Interpretation (Inhalt der Regelung)		Anwen- dung¹⁾	EU²⁾	Erwartete Auswirkungen
IFRS 9	Finanzinstrumente (<i>Neuregelung der Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten</i>)	1.1.2015	Nein	Die Erfassung der Zeitwertänderungen von Finanzinstrumenten, die der Konzern zurzeit „als zur Veräußerung verfügbar“ einstuft, wird künftig (teilweise) im Gewinn oder Verlust erfasst.
IFRS 10	Konzernabschlüsse (<i>Neuregelung des Konsolidierungskreises</i>)	1.1.2013	Nein	Es werden keine Auswirkungen auf den Abschluss des Konzerns erwartet.
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen (<i>Neuregelung der Bilanzierung gemeinschaftlicher Vereinbarungen wie z. B. Gemeinschaftsunternehmen</i>)	1.1.2013	Nein	Es werden keine Auswirkungen auf den Abschluss des Konzerns erwartet.
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen (<i>Neuregelung der Anhangangaben zu Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen</i>)	1.1.2013	Nein	Die Auswirkungen auf den Abschluss des Konzerns werden derzeit beurteilt.
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts (<i>Neuregelung der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts</i>)	1.1.2013	Nein	Es werden keine Auswirkungen auf den Abschluss des Konzerns erwartet.
IAS 1	Darstellung des Abschlusses (<i>Neuregelung zur Darstellung des sonstigen Ergebnisses</i>)	1.7.2012	Nein	Die Auswirkungen auf den Abschluss des Konzerns werden derzeit beurteilt.
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer (<i>Neuregelung der Erfassung versicherungsmathematischer Effekte und der Angaben</i>)	1.1.2013	Ja	Die zurzeit im Konzern angewendete Korridormethode ist künftig nicht mehr anwendbar; die bisher nicht realisierten versicherungsmathematischen Effekte werden dann in voller Höhe in den Schulden ausgewiesen. Weitere Auswirkungen werden derzeit beurteilt.

1) Im Abschluss des Konzerns werden die neuen Regelungen voraussichtlich in dem Geschäftsjahr, das nach dem Anwendungsdatum beginnt, erstmals angewendet.

2) Status der Übernahme durch die EU

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

C. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung

Der Konzern trifft Schätzungen und Annahmen zur Festlegung des Wertes der angegebenen Aktiva, Passiva, Umsatzerlöse und Aufwendungen sowie sonstiger finanzieller Verpflichtungen und Eventualforderungen und -schulden. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die tatsächlichen Ergebnisse können in Zukunft von diesen Schätzungen abweichen. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Annahmen angemessen sind.

Ermittlung der Anwartschaftsbarwerte für Personalverpflichtungen

Der Barwert der langfristigen Personalverpflichtungen hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen (siehe I.B.p. „Rückstellungen für Personalaufwand“).

Eine Reduktion des Zinssatzes (versicherungsmathematischer Parameter) für die österreichischen Gesellschaften um 0,5 % von 4,5 % auf 4,0 % hätte folgende Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert der Pensions- und Abfertigungsansprüche zum 31. März 2012:

(in TEUR)	<u>Pensionsansprüche</u>	<u>Abfertigungsansprüche</u>
Erhöhung Barwert der Verpflichtung	899	864

Eine Erhöhung des Zinssatzes (versicherungsmathematischer Parameter) für die österreichischen Gesellschaften um 0,5 % von 4,5 % auf 5,0 % hätte folgende Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert der Pensions- und Abfertigungsansprüche zum 31. März 2012:

(in TEUR)	<u>Pensionsansprüche</u>	<u>Abfertigungsansprüche</u>
Reduktion Barwert der Verpflichtung	800	788

Es wird auf Erläuterung 17 „Rückstellungen für Personalaufwand“ verwiesen.

Bewertung der latenten Steuern und laufenden Ertragsteuerschulden

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften), die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Eine künftige Änderung der Steuersätze hätte auch Auswirkungen auf die zum aktuellen Bilanzstichtag aktivierten latenten Steuern.

Für ertragsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 164,7 Mio. im Konzern wurden aktive latente Steuern in Höhe von EUR 41,7 Mio. nicht gebildet. Der Großteil dieser nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge ist unbegrenzt vortragsfähig. Falls in weiterer Folge von einer Realisierbarkeit ausgegangen werden sollte, wären diese aktiven Steuerlatenzen anzusetzen und ein entsprechender Steuerertrag auszuweisen. Es wird auf Erläuterung 7 „Ertragsteuern“ verwiesen.

Weiters können Abweichungen hinsichtlich der Interpretation von Steuervorschriften seitens der Finanzverwaltungen zu einer Änderung von Ertragsteuerschulden führen.

Sonstige Schätzungen und Annahmen

Weiters erfolgen Schätzungen, die Wertminderungen (Impairment) des Anlagevermögens und Rückstellungen, die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten, Forderungswertberichtigungen und Vorratsbewertungen betreffen. Es wird insbesondere auf Erläuterung 4 „Sonstiges betriebliches Ergebnis“, Erläuterung 8 „Sachanlagen“ und Erläuterung 18 „Sonstige Rückstellungen“ verwiesen.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

II. RISIKOBERICHT

Im Folgenden wird auf die Finanzrisiken, welche das Finanzierungsrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Kreditrisiko, das Wechselkursrisiko und das Steuerrisiko umfassen, eingegangen. Im Konzernlagebericht werden die weiteren Risikokategorien und die zugehörigen Prozesse und Maßnahmen erläutert.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken erfolgt durch das zentrale Treasury entsprechend den vom Vorstand verabschiedeten Richtlinien. Diese internen Richtlinien regeln Zuständigkeiten, Handlungsparameter und Limite. Das zentrale Treasury identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns ab.

Finanzierungsrisiko

Das Finanzierungsrisiko umfasst sowohl die Sicherstellung der langfristigen Finanzierung des Konzerns als auch Schwankungen im Wert der Finanzierungsinstrumente.

Aktivseitig bestehen geringe Zinsänderungsrisiken im Wertpapiervermögen. Sonstige Liquiditätsbestände werden überwiegend kurzfristig veranlagt, und der gesamte Wertpapierbestand ist jederzeit veräußerbar. Es wird auf Erläuterung 13 „Finanzielle Vermögenswerte“ und Erläuterung 14 „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ verwiesen.

Passivseitig sind zum Bilanzstichtag 85 % des Gesamtbetrages aus Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter Berücksichtigung der Zinssicherungsinstrumente fix verzinst. Die verbleibenden variabel verzinsten Kredite (15 %) weisen eine Laufzeit von unter einem Jahr auf. Es wird weiters auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird im Konzern der Umstand der Zahlungsunfähigkeit verstanden. Es soll daher stets ausreichend Liquidität vorhanden sein, um den laufenden Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachkommen zu können.

Der Konzern verfügt zum Bilanzstichtag über Liquiditätsreserven in Höhe von EUR 304,4 Mio. Davon entfallen EUR 30,6 Mio. auf Zahlungsmittel(äquivalente) sowie zu Handelszwecken gehaltene und jederzeit zu verkaufende Wertpapiere und EUR 273,8 Mio. auf bestehende, nicht ausgenützte Finanzierungsrahmen. Die Liquiditätsreserven haben sich somit gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um EUR 185,6 Mio. erhöht, wobei in den aktuellen Reserven 31,5 Mio. enthalten sind, welche auf die AT&S China entfallen und spezifischen Liquiditätszwecken unterliegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insbesondere die gesicherten Kreditrahmen von EUR 243,7 Mio. auf EUR 486,7 Mio. ausgeweitet und so betragen die nicht ausgenützten gesicherten Kreditrahmen EUR 253,8 Mio.

Es besteht die Möglichkeit, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 12.950.000 neue Aktien aus genehmigtem Kapital zu emittieren sowie Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000 auszugeben. Weiters besteht die Möglichkeit, nach Genehmigung des Aufsichtsrates die eigenen Anteile (zum Bilanzstichtag hält der Konzern 2.577.412 eigene Aktien) zu veräußern. Zur detaillierten Erläuterung der Möglichkeiten hinsichtlich Kapitalmaßnahmen wird auf Erläuterung 22 „Gezeichnetes Kapital“ verwiesen.

Der Konzern verfügt über einen deutlich positiven operativen Cashflow. Der Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt für das Geschäftsjahr 2011/12 EUR 87,2 Mio. Somit konnte der Großteil der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen durch den operativen Cashflow finanziert werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Kreditrisiko

Unter dem Kreditrisiko versteht der Konzern die Möglichkeit eines kundenseitigen Zahlungsausfalles. Der Konzern hat es stets verstanden, starke Partnerschaften zu seinen größten Kunden aufzubauen. Diese sind traditionell im Bereich Mobile Devices angesiedelt, einem Bereich der sich durch stückmäßig hohe Nachfrage auszeichnet. Die am Umsatz gemessenen fünf wesentlichsten Kunden trugen zu den Umsatzerlösen insgesamt rund 58 % bei. Zwei dieser Kunden, welche dem Segment Mobile Devices zuzuordnen sind, trugen zu jeweils mehr als 10 % zum Gesamtumsatz bei. Der Beitrag zu den am Bilanzstichtag ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht im Wesentlichen den Umsatzanteilen der einzelnen Kunden. Das Kreditrisiko wird zum einen durch laufende Verrechnung ausgelieferter Produkte und zum anderen durch Bonitätsprüfungen und Kreditversicherungen minimiert. Im Falle erkennbarer finanzieller Schwierigkeiten, würden Lieferungen nur gegen Vorauszahlungen durchgeführt werden.

Es wird auf die detaillierten Angaben unter Erläuterung 12 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ verwiesen.

Wechselkursrisiko

Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischen Risiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken zunächst durch Schließen von Positionen (Netting), für offene Positionen werden grundsätzlich derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Durch die Tochterunternehmen in Asien bestehen Kursrisiken aus den lokalen Währungen. Sicherungsgeschäfte vor Ort sind aufgrund gesetzlicher Bestimmungen teilweise nur eingeschränkt möglich, außerdem ergeben sich Beschränkungen durch die Illiquidität der Währungen. Bei Bedarf wird das Risiko nach Europa transferiert und dort abgesichert. Zudem versucht der Konzern ein natürliches Hedging von Forderungen und Verbindlichkeiten herbeizuführen.

Zur Evaluierung des Wechselkursrisikos werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, wobei ceteris paribus die Auswirkungen prozentmäßiger Änderungen der Wechselkurse zu einander simuliert werden.

Steuerrisiko

Die Gesellschaft ist global tätig und ist somit mit unterschiedlichen Steuersystemen konfrontiert. Solange die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung oder Verbindlichkeit nicht gegeben sind, werden Steuerrisiken, nationale als auch internationale, unter die Finanzrisiken subsumiert und entsprechend überwacht. Die derzeit wesentlichen Steuerrisiken betreffen die Werke in Indien und China.

Finanzmarktrisiken

Zu den Finanzmarktrisiken und derivativen Finanzinstrumenten finden sich detaillierte Angaben unter Erläuterung I.B.1. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Derivative Finanzinstrumente“ und Erläuterung 19 „Derivative Finanzinstrumente“. Derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermingeschäfte, Optionen und Swaps, werden im Konzern ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Evaluierung der Finanzmarktrisiken durch Sensitivitätsanalysen

Der Konzern setzt zur Quantifizierung der Zins- und Währungsrisiken Sensitivitätsanalysen ein. In so genannten GAP-Analysen wird die mögliche Ergebnisveränderung durch eine 1%ige Preisänderung (Wechselkurs und Zinsen) bezogen auf die Fremdwährungs- bzw. Zinsnettoposition ermittelt. Dabei werden keine Korrelationen der verschiedenen Risikoelemente zueinander berücksichtigt. Die Ergebnisauswirkungen werden jeweils unter Beachtung der ertragsteuerlichen Auswirkungen auf das Konzernjahresergebnis nach Steuern errechnet.

Wären die Zinssätze zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher (bzw. niedriger) gewesen, wäre auf Basis der Finanzierungsstruktur zum Bilanzstichtag das Konzernjahresergebnis um EUR 0,4 Mio. geringer (bzw. höher) ausgefallen, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären. Dies wäre im Wesentlichen auf höhere (bzw. niedrigere) Zinsaufwendungen für variabel verzinsten Finanzschulden zurückzuführen gewesen. Weitere Komponenten des Eigenkapitals wären bei dieser Sensitivitätsanalyse nicht unmittelbar betroffen. Der Auswirkung dieser Zinssatzsensitivitätsanalyse liegt die Annahme zu Grunde, dass die Zinssätze jeweils während eines gesamten Geschäftsjahres um 100 Basispunkte abweichen würden und die nunmehr neuen Zinssätze auf den Kapital- bzw. Verbindlichkeitsstand zum Bilanzstichtag anzuwenden wären.

Eine 1%ige Wechselkursänderung des Euros zu sämtlichen anderen im Konzern verwendeten Währungen hätte eine Ergebnisauswirkung in Höhe von EUR 0,1 Mio. zur Folge gehabt. Dieser Effekt wäre auf die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderen ergebniswirksam zu bewertenden Bilanzposten zurückzuführen gewesen. Dieser Aussage liegt die Annahme zugrunde, dass es keine anderen Veränderungen gegeben hätte.

Eine 1%ige Ceteris-Paribus-Veränderung des US-Dollars im Vergleich zum Euro hätte einen Ergebniseffekt in Höhe von EUR 0,8 Mio. zur Folge gehabt. Dies wäre einerseits auf die Bewertung von auf US-Dollar basierenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzierungssalden und zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente zurückzuführen gewesen

Es wird weiters auf die detaillierten Angaben unter Erläuterung 12 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ verwiesen.

Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und den anderen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen bereitstellen zu können, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer geeigneten Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu optimieren. Daher wird das Ausmaß der Dividendenzahlungen an die jeweiligen Erfordernisse angepasst, werden Kapitalrückzahlungen an Anteilseigner vorgenommen (Einziehung eigener Aktien), neue Anteile ausgegeben oder der Bestand von sonstigen Vermögenswerten verändert.

Branchenüblich überwacht der Konzern sein Kapital auf Basis des Nettoverschuldungsgrads („net gearing“), berechnet aus dem Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital. Die Nettofinanzverbindlichkeiten errechnen sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie finanziellen Vermögenswerten. Die einzelnen Werte zur Berechnung der Nettofinanzverbindlichkeiten sowie das Eigenkapital sind direkt der Konzernbilanz zu entnehmen.

Unverändert zum Vorjahr besteht die Strategie des Konzerns darin, den Verschuldungsgrad mittel- und langfristig unter 80 % zu halten, wobei Überschreitungen kurzfristig in Kauf genommen werden. Der Nettoverschuldungsgrad zum Bilanzstichtag 31. März 2012 beträgt 85,7 % und liegt damit auf Vorjahresniveau.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

III. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentinformationen werden im Folgenden gemäß der internen Berichterstattung nach regionalen Produktionsstandorten in Europa und Asien dargestellt. Die zentrale operative Ergebnissteuerungsgröße ist das Betriebsergebnis. Nicht den beiden Segmenten zugeordnet sind im Wesentlichen die allgemeine Konzernführung sowie die Finanzierungsaktivitäten. Die jeweilige Überleitung zu den Konzernwerten beinhaltet weiters die entsprechende Konsolidierung.

Übertragungen und Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Bedingungen, wie sie mit Dritten zur Anwendung kämen. Für die Segmentberichterstattung werden die allgemein für den Konzernabschluss geltenden Bewertungsgrundlagen, wie unter I.B. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ ausgeführt, angewendet.

Geschäftsjahr 2011/12:

(in TEUR)	Europa	Asien	Nicht zugeordnet und Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	326.159	188.021	--	514.180
Innenumsatz	53	170.593	(170.646)	--
Gesamterlöse	326.212	358.614	(170.646)	514.180
bezogener Innenumsatz	(170.593)	(53)	170.646	--
Segmentnettoumsatz	155.619	358.561		514.180
Betriebsergebnis	17.554	29.528	(4.943)	42.139
Finanzergebnis				(9.887)
Ergebnis vor Steuern				32.252
Ertragsteuern				(5.738)
Konzernjahresergebnis				26.514
Vermögenswerte	120.964	574.799	(1.114)	694.649
Investitionen	8.252	93.146	71	101.469
Abschreibungen	5.156	55.700	361	61.217
Nicht wiederkehrende Posten	--	--	--	--

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Geschäftsjahr 2010/11:

(in TEUR)	Europa	Asien	Nicht zugeordnet und Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	356.884	131.064	--	487.948
Innenumsatz	1	203.436	(203.437)	--
Gesamterlöse	356.885	334.500	(203.437)	487.948
bezogener Innenumsatz	(203.436)	(1)	203.437	--
Segmentnettoumsatz	153.449	334.499	--	487.948
Betriebsergebnis	18.016	39.401	(10.886)	46.531
Finanzergebnis				(3.209)
Ergebnis vor Steuern				43.322
Ertragsteuern				(8.290)
Konzernjahresergebnis				35.032
Vermögenswerte	117.919	459.458	(2.042)	575.335
Investitionen	6.530	126.696	130	133.356
Abschreibungen	4.829	43.963	624	49.416
Nicht wiederkehrende Posten	--	--	(2.677)	(2.677)

Zu wesentlichen Effekten auf das Segmentergebnis wird auf Erläuterung 5 „Nicht wiederkehrende Posten“ verwiesen.

Zusatzinformationen

Als Zusatzinformation zur Segmentberichterstattung wird im Folgenden dargestellt, welchen Branchen und welchen Abnehmerländern die Umsatzerlöse zugeordnet werden können.

Die Umsatzerlöse nach Branchen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Mobile Devices	302.445	271.386
Industrial	124.014	153.117
Automotive	86.274	61.115
Übrige	1.447	2.330
	514.180	487.948

Die Umsatzerlöse nach geografischen Regionen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Österreich	20.915	24.641
Deutschland	130.474	128.490
Ungarn	38.808	41.086
Sonstiges Europa	38.679	33.897
Asien	206.612	131.317
Kanada, USA, Mexiko	72.882	123.710
Übrige	5.810	4.807
	514.180	487.948

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Haupterlöse	513.902	487.668
Nebenerlöse	278	280
	<u>514.180</u>	<u>487.948</u>

2. Aufwandsarten

Die Aufwandsarten der Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Materialaufwand	196.535	194.644
Personalaufwand	101.968	100.898
Abschreibungen	61.206	49.350
Bezogene Leistungen inkl. Leiharbeiter	30.490	30.843
Energie	30.505	28.082
Instandhaltung (inkl. Ersatzteile)	30.280	26.495
Frachtkosten	9.598	10.030
Miet- und Leasingaufwendungen	5.067	5.072
Bestandsveränderung Vorräte	(4.518)	(13.469)
Sonstiges	16.773	13.117
	<u>477.904</u>	<u>445.062</u>

Die Position „Sonstiges“ betrifft in den Geschäftsjahren 2011/12 und 2010/11 vorwiegend Reisekosten, Versicherungsaufwendungen, IT-Serviceleistungen sowie Rechts- und Beratungsaufwendungen.

3. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Dem Konzern sind für die Geschäftsjahre 2011/12 und 2010/11 Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von TEUR 32.895 bzw. TEUR 28.313 entstanden. Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich nur um die direkt zuordenbaren Kosten, die ergebniswirksam in den Herstellungskosten erfasst werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

4. Sonstiges betriebliches Ergebnis

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	151	146
Öffentliche Zuwendungen für Aufwendungen	4.228	11.263
Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen	(595)	(4.389)
Gewinne/(Verluste) aus Anlagenabgängen	726	(431)
Wertminderungen von Sachanlagen*)	--	(23)
Anlaufverluste	(1.770)	(1.718)
Übrige Erträge	3.123	1.474
	<u>5.863</u>	<u>6.322</u>

*) Es wird auf Erläuterung 8 „Sachanlagen“ verwiesen.

Die öffentlichen Zuwendungen für Aufwendungen betreffen hauptsächlich Exportvergütungen sowie Forschungs- und Entwicklungsprämien.

Die Anlaufverluste für das Geschäftsjahr 2011/12 stehen in Verbindung mit der Errichtung des Werks in Chongqing, China; und für das Geschäftsjahr 2010/11 in Verbindung mit der Errichtung des zweiten Werks in Indien.

Die Position „Übrige Erträge“ betrifft in den Geschäftsjahren 2011/12 und 2010/11 im Wesentlichen nachträgliche Forderungseingänge sowie die Ausbuchung von weggefallenen sonstigen Verbindlichkeiten.

5. Nicht wiederkehrende Posten

Die nicht wiederkehrenden Posten stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Wertminderungen Sachanlagen	--	(43)
Personalaufwendungen	--	(2.430)
Nettokosten aus sonstigen vertraglichen Verpflichtungen	--	(204)
	<u>--</u>	<u>(2.677)</u>

Im aktuellen Geschäftsjahr sind keine nicht wiederkehrenden Aufwendungen entstanden.

Die nicht wiederkehrenden Posten im vorangegangenen Geschäftsjahr 2010/11 betrafen mit TEUR 1.952 Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung eines Vorstandsvertrages und beinhalten Aufwendungen für Abfertigung, Abgangsentschädigung, Pensionsdienstzeitenanrechnung und sonstige Ansprüche. Die übrigen nicht wiederkehrenden Aufwendungen entfallen auf die Schließung des Standortes in Wien.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

6. Finanzergebnis

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Zinserträge aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und jederzeit verkaufbaren Wertpapieren	90	424
Sonstige Zinserträge	127	29
Gewinne aus dem Verkauf von Zahlungsmittel- äquivalenten	--	2
Realisierte Aufwände aus derivativen Finanzinstrumenten, netto	(32)	--
Gewinne aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, netto	35	--
Fremdwährungsgewinne, netto	2.470	5.827
Finanzierungserträge	2.690	6.282
 Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anleihen	 (12.197)	 (8.558)
Realisierte Aufwände aus derivativen Finanzinstru- menten, netto	--	(1.528)
Gewinne aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, netto	--	1.184
Verluste aus dem Verkauf von Zahlungsmittel- äquivalenten und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(154)	--
Sonstige finanzielle Aufwendungen	(226)	(589)
Finanzierungsaufwendungen	(12.577)	(9.491)
Finanzergebnis	(9.887)	(3.209)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

7. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Laufende Ertragsteuern	9.533	8.748
Latente Steuern	(3.795)	(458)
Summe Steueraufwand	5.738	8.290

Die Abweichung zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand im Konzern und dem theoretischen Steueraufwand, der sich unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes ergibt, erklärt sich wie folgt:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Steueraufwand/(-ertrag) bei österreichischem Steuersatz	8.063	10.831
Effekt aus abweichenden Steuersätzen im Ausland	(4.105)	(5.514)
Nicht anrechenbare ausländische Quellensteuern	2.000	2.235
Effekt aus der Veränderung nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und temporärer Unterschiede	3.862	92
Effekt aus der Änderung von Steuersätzen	(3.023)	1.836
Effekt aus permanenten Differenzen	(1.093)	1.194
Effekt aus Steuern aus Vorperioden	23	(2.380)
Sonstige Steuereffekte, saldiert	11	(4)
Summe Steueraufwand	5.738	8.290

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzpositionen und Verlustvorträge:

(in TEUR)	31. März	
	2012	2011
Aktive latente Steuerabgrenzung		
Ertragsteuerliche Verlustvorträge		
inkl. steuerlicher Firmenwerte	5.366	4.316
Anlagevermögen	10.591	5.448
Vorräte	1.700	1.777
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	31	36
Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und sonstige Dienstnehmeransprüche	990	837
Temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen	979	1.328
Noch nicht realisierte Verluste aus Sicherungsinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	52	--
Übrige	544	573
Aktive latente Steuern	20.253	14.315

(in TEUR)	31. März	
	2012	2011
Passive latente Steuerabgrenzung		
Anlagevermögen	(2.610)	(2.097)
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	(115)	(18)
Sonstige Rückstellungen	(84)	(19)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(455)	(993)
Temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen	(5.670)	(4.235)
Noch nicht realisierte Gewinne aus jederzeit verkauften Wertpapieren, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	(10)	(17)
Noch nicht realisierte Verluste aus Sicherungsinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	(1)	(2)
Übrige	(190)	(436)
Passive latente Steuern	(9.135)	(7.817)
Aktive latente Steuern, saldiert	11.118	6.498

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden dann saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden gegeben ist und wenn sie von der gleichen Steuerbehörde behoben werden. Nach Saldierung ergeben sich folgende Beträge:

(in TEUR)	31. März	
	2012	2011
Aktive latente Steuern:		
- langfristig	13.205	8.168
- kurzfristig	3.614	2.568
	<u>16.819</u>	<u>10.736</u>
Passive latente Steuern:		
- langfristig	--	(2)
- kurzfristig	(5.701)	(4.236)
	<u>(5.701)</u>	<u>(4.238)</u>
Aktive latente Steuern, saldiert	<u>11.118</u>	<u>6.498</u>

Zum 31. März 2012 verfügt der Konzern über ertragsteuerliche Verlustvorträge und steuerliche Firmenwertabschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 181.567 (zum 31. März 2011 TEUR 164.255), die zum überwiegenden Teil unbegrenzt vortragsfähig sind. Für darin enthaltene Verlustvorträge in Höhe von TEUR 164.701 (zum 31. März 2011 TEUR 150.188) wurden keine aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 41.667 (zum 31. März 2011 TEUR 37.294) gebildet, da von einer Realisierbarkeit in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist. Davon entfallen latente Steuern in Höhe von TEUR 1.431 (zum 31. März 2011 TEUR 2.490) auf die Bewertung von eigenen Anteilen, wodurch eine diesbezügliche Aktivierung ergebnisneutral im Konzerneigenkapital auszuweisen wäre.

Die Veränderung der saldierten latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Buchwert am Beginn des Geschäftsjahres	6.498	6.460
Währungsdifferenzen	772	(318)
Ertrag/(Aufwand) in der Gewinn- und Verlustrechnung	3.795	458
Im Eigenkapital erfasste Ertragsteuern	53	(102)
Buchwert am Ende des Geschäftsjahres	<u>11.118</u>	<u>6.498</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Ertragsteuern in Zusammenhang mit den Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr					
	2011/12			2010/11		
	Ertrag/ (Aufwand) vor Steuern	Steuer- ertrag/ (- aufwand)	Ertrag/ (Aufwand) nach Steuern	Ertrag/ (Aufwand) vor Steuern	Steuer- ertrag/ (- aufwand)	Ertrag/ (Aufwand) nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen	34.764	--	34.764	(10.777)	--	(10.777)
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	(13)	--	(13)	1	--	1
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen	(216)	54	(162)	406	(102)	304
Sonstiges Ergebnis	34.535	54	34.589	(10.370)	(102)	(10.472)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

8. Sachanlagen

(in TEUR)	Grundstücke, Gebäude und Bauten	Maschinen und technische Anlagen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Buchwert 31. März 2011	55.620	291.256	4.638	33.996	385.510
Umrechnungsdifferenzen	4.292	27.755	82	2.896	35.025
Zugänge	614	61.945	2.291	32.223	97.073
Abgänge	(2.194)	(409)	(98)	--	(2.701)
Umbuchungen	784	34.175	34	(34.993)	--
Wertminderungen	--	--	--	--	--
Abschreibungen, laufend	(3.403)	(55.257)	(1.781)	--	(60.441)
Buchwert 31. März 2012	55.713	359.465	5.166	34.122	454.466

Zum 31. März 2012

Bruttowert	76.118	787.756	21.996	34.122	919.992
Abschreibungen, kumuliert	(20.405)	(428.291)	(16.830)	--	(465.526)
Buchwert	55.713	359.465	5.166	34.122	454.466

(in TEUR)	Grundstücke, Gebäude und Bauten	Maschinen und technische Anlagen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Buchwert 31. März 2010	54.053	239.343	4.303	10.828	308.527
Umrechnungsdifferenzen	(602)	(4.018)	(50)	(1.153)	(5.823)
Zugänge	1.055	17.618	1.667	111.869	132.209
Abgänge	(33)	(600)	11	--	(622)
Umbuchungen	4.324	82.636	588	(87.548)	--
Wertminderungen	(18)	(47)	(1)	--	(66)
Abschreibungen, laufend	(3.159)	(43.676)	(1.880)	--	(48.715)
Buchwert 31. März 2011	55.620	291.256	4.638	33.996	385.510

Zum 31. März 2011

Bruttowert	75.425	652.418	21.287	33.996	783.126
Abschreibungen, kumuliert	(19.805)	(361.162)	(16.649)	--	(397.616)
Buchwert	55.620	291.256	4.638	33.996	385.510

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Der in „Grundstücke, Gebäude und Bauten“ enthaltene Grundwert beträgt TEUR 1.509 (TEUR 1.484 zum 31. März 2011).

Die laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in den Herstellungskosten, den Vertriebskosten und den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Wertminderungen

Im Vorjahr wurden einige Sachanlagegegenstände, welche die Kriterien für eine Wertminderung erfüllten, auf den erzielbaren Betrag abgewertet. Die Wertminderungen im Geschäftsjahr 2010/11 in Höhe von TEUR 66 betrafen im Wesentlichen nicht mehr benötigte Maschinen. Die Ermittlung dieser Werte beruht auf verfügbaren Einschätzungen für die Veräußerung dieser Anlagen aufgrund von markt- und fremdüblichen Bedingungen.

Belastungen

Im Zusammenhang mit der Besicherung diverser Finanzierungsverträge sind Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.843 (TEUR 0 zum 31. März 2011) belastet. Es wird auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

9. Immaterielle Vermögenswerte

(in TEUR)	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Firmenwerte	Total
Buchwert 31. März 2011	2.543	--	2.543
Umrechnungsdifferenzen	114	--	114
Zugänge	570	--	570
Abgänge	--	--	--
Abschreibungen, laufend	(776)	--	(776)
Buchwert 31. März 2012	2.451	--	2.451

Zum 31. März 2012

Bruttowert	14.420	6.136	20.556
Abschreibungen, kumuliert	(11.969)	(6.136)	(18.105)
Buchwert	2.451	--	2.451

(in TEUR)	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Firmenwerte	Total
Buchwert 31. März 2010	2.037	--	2.037
Umrechnungsdifferenzen	(3)	--	(3)
Zugänge	1.147	--	1.147
Abgänge	(3)	--	(3)
Abschreibungen, laufend	(635)	--	(635)
Buchwert 31. März 2011	2.543	--	2.543

Zum 31. März 2011

Bruttowert	14.255	5.947	20.202
Abschreibungen, kumuliert	(11.712)	(5.947)	(17.659)
Buchwert	2.543	--	2.543

Die laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in den Herstellungskosten, den Vertriebskosten und den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

10. Sonstige langfristige Vermögenswerte

	31. März	
(in TEUR)	2012	2011
Vorauszahlungen	5.847	1.707
Gegebene Kautionen	2.883	2.437
Buchwert	8.730	4.144

Die Vorauszahlungen betreffen langfristige Mietvorauszahlungen für Betriebsgrundstücke in China.

11. Vorräte

	31. März	
(in TEUR)	2012	2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.818	20.251
Unfertige Erzeugnisse	16.555	14.370
Fertige Erzeugnisse	21.536	18.755
Buchwert	64.909	53.376

Der Stand der als Aufwand erfassten Wertberichtigungen von Vorräten beträgt zum 31. März 2012 TEUR 8.931 (TEUR 8.498 zum 31. März 2011).

Im Zusammenhang mit diversen Finanzierungsverträgen dienen Vorräte in Höhe von TEUR 8 (TEUR 40 zum 31. März 2011) als Besicherung. Es wird auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

12. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stellen sich wie folgt dar:

	31. März	
(in TEUR)	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.611	71.001
Umsatzsteuerforderungen	16.676	18.933
Sonstige Forderungen gegenüber Behörden	6.049	3.812
Vorauszahlungen	2.699	2.744
Energieabgabenrückvergütungen	777	1.761
Kautionen	356	402
Versicherungsvergütungen	194	--
Übrige Forderungen	4.204	1.335
Wertberichtigungen	(83)	(89)
	115.483	99.899

Die übrigen Forderungen beinhalten Forderungen aus Anlagenverkäufen und Abgrenzungspositionen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Im Zusammenhang mit diversen Finanzierungsverträgen dienen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 40.000 (TEUR 36.000 zum 31. März 2011) als Besicherung. Es wird auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen annähernd den jeweils beizulegenden Zeitwerten.

Restlaufzeiten von Forderungen

Alle Forderungen zum 31. März 2012 sowie sämtliche Forderungen zum 31. März 2011 weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Factoring

Zum Bilanzstichtag 31. März 2012 waren Forderungen in Höhe von TEUR 8.551 (TEUR 15.765 zum 31. März 2011) im Rahmen eines echten Factorings an eine Bank übertragen und ausgebucht.

Entwicklung der Überfälligkeiten und Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. März 2012:

	Buch- wert	davon: nicht wertgemin- dert und nicht überfällig bzw. ver- sichert	davon: nicht wertgemindert und nicht versichert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 3 Monate	zwischen 3 und 6 Monaten	zwischen 6 und 12 Monaten	mehr als 12 Monate
(in TEUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.611	83.553	536	439	--	--

Zum 31. März 2011:

	Buch- wert	davon: nicht wertgemin- dert und nicht überfällig bzw. ver- sichert	davon: nicht wertgemindert und nicht versichert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 3 Monate	zwischen 3 und 6 Monaten	zwischen 6 und 12 Monaten	mehr als 12 Monate
(in TEUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.001	66.726	4.118	22	46	--

Bei den nicht wertgeminderten überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag keine Anzeichen, dass den Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen wird.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Wertberichtigungen am Beginn des Geschäftsjahres	89	1.003
Verwendung		(875)
Auflösung		(37)
Umrechnungsdifferenzen	(6)	(2)
Wertberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres	83	89

13. Finanzielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März 2012	davon langfristig	davon kurzfristig
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	732	--	732
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere zu Marktwerten	132	96	36
	864	96	768

(in TEUR)	31. März 2011	davon langfristig	davon kurzfristig
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	13.877	25	13.852
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere zu Marktwerten	156	96	60
	14.033	121	13.912

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

(in TEUR)	31. März	
	2012	2011
Anleihen	732	13.851
Derivative Finanzinstrumente*)	--	26
	732	13.877

*) Es wird auf Erläuterung 19 „Derivative Finanzinstrumente“ verwiesen.

Sämtliche Anleihen werden in der Nominalwährung Euro gehalten.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere

	31. März	
(in TEUR)	2012	2011
Anschaffungskosten	--	1.000
Wertberichtigung	--	(1.000)
Buchwert	--	--

Die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapiere haben Wandelanleihen der Adcon Telemetry AG, Klosterneuburg, betroffen. Aufgrund des abgeschlossenen Konkursverfahrens der Adcon Telemetry AG wurden diese Wandelanleihen zur Gänze ausgebucht. Die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapiere wurden in der Nominalwährung Euro gehalten.

Jederzeit verkaufbare Wertpapiere zu Marktwerten

	Geschäftsjahr	
(in TEUR)	2011/12	2010/11
Buchwert am Beginn des Geschäftsjahres	156	157
Noch nicht realisierte Gewinne/(Verluste) aus der laufenden Periode im Eigenkapital erfasst	(20)	1
Umrechnungsdifferenzen	(4)	(2)
Buchwert am Ende des Geschäftsjahres	132	156

Sämtliche jederzeit verkaufbaren Wertpapiere werden in der Nominalwährung Euro gehalten.

14. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	31. März	
(in TEUR)	2012	2011
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	29.729	4.219
Gebundene Barmittel	--	8
Buchwert	29.729	4.227

Die gebundenen Barmittel („Restricted Cash“) betreffen zum 31. März 2011 AT&S Indien.

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen den jeweils beizulegenden Zeitwerten.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

(in TEUR)	Restlaufzeit			
	31. März 2012	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahre	von mehr als fünf Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.927	68.927	--	--
Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.650	146	788	1.716
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern und sonstigen öffentlichen Abgabestellen	1.997	1.997	--	--
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	1.712	1.712	--	--
Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlauben	3.436	3.436	--	--
Verbindlichkeiten aus Aktienoptionen	421	73	348	--
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	13.564	13.564	--	--
Übrige Verbindlichkeiten	8.971	8.182	789	--
Buchwert	101.678	98.037	1.925	1.716

(in TEUR)	Restlaufzeit			
	31. März 2011	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahre	von mehr als fünf Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.240	67.240	--	--
Zuschüsse der öffentlichen Hand	590	146	444	--
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern und sonstigen öffentlichen Abgabestellen	3.849	3.849	--	--
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	1.553	1.553	--	--
Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlauben	3.761	3.761	--	--
Verbindlichkeiten aus Aktienoptionen	1.143	266	877	--
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	14.952	14.952	--	--
Übrige Verbindlichkeiten	5.575	4.787	788	--
Buchwert	98.663	96.554	2.109	--

Die Buchwerte der ausgewiesenen Verbindlichkeiten entsprechen annähernd den jeweils beizulegenden Zeitwerten.

Zuschüsse der öffentlichen Hand

Die Zuschüsse der öffentlichen Hand betreffen großteils Zuschüsse für Bodennutzungsrechte und Sachanlagevermögen und werden entsprechend den Nutzungsdauern der zugehörigen Sachanlagen ertragswirksam aufgelöst.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Weiters hat der Konzern für mehrere Forschungsprojekte Zuschüsse für Projektkosten erhalten, die entsprechend den angefallenen Kosten und der Förderquote anteilig ertragsmäßig erfasst werden bzw. ist der Abgrenzungsbetrag in den Verbindlichkeiten enthalten.

Verbindlichkeiten aus Aktienoptionen

In der Aufsichtsratssitzung vom 8. November 2004 wurde ein Stock-Option-Plan (2005–2008) zur Gewährung von Aktienoptionen mit wahlweisem Barausgleich oder Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und leitende Angestellte genehmigt.

Jede dieser Optionen berechtigt entweder

- zum Erwerb von Aktien (Equity-settled Share-based Payment Transactions) oder
- es kann ein Barausgleich (Cash-settled Share-based Payment Transactions) in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugsrechtes durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

Die Zuteilung von Aktienoptionen konnte im Zeitraum zwischen 1. April 2005 und 1. April 2008 erfolgen.

Der Ausübungspreis wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und errechnet sich aus dem Durchschnittspreis der AT&S-Aktie über einen Zeitraum von sechs Kalendermonaten vor dem Tag der jeweiligen Zuteilung. Auf diesen Durchschnittspreis wird ein Aufschlag von 10 % hinzugerechnet. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der Gesellschaft entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

Die Ausübbarkeit der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt gestaffelt, wobei 20 % der zugeteilten Aktienoptionen nach zwei Jahren, 30 % nach drei Jahren und 50 % nach vier Jahren ausübbar sind. Nicht ausgeübte Aktienoptionen können nach Ablauf der nächstfolgenden Wartefrist ausgeübt werden. Zugeteilte Aktienoptionen, die nicht spätestens bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem Zuteilungstag ausgeübt werden, verfallen ersatzlos und endgültig.

In der 1. Sitzung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses des Aufsichtsrats vom 17. März 2009 wurde ein weiterer Stock-Option-Plan beschlossen, nachdem dieser in der 55. Aufsichtsratssitzung vom 16. Dezember 2008 zur Begutachtung vorgelegt wurde. Dieser Stock-Option-Plan 2009–2012 zur Gewährung von Aktienoptionen mit wahlweisem Barausgleich oder Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und leitende Angestellte entspricht dem Stock-Option-Plan 2005–2008.

Jede dieser Optionen berechtigt entweder zum Erwerb von Aktien oder es kann ein Barausgleich verlangt werden. Auf den sechsmonatigen Durchschnittspreis wird ein Aufschlag von 10 % hinzugerechnet und die Ausübbarkeit der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt gestaffelt, wobei 20 % der zugeteilten Aktienoptionen nach zwei Jahren, 30 % nach drei Jahren und 50 % nach vier Jahren ausübbar sind. Nicht ausgeübte Aktienoptionen können nach Ablauf der nächstfolgenden Wartefrist ausgeübt werden.

Die Zuteilung von Aktienoptionen konnte im Zeitraum zwischen 1. April 2009 und 1. April 2012 erfolgen.

Die Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf der Wartefrist, jedoch nicht während einer Sperrfrist, zur Gänze oder auch nur teilweise ausgeübt werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die nachfolgende Tabelle zeigt Informationen bezüglich aller bis zum 31. März 2012 zugeteilten Aktienoptionen.

	Zuteilungstag 1. April 2011	Zuteilungstag 1. April 2010	Zuteilungstag 1. April 2009	Zuteilungstag 1. April 2008
Ausübungspreis (in EUR)	16,60	7,45	3,86	15,67
31. März 2010	--	--	135.000	132.000
Gewährte Aktienoptionen	--	135.000	--	--
Verwirkte Aktienoptionen	--	--	--	--
Ausgeübte Aktienoptionen	--	--	70.000	--
Verfallene Aktienoptionen	--	--	--	40.000
31. März 2011	--	135.000	65.000	92.000
Gewährte Aktienoptionen	118.500	--	--	--
Verwirkte Aktienoptionen	--	--	--	--
Ausgeübte Aktienoptionen	--	35.000	13.100	--
Verfallene Aktienoptionen	--	--	--	30.000
31. März 2012	118.500	100.000	51.900	62.000
Restliche Vertragslaufzeiten der gewährten Aktienoptionen	4 Jahre	3 Jahre	2 Jahre	1 Jahr
Beizulegender Zeitwert der gewährten Aktienoptionen zum Bilanzstichtag (in TEUR)				
31. März 2011	--	1.161	753	119
31. März 2012	120	222	269	3

Abweichend von den angegebenen Vertragslaufzeiten wurden entsprechend den Stock-Option-Vereinbarungen die Aktienoptionen von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen mit Austrittsdatum am 31. Jänner 2011 fällig und waren bis spätestens 31. Jänner 2012 ausübbar.

Weiters wird auf Erläuterung 27 „Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen“ verwiesen.

Der gewichtete Durchschnittsaktienkurs am Tag der Ausübung aller im Geschäftsjahr ausgeübten Optionen beträgt im Geschäftsjahr 2011/12 EUR 14,55 (im Geschäftsjahr 2010/11 EUR 14,95).

Die Bewertung der Aktienoptionen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens, basierend auf Modellannahmen und den nachfolgend angeführten Bewertungsparametern. Diese können von später am Markt realisierten Werten für sämtliche zum 1. April 2008, zum 1. April 2009, zum 1. April 2010 und zum 1. April 2011 zugeteilten Aktienoptionen abweichen:

Risikofreier Zinssatz	0,17-0,56 %
Volatilität	37,71-49,31 %
Dividende je Aktie	0,26-0,37

Die Berechnung der Volatilität erfolgt auf Basis der täglichen Aktienkurse ab 1. August 2008 bis zum Bilanzstichtag.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Der beizulegende Zeitwert der eingeräumten Aktienoptionen wird über deren Laufzeit verteilt aufwandsmäßig erfasst.

Der gesamte innere Wert der zum 31. März 2012 ausübaren Aktienoptionen beträgt TEUR 90 (zum 31. März 2011 TEUR 273).

Übrige Verbindlichkeiten

Bei den übrigen Verbindlichkeiten handelt es sich vor allem um kreditorische Debitoren, abgegrenzte Instandhaltungs, Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen sowie sonstige Abgrenzungen.

16. Finanzielle Verbindlichkeiten

(in TEUR)	31. März 2012	bis zu einem Jahr	Restlaufzeit		Zinssatz in %
			von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahre	von mehr als fünf Jahren	
Anleihen	184.539	5.561	178.978	--	5,0-5,5
Exportkredite	40.000	40.000	--	--	1,72
Kredite der öffentlichen Hand:					
- Öffentliche Stellen	404	161	243	--	2,0-2,5
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.977	38.677	9.300	--	2,5-6,1
Derivative Finanzinstrumente*)	208	--	208	--	
Buchwert	273.128	84.399	188.729	--	

(in TEUR)	31. März 2011	bis zu einem Jahr	Restlaufzeit		Zinssatz in %
			von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahre	von mehr als fünf Jahren	
Anleihen	83.514	3.713	79.801	--	5,5
Exportkredite	36.000	36.000	--	--	1,45
Kredite der öffentlichen Hand:					
- Öffentliche Stellen	403	163	240	--	2,0-2,5
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.015	76.515	15.500	--	1,93-5,0
Derivative Finanzinstrumente*)	54	36	18	--	
Buchwert	211.986	116.427	95.559	--	

*) Es wird auf Erläuterung 19 „Derivative Finanzinstrumente“ verwiesen.

Die Anleihe mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 80 Mio. wurde am 27. Mai 2008 mit einer Laufzeit von fünf Jahren am Dritten Markt der Wiener Börse von der Gesellschaft platziert. Die Anleihe in einer Stückelung von EUR 50.000 ist gemäß § 3 Abs. 1 Z 9 KMG von der Prospektspflicht befreit. Die jährliche Fixverzinsung in Höhe von 5,50 % vom Nennwert ist nachträglich am 27. Mai eines jeden Jahres zahlbar.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Anleihe mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 100 Mio. wurde am 18. November 2011 mit einer Laufzeit von fünf Jahren von der Gesellschaft platziert und ist am Regierten Freiverkehr der Wiener Börse gelistet. Die Anleihe hat eine Stückelung von EUR 1.000 und die jährliche Fixverzinsung in Höhe von 5,0 % vom Nennwert ist nachträglich am 18. November eines jeden Jahres zahlbar.

Für beide Anleihen gelten die folgenden Anleihebedingungen:

Es besteht kein ordentliches Kündigungsrecht der Anleihegläubiger. Ein außerordentliches Kündigungsrecht ist im Wesentlichen bei folgenden Ereignissen bei der Gesellschaft oder einer ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften vereinbart:

- Einstellung von Zahlungen oder Bekanntgabe von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung,
- Konkurs- oder sonstiges Insolvenzverfahren (Ausnahme: gerichtlicher Ausgleich) oder Liquidation,
- wesentliche Verschlechterung der Finanz- und Ertragslage durch überwiegende Einstellung der Geschäftstätigkeit, Veräußerung wesentlicher Teile der Vermögenswerte oder nicht fremdüblicher Geschäfte mit verbundenen Unternehmen,
- Kontrollwechsel im Sinne des österreichischen Übernahmegesetzes, wenn dieser zu einer wesentlichen Beeinträchtigung zur Erfüllung der Anleiheverpflichtungen führt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen neben dem laufenden Liquiditätsbedarf zu einem gewissen Teil langfristige Finanzierungen. Für das Werk in Südkorea und den Ausbau in Indien wurde im Geschäftsjahr 2009/10 eine langfristige Finanzierung aufgenommen, die in Halbjahresraten bis 31. März 2014 zurückzuführen ist. Die variable Verzinsung wurde zur Gänze durch Zinsswaps abgesichert. Die wesentlichen Vertragsbedingungen stellen sich folgendermaßen dar:

- Aufrechterhaltung der 98,76%-Beteiligung an der AT&S Korea und der 100%-Beteiligung an der AT&S Indien
- keine Belastungen hinsichtlich der Beteiligungen

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. März 2012 stellen sich in den nächsten Geschäftsjahren unter Berücksichtigung der Zinsabsicherungen wie folgt dar:

(in TEUR)	Anleihen	Exportkredite	Kredite öffentlicher Hand	Sonstige Verbindlichkeit en gegenüber Kreditinstituten	Derivative Finanz- instrumente
2012/13					
Tilgung	--	40.000	161	38.677	--
Zinsen fix	9.400	--	9	2.151	--
Zinsen variabel	--	698	--	87	--
2013/14					
Tilgung	80.000	--	172	9.300	208
Zinsen fix	9.400	--	2	301	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--
2014/15					
Tilgung	--	--	--	--	--
Zinsen fix	5.000	--	1	--	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

2015/16

Tilgung	--	--	--	--	--
Zinsen fix	5.000	--	1	--	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--

2016/17

Tilgung	100.000	--	71	--	--
Zinsen fix	5.000	--	1	--	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--

Es werden keine wesentlichen Abweichungen von den vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen hinsichtlich Zeitraum oder Betrag erwartet.

Zum Vorjahresstichtag 31. März 2011 stellten sich die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten in den nächsten Geschäftsjahren unter Berücksichtigung der Zinsabsicherungen wie folgt dar:

(in TEUR)	Anleihen	Exportkredite	Kredite öffentlicher Hand	Sonstige Verbindlichkei- ten gegenüber Kreditinstituten	Derivative Finanz- instrumente
2011/12					
Tilgung	--	36.000	163	76.515	36
Zinsen fix	4.400	--	6	1.794	--
Zinsen variabel	--	529	--	--	--
2012/13					
Tilgung	--	--	161	6.200	--
Zinsen fix	4.400	--	5	628	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--
2013/14					
Tilgung	80.000	--	79	9.300	18
Zinsen fix	687	--	1	314	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--

Die Anleihen, Exportkredite, Kredite der öffentlichen Hand und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen teilweise eine nicht marktübliche Verzinsung auf. Aus diesem Grund kann es zu Abweichungen zwischen deren beizulegenden Zeitwerten und deren Buchwerten kommen.

(in TEUR)	Buchwerte 31. März		Beizulegende Zeitwerte 31. März	
	2012	2011	2012	2011
Anleihen	184.539	83.514	198.185	83.083
Exportkredite	40.000	36.000	40.000	36.000
Kredite der öffentlichen Hand	404	403	410	398
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.977	92.015	48.628	92.996
Derivative Finanzinstrumente	208	54	208	54
	<u>273.128</u>	<u>211.986</u>	<u>287.431</u>	<u>212.531</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte basiert auf der derzeitigen Effektivverzinsung von Krediten und Anleihen mit ähnlicher Laufzeit, die dem Konzern zur Verfügung stehen würden.

Die Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Währungen stellen sich wie folgt dar:

	31. März	
(in TEUR)	2012	2011
Euro	251.065	197.328
US-Dollar	17.713	8.576
Chinesische Renminbi Yuan	2.516	5.368
Indische Rupien	38	714
Koreanische Won	1.750	--
Japanische Yen	46	--
	<u>273.128</u>	<u>211.986</u>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- durch Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.843 (zum 31. März 2011: TEUR 0). Es wird auf Erläuterung 8 „Sachanlagen“ verwiesen;
- durch Vorratsvermögen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 40.008 (zum 31. März 2011: TEUR 36.040). Es wird auf Erläuterung 11 „Vorräte“ und Erläuterung 12 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ verwiesen.

Die Kreditrahmen der Finanzierungsverbindlichkeiten zum 31. März 2012 unter Einbeziehung der Anleihen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Kreditrahmen	Ausgenützt
Exportkreditrahmen – gesichert	40.000	40.000
Sonstige Kreditrahmen – gesichert	486.739	232.920
Kreditrahmen – ungesichert	20.000	--
	<u>546.739</u>	<u>272.920</u>

Leasingverhältnisse

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasing- und Mietverhältnissen stellt sich wie folgt dar:

	31. März	
(in TEUR)	2012	2011
Bis zu einem Jahr	3.098	2.939
Von einem Jahr bis fünf Jahre	8.144	7.664
Mehr als fünf Jahre	6.852	8.437
Summe der Mindestzahlungen	<u>18.094</u>	<u>19.040</u>

Im Konzern bestehen mehrere Operating-Leasing-Verträge für die Anmietung von Büroräumen, Grundstücken und Produktionshallen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung und technische Anlagen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen betreffen zum Großteil ein im Geschäftsjahr 2006/07 durchgeführtes Sale-and-Lease-back für Betriebsgrundstücke und -gebäude in Leoben-Hinterberg und Fehring, Österreich, mit einer unkündbaren Leasingdauer bis Dezember 2021. Die angeführten Beträge beinhalten zum 31. März 2012 mit TEUR 9.085 (zum 31. März 2011: TEUR 9.484) auch die auf die nicht mehr genutzten Gebäudeflächen in Leoben-Hinterberg entfallenden Mindestzahlungen aus dem Operating-Leasing-Verhältnis, die bereits in der Bilanz als sonstige Rückstellungen enthalten sind. Es wird auf Erläuterung 18 „Sonstige Rückstellungen“ verwiesen.

Die als Aufwand erfassten Zahlungen für unkündbare Leasing- und Mietaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Leasing- und Mietaufwand	<u>3.451</u>	<u>3.171</u>

17. Rückstellungen für Personalaufwand

Die Rückstellungen für Personalaufwand betreffen Pensionszusagen, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Für einen Großteil der Beschäftigten in Österreich und einen Teil der Mitarbeiter in Indien bestehen beitragsorientierte Pensionspläne, die an eine Pensionskasse ausgelagert sind. Für die Beschäftigten in Österreich sind die Pensionspläne durch eine Er- und Ablebensversicherung ergänzt. Die Arbeitgeberbeiträge bemessen sich nach einem bestimmten Prozentsatz der laufenden Bezüge und am erzielten Jahresüberschuss der Gesellschaft. Die Beitragszahlungen betrugen TEUR 509 im Geschäftsjahr 2011/12 und TEUR 496 im Geschäftsjahr 2010/11.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Für einzelne Mitglieder des Vorstands und für leitende Angestellte bestehen leistungsorientierte Pensionszusagen ohne das Erfordernis von eigenen Mitarbeiterbeiträgen. Pensionszusagen an Mitglieder des Vorstands und an andere Führungskräfte sind teilweise durch Vermögensmittel in Pensionskassen fondsfinanziert („funded“), teilweise nicht fondsfinanziert („unfunded“).

Die Pensionsansprüche des Vorstands und der Führungskräfte sind von deren Bezügen und Dienstzeiten abhängig.

Fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche

Den Mitarbeitern in Indien steht im Falle der Pensionierung sowie bei vorzeitigem Austritt unter bestimmten Umständen eine Abfertigung zu, deren Höhe von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der Höhe des Arbeitsentgeltes abhängt. Die Abfertigungen bewegen sich zwischen einem halben Monatsentgelt pro Dienstjahr und einem fixierten Höchstbetrag. Die Abfertigungsansprüche sind durch eine Lebensversicherung gedeckt.

Nicht fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche

Den Mitarbeitern in Österreich, Südkorea und China steht im Falle der Pensionierung generell sowie bei Beendigung des Dienstverhältnisses unter bestimmten Umständen eine Abfertigung zu, deren

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Höhe von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der Höhe des Arbeitsentgeltes abhängt. Die Abfertigung beträgt in Österreich je nach Dienstzeit 2 bis 12 Zwölftel des Jahresgehaltes, in Südkorea und China einen ebenfalls je nach Dienstzeit fixierten entgeltabhängigen Betrag. Für seit dem 1. Jänner 2003 in Österreich eintretende Mitarbeiter wird dieser Anspruch durch laufende Beiträge in eine Mitarbeitervorsorgekasse ohne weitere Verpflichtungen für den Konzern abgegolten. Die Beitragszahlungen betrugen TEUR 272 im Geschäftsjahr 2011/12 und TEUR 254 im Geschäftsjahr 2010/11.

Sonstige Dienstnehmeransprüche

Den Mitarbeitern der Gesellschaften in Österreich und China gebühren bei langjähriger Betriebszugehörigkeit Jubiläumsgelder, wobei in Österreich Anspruchsberechtigung und Höhe kollektivvertraglich geregelt sind.

Die **Aufwendungen** für (leistungsorientierte) Pensionszusagen, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche setzen sich folgendermaßen zusammen:

(in TEUR)	Pensionsansprüche		Abfertigungs- ansprüche		Sonstige Dienstnehmeransprüche	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
Laufender Dienstzeitaufwand	10	127	1.075	895	759	701
Zinsaufwand	486	461	530	470	118	82
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	--	--	--	115	--	--
Abfindungen	--	29	--	175	--	--
Erwartetes Veranlagungsergebnis der zur Deckung vorgesehenen Vermögenswerte	(459)	(451)	(47)	(15)	--	--
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	19	(32)	44	19	545	466
Summe Aufwendungen	56	134	1.602	1.659	1.422	1.249

Die Aufwendungen für Pensionszusagen, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche werden in den Herstellungskosten, den Vertriebskosten und den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2011/2012 entstanden keine Aufwendungen für Abfindungen, die Abfindungen im Geschäftsjahr 2010/2011 sind in den nicht wiederkehrenden Posten enthalten.

In der **Bilanz** sind folgende Ansprüche abgegrenzt:

(in TEUR)	31. März	
	2012	2011
(Übergedekte) Pensionsansprüche	(581)	(590)
Ungedekte Pensionsansprüche	1.053	1.038
Ungedekte Abfertigungsansprüche	9.701	8.834
Sonstige Dienstnehmeransprüche	3.141	2.338
Rückstellungen für Personalaufwand	13.895	12.210
Abgrenzung für Pensionen, Abfertigungen und sonstige Dienstnehmeransprüche, saldiert	13.314	11.620

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Pensionsansprüche und Abfertigungsansprüche stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Pensionsansprüche 31. März		Abfertigungsansprüche 31. März	
	2012	2011	2012	2011
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	10.078	9.145	614	628
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	(8.377)	(9.891)	(589)	(574)
Deckungsstatus fondsfinanzierte Verpflichtungen	1.701	(746)	25	54
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	1.052	985	12.954	10.236
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(2.281)	209	(3.277)	(1.455)
Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeit- aufwand	--	--	(1)	(1)
Bilanzierte Rückstellungen/(Forderungen), netto	472	448	9.701	8.834
davon Forderungen (übergedekte Ansprüche)	(581)	(590)	--	--
davon Rückstellungen (ungedekte Ansprüche)	1.053	1.038	9.701	8.834

Der Barwert der erwarteten Pensionsansprüche, die Entwicklung des zur Deckung vorgesehenen Planvermögens und der Deckungsstatus stellen sich folgendermaßen dar:

(in TEUR)	Fondsfinanzierte Pensions- ansprüche Geschäftsjahr		Nicht fondsfinanzierte Pensions- ansprüche Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
Barwert der Pensionsverpflichtung				
Barwert am Beginn des Geschäftsjahres	9.145	8.662	984	968
Laufender Dienstzeitaufwand	10	127	--	--
Zinsaufwand	437	413	49	48
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	912	69	20	(31)
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	--	29	--	--
Auszahlungen	(426)	(155)	--	--
Barwert am Ende des Geschäftsjahres	10.078	9.145	1.053	985
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens				
Zeitwert am Beginn des Geschäftsjahres	9.890	8.480		
Einzahlungen	32	87		
Erwartetes Veranlagungsergebnis	459	451		
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(1.579)	1.028		
Auszahlungen	(426)	(155)		
Zeitwert am Ende des Geschäftsjahres	8.376	9.891		
Deckungsstatus fondsfinanzierte Pensionspläne	1.701	(746)		

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Das zur Deckung vorgesehene Planvermögen ist in Pensionskassen ausgegliedert. Die Streuung der Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

	31. März	
(in %)	2012	2011
Anleihen	46 %	32 %
Aktien	29 %	44 %
Immobilien	4 %	7 %
Liquide Mittel	21 %	17 %
	100 %	100 %

Die Gesamtentwicklung der fondsfinanzierten und nicht fondsfinanzierten Abfertigungsansprüche stellt sich wie folgt dar:

	Fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche		Nicht fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
(in TEUR)	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
Barwert der Abfertungsverpflichtung				
Barwert am Beginn des Geschäftsjahres	628	437	10.236	9.085
Änderungen des Konsolidierungskreises	--	--		--
Umrechnungsdifferenzen	(44)	(26)	21	(8)
Dienstzeitaufwand	48	45	1.027	850
Zinsaufwand	49	45	481	425
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	20	27	1.846	374
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	--	116	--	--
Abfindungen	--	--	--	175
Auszahlungen	(87)	(16)	(657)	(665)
Barwert am Ende des Geschäftsjahres	614	628	12.954	10.236
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens				
Zeitwert am Beginn des Geschäftsjahres	575	194		
Änderungen des Konsolidierungskreises	--	--		
Umrechnungsdifferenzen	(42)	(26)		
Einzahlungen	96	384		
Erwartetes Veranlagungsergebnis	47	15		
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	--	23		
Auszahlungen	(87)	(16)		
Zeitwert am Ende des Geschäftsjahres	589	574		
Deckungsstatus fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche	25	54		

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Gesamtentwicklung der sonstigen Dienstnehmeransprüche (Jubiläumsgelder) stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Barwert am Beginn des Geschäftsjahres	2.338	2.115
Umrechnungsdifferenzen	112	(2)
Dienstzeitaufwand	759	700
Zinsaufwand	118	82
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	545	466
Auszahlungen	(731)	(1.023)
Barwert am Ende des Geschäftsjahres	<u>3.141</u>	<u>2.338</u>

Es wurden für die Bewertung zum Bilanzstichtag folgende versicherungsmathematische Parameter angewendet:

	Pensionsansprüche		Abfertigungsansprüche		Sonstige Dienstnehmeransprüche (Jubiläumsgelder)	
	31. März		31. März		31. März	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Zinssatz	4,5 %	5 %	4,5-8,50 %	5-8,35 %	2,8-4,5 %	3,25-5 %
Erwartete Rendite auf Planvermögen	4,65 %	5,31 %	8 %	8 %	--	--
Erwartete Gehaltssteigerung	2,25 %	2,25 %	3-7,75 %	3-7,75 %	3-11 %	3-10 %
Künftige Pensionserhöhung	2 %	2 %	--	--		--
Pensionseintrittsalter	65	65	individuell gemäß Pensionsreform 2003	individuell gemäß Pensionsreform 2003		--

18. Sonstige Rückstellungen

(in TEUR)	Summe	Gewährleistung	Restrukturierung Leoben	Übrige
Buchwert 31. März 2011	14.665	927	12.883	855
Verwendung	(1.883)	(197)	(760)	(927)
Auflösung	(718)	(63)	--	(655)
Zuführung	1.313	77	--	1.236
Zinseffekt	224	--	224	--
Umrechnungsdifferenzen	(15)	(13)	--	(2)
Buchwert 31. März 2012	<u>13.586</u>	<u>731</u>	<u>12.347</u>	<u>507</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

(in TEUR)	Summe	Gewähr- leistung	Restrukturierung Leoben	Übrige
Buchwert 31. März 2010	18.247	901	13.657	3.689
Verwendung	(4.644)	(202)	(888)	(3.554)
Auflösung	(358)	(203)	--	(155)
Zuführung	1.340	445	--	895
Zinseffekt	114	--	114	--
Umrechnungsdifferenzen	(34)	(14)	--	(20)
Buchwert 31. März 2011	14.665	927	12.883	855

	31. März	
(in TEUR)	2012	2011
davon langfristig	11.422	11.967
davon kurzfristig	2.164	2.698
Buchwert	13.586	14.665

Rückstellung für Gewährleistung

Die Rückstellung für Gewährleistung betrifft die Kosten der bereits entstandenen und zu erwartenden Reklamationen für die noch im Gewährleistungszeitraum befindlichen Produkte. Der rückgestellte Betrag ist eine auf Basis von Erfahrungswerten und konkreten Sachverhalten durchgeführte bestmögliche Schätzung dieser erwarteten Kosten, welche aufgrund der Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunkts nicht bereits als Schulden ausgewiesen werden.

Rückstellung für Restrukturierung Leoben-Hinterberg

Diese Rückstellung für Kosten aus vertraglichen Verpflichtungen betrifft die künftigen Leerstellungskosten für die nicht mehr genutzten Gebäudeflächen auf Basis der nicht kündbaren Immobilienleasingverpflichtungen. Die Rückstellung wurde in Höhe des Barwertes der überwiegend langfristig erwarteten Ausgaben angesetzt.

Übrige

Bei den übrigen sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für sonstige belastende Verträge.

19. Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente betreffen vor allem Währungsswaps und Zinsswaps. Gesichert werden hauptsächlich Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungen im Zusammenhang mit Krediten.

Der Buchwert der derivativen Finanzinstrumente des Konzerns entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert entspricht jenem Betrag, der bei einer Abrechnung der Transaktion zum Bilanzstichtag aufzuwenden wäre bzw. Erlöst werden würde.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die beizulegenden Zeitwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März 2012		31. März 2011	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Währungsswaps zu Marktwerten	--	--	1	36
Zinsswaps zu Marktwerten	--	208	25	18
Summe Marktwerte	--	208	26	54
abzüglich kurzfristiger Anteil:				
Währungsswaps zu Marktwerten	--	--	1	36
Kurzfristiger Anteil	--	--	1	36
Langfristiger Anteil	--	208	25	18

Die Nominalbeträge und die beizulegenden Zeitwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente im Zusammenhang mit der Absicherung von Wechselkursschwankungen stellen sich nach Währungen wie folgt dar:

Währung	31. März 2012		31. März 2011	
	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswährung)	Marktwert (in TEUR)	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswährung)	Marktwert (in TEUR)
US-Dollar	--	--	7.040	(35)

Die Nominalbeträge und die beizulegenden Zeitwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente im Zusammenhang mit der Absicherung von Zinssatzschwankungen stellen sich nach Währungen wie folgt dar:

Währung	31. März 2012		31. März 2011	
	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswährung)	Marktwert (in TEUR)	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswährung)	Marktwert (in TEUR)
Euro	15.500	(208)	21.700	7

Die Restlaufzeiten der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

(in Monaten)	31. März	
	2012	2011
Währungsswaps	--	1
Zinsswaps	24	36

Zum 31. März 2012 sind die festen Zinssätze der Zinsswaps 2,34 % und 1,84 %, der variable Zinssatz basiert auf dem 6-Monats-EURIBOR.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

20. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien

Die Zusammenfassung der Buchwerte und Wertansätze der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

(in TEUR)	Beizulegende Zeitwerte erfolgswirksam	Beizulegende Zeitwerte erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Summe
31. März 2012				
Vermögenswerte				
Langfristige Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte	--	96	--	96
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	--	--	88.925	88.925
Finanzielle Vermögenswerte	732	36	--	768
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	--	--	29.729	29.729
Schulden				
Langfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	--	208	188.521	188.729
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	--	--	82.490	82.490
Finanzielle Verbindlichkeiten	--	--	84.399	84.399

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

(in TEUR)	Beizulegende Zeitwerte erfolgswirksam	Beizulegende Zeitwerte erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Summe
31. März 2011				
Vermögenswerte				
Langfristige Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte	25	96	--	121
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	--	--	72.247	72.247
Finanzielle Vermögenswerte	13.852	60	--	13.912
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	--	--	4.227	4.227
Schulden				
Langfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	18	--	95.541	95.559
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	--	--	82.192	82.192
Finanzielle Verbindlichkeiten	36	--	116.391	116.427

Bewertungshierarchien der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente

Bei der Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente ist zwischen drei Bewertungshierarchien zu unterscheiden.

- Level 1: Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand von öffentlich notierten Marktpreisen auf einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente bestimmt.
- Level 2: Wenn keine öffentlich notierten Marktpreise auf einem aktiven Markt bestehen, werden die beizulegenden Zeitwerte auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode bestimmt, die im größtmöglichen Umfang auf Marktpreisen basiert.
- Level 3: In diesem Fall liegen den zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Bewertungsmodellen auch nicht am Markt beobachtbare Daten zugrunde.

Die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zu den drei Bewertungshierarchien stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

(in TEUR)	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
31. März 2012				
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Anleihen	732	--	--	732
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	132	--	--	132
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	--	208	--	208

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

(in TEUR)

31. März 2011

Finanzielle Vermögenswerte

Erfolgswirksam zum beizulegenden
Zeitwert bewertete finanzielle
Vermögenswerte

	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Anleihen	13.851	--	--	13.851
Derivative Finanzinstrumente	--	26	--	26
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	156	--	--	156

Finanzielle Verbindlichkeiten

Derivative Finanzinstrumente	--	54	--	54
------------------------------	----	----	----	----

Nettoergebnisse in Bezug auf Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Nettogewinne oder Nettoverluste in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Ausleihungen und Forderungen	(2.029)	(6.896)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	19	(59)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	7	5
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	(9.728)	(2.731)
	<u>(11.731)</u>	<u>(9.681)</u>

Die Nettoergebnisse in Bezug auf Finanzinstrumente beinhalten Dividendenerträge, Zinserträge und -aufwendungen, Fremdwährungsgewinne und -verluste, realisierte Erträge und Verluste aus dem Abgang bzw. Verkauf sowie ergebniswirksame Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung der Finanzinstrumente.

Das gesamte Nettoergebnis (Nettoaufwand) aus Finanzinstrumenten ist in Höhe von TEUR -2.156 (2010/11: TEUR -6.927 Nettoaufwand) im Betriebsergebnis und in Höhe von TEUR -9.575 (2010/11: TEUR -2.754 Nettoaufwand) im Finanzergebnis enthalten.

21. Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In Bezug auf unkündbare Leasing- und Mietverträge wird auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen. Zum 31. März 2012 bestehen im Konzern sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 20.499 (TEUR 46.642 zum 31. März 2011) im Zusammenhang mit verbindlich kontrahierten Investitionsvorhaben. Weiters bestehen zum Bilanzstichtag Haftungsverhältnisse gegenüber der Zollbehörde sowie aus Bankgarantien in Höhe von TEUR 3.590 (TEUR 83 zum 31. März 2011). Andere Garantien bzw. sonstige Haftungszusagen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sind zum Bilanzstichtag nicht gegeben.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

22. Gezeichnetes Kapital

	Im Umlauf befindliche Aktien (in 1.000 Stück)	Grund- kapital (in TEUR)	Kapital- rücklage (in TEUR)	Eigene Anteile (nach Steuern) (in TEUR)	Gezeichnetes Kapital (in TEUR)
31. März 2010	23.323	28.490	63.542	(46.352)	45.680
Veränderung eigene Anteile, nach Steuern	--	--	--	(1.205)	(1.205)
31. März 2011	23.323	28.490	63.542	(47.557)	44.475
Veränderung eigene Anteile, nach Steuern	--	--	--	1.060	1.060
31. März 2012	23.323	28.490	63.542	(46.497)	45.535

Grundkapital

Das Grundkapital zum 31. März 2012 in Höhe von TEUR 28.490 besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,10.

Im Umlauf befindliche Aktien

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 25.900.000 Stück. Zum Stichtag 31. März 2012 hält der Konzern 2.577.412 eigene Aktien, 23.322.588 Aktien befanden sich im Umlauf.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde mit Beschluss der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, bis zum 6. Juli 2015 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 14.245, allenfalls in mehreren Tranchen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlage, auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre, zu erhöhen und die näheren Ausgabebedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Wandelschuldverschreibungen

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 174 Abs. 2 AktG bis 6. Juli 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000, auch in mehreren Tranchen, auszugeben, alle Bedingungen, die Ausgabe und das Umtauschverhältnis der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Bedingte Kapitalerhöhung

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 erfolgte die Beschlussfassung über die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu TEUR 14.245 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen und Feststellung der Erfordernisse gemäß § 160 Abs. 2 AktG über die Ermächtigung des Vorstands, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen und über die Ermächtigung des Aufsichtsrats, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung nehmen in gleicher Weise wie die zum Zeitpunkt der Ausgabe an der Börse gehandelten Aktien am Gewinn teil.

Eigene Anteile

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, soweit noch nicht ausgeübt, gemäß § 65 Abs. 1 Z. 8 AktG binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbskurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,10 nicht unterschreiten und EUR 110 nicht überschreiten darf, sowie die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programms der Gesellschaft zu verwenden. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

Der Konzern hat seit 15. Mai 2006 insgesamt 2.632.432 eigene Aktien zum jeweiligen Börsenkurswert im Gesamtwert von TEUR 47.484 gekauft. Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden Aktien weder gekauft noch zur Bedienung des Stock-Option-Programms der Gesellschaft verwendet. Zum 31. März 2012 hält der Konzern unverändert zum letzten Bilanzstichtag 2.577.412 eigene Aktien (9,95 % des Grundkapitals) mit einem Gesamtkaufpreis von TEUR 46.577. Die Veränderung der eigenen Anteile (nach Steuern) im Geschäftsjahr 2011/12 betrifft ausschließlich auf dieses Eigenkapitalinstrument entfallende Ertragsteuern.

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand erneut gemäß § 65 Abs. 1b AktG ermächtigt, für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 6. Juli 2015, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung erworbene eigene Aktien auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen, als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten und für die Veräußerung im Wege eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens. Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß §§ 169 bis 179 AktG ausgeschlossen und die Ermächtigung ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Dividende pro Aktie

Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden pro Aktie EUR 0,36 (im Geschäftsjahr 2010/11 EUR 0,10) an Dividenden ausgeschüttet.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

23. Sonstige Rücklagen

Die im Konzernergebnis realisierten Umgliederungsbeträge des sonstigen Ergebnisses und die Entwicklung der sonstigen Rücklagen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Währungsumrech- nungsdifferenzen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Sicherungs- instrumente aus der Absicherung von Zahlungsströmen	Sonstige Rücklagen
Buchwert zum 31. März 2010	(1.304)	43	(299)	(1.560)
Saldo unrealisierter Veränderungen vor Umgliederung, nach Steuern	(10.777)	1	238	(10.538)
Umgliederung realisierter, im Konzernergebnis erfasster Änderungen, nach Steuern	--	--	66	66
Buchwert zum 31. März 2011	(12.081)	44	5	(12.032)
Saldo unrealisierter Veränderungen vor Umgliederung, nach Steuern	34.762	(13)	(160)	34.589
Umgliederung realisierter, im Konzernergebnis erfasster Änderungen, nach Steuern	--	--	(2)	(2)
Buchwert zum 31. März 2012	22.681	31	(157)	22.555

Zur Darstellung der Ertragsteuern, die auf die einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses einschließlich der Umgliederungsbeträge entfallen, wird auf Erläuterung 7 „Ertragsteuern“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

VI. SONSTIGE ANGABEN

24. Ergebnis je Aktie

Der Gewinn je Aktie ist gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ (Earnings per Share) berechnet.

Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 25.900.000 Stück. Zum Stichtag 31. März 2012 wurden 2.577.412 eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie betrug 23,3 Mio. Stück im Geschäftsjahr 2011/12 bzw. 23,3 Mio. Stück im Geschäftsjahr 2010/11.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie betrug 23,4 Mio. Stück im Geschäftsjahr 2011/12 bzw. 23,4 Mio. Stück im Geschäftsjahr 2010/11.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des verwässerten gewichteten Durchschnitts der im Umlauf befindlichen Aktien für die angegebenen Perioden:

(in 1.000 Stück)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – Basisberechnung	23.323	23.323
Verwässernde Auswirkung der Optionen	48	121
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert	<u>23.371</u>	<u>23.444</u>

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Basisberechnung des Ergebnisses pro Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis der jeweiligen Periode, das den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnen ist, durch den gewogenen Mittelwert der im Umlauf befindlichen Stammaktien der jeweiligen Periode dividiert.

	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Konzernergebnis (in TEUR)	26.550	35.168
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – Basisberechnung (in 1.000 Stück)	23.323	23.323
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	<u>1,14</u>	<u>1,51</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis der jeweiligen Periode, das den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnen ist, durch den gewogenen Mittelwert der Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der Anzahl der möglichen ausständigen Stammaktien der jeweiligen Periode dividiert. Die möglichen ausständigen Stammaktien setzen sich aus den zusätzlich auszugebenden Aktien für ausübbare Optionen zusammen und sind im verwässerten Ergebnis pro Aktie unter der Annahme, dass diese Aktien verwässert sind, enthalten.

	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Konzernergebnis (in TEUR)	26.550	35.168
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert (in 1.000 Stück)	23.371	23.444
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	<u>1,14</u>	<u>1,50</u>

Die eigenen Aktien, die zur Bedienung des Stock-Option-Programms reserviert sind, führen nach IAS 33 zu keiner Verwässerung der ausgegebenen Aktien.

25. Vorschlag für die Gewinnverteilung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischem Unternehmensrecht aufgestellte Einzelabschluss der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft zum 31. März 2012 die Grundlage für die Dividendenausschüttung. Dieser Jahresabschluss weist zum 31. März 2012 einbehaltene Gewinne von TEUR 24.237 (TEUR 24.755 zum 31. März 2011) aus.

Die Ausschüttung unterliegt der Zustimmung der Hauptversammlung. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus den einbehaltenen Gewinnen von TEUR 24.237 eine Dividende je ausstehender Aktie in Höhe von EUR 0,32 auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

26. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Eröffnung eines Vertriebsbüros in Chicago

Im April 2012 wurde ein Vertriebsbüro in Chicago eröffnet. Dieses Büro ist als Teil des Tochterunternehmens AT&S Americas LLC der zweite Standort des Konzerns in den USA.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

27. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Zusammenhang mit diversen Projekten hat der Konzern Leistungen von Beratungsunternehmen, die im Besitz des Vorsitzenden des Aufsichtsrats (AIC Androsch International Management Consulting GmbH, Wien) bzw. von Aufsichtsratsmitgliedern (Dörflinger Management & Beteiligungs GmbH, Wien, und Rechtsanwälte Riedl & Ringhofer, Wien) stehen, erhalten. Die dabei angefallenen Honorare stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
AIC Androsch International Management Consulting GmbH	385	411
Rechtsanwälte Riedl & Ringhofer	4	11
Dörflinger Management & Beteiligungs GmbH	4	2
	<u>393</u>	<u>424</u>

Zum Bilanzstichtag bestehen keine ausstehenden Salden oder Verpflichtungen gegenüber den benannten Beratungsunternehmen.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2011/12 und bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses waren folgende Personen als **Vorstand** tätig:

- DI (FH) Andreas Gerstenmayer (Vorsitzender)
- Ing. Heinz Moitzi
- Mag. Thomas Obendrauf

Im Geschäftsjahr 2011/12 waren folgende Personen als **Aufsichtsratsmitglieder** bestellt:

- Dr. Hannes Androsch (Vorsitzender)
- Ing. Willibald Dörflinger (Stellvertreter)
- Dkfm. Karl Fink
- DI Albert Hochleitner
- Mag. Gerhard Pichler
- Dr. Georg Riedl
- Dr. Karin Schaupp (seit 7. Juli 2011)
- DDr. Regina Prehofer (seit 7. Juli 2011)

Vom Betriebsrat waren delegiert:

- Wolfgang Fleck
- Johann Fuchs
- Günther Wölfler
- Sabine Fussi (seit 8. Juli 2011)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Anzahl der zugeteilten Aktienoptionen und der Personalaufwand aus zugeteilten Aktienoptionen stellen sich wie folgt dar:

	Anzahl der zugeteilten Aktienoptionen 31. März (in Stück)		Personalaufwand Geschäftsjahr (in TEUR)	
	2012	2011	2011/12	2010/11
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	80.000	40.000	(43)	112
Ing. Heinz Moitzi	114.000	120.000	(170)	297
Mag. Thomas Obendrauf	34.500	6.000	--	15
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	--	90.000	(19)	582
Dr. Harald Sommerer	--	--	--	216
Vorstandsmitglieder gesamt	228.500	256.000	(232)	1.222
Andere Führungskräfte gesamt	103.900	120.000	(101)	328
	<u>332.400</u>	<u>376.000</u>	<u>(333)</u>	<u>1.550</u>

Die Aktienoptionen von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen waren mit Austrittsdatum (Dienstvertragsende) am 31. Jänner 2011 fällig und waren bis spätestens 31. Jänner 2012 ausübbar. Es wird weiters auf die Erläuterungen zu den Aktienoptionsprogrammen unter Erläuterung 15 „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Im Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands und der leitenden Angestellten:

(in TEUR)	Geschäftsjahr 2011/12			Geschäftsjahr 2010/11		
	Fix	Variabel	Summe	Fix	Variabel	Summe
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	388	203	591	393	299	692
Ing. Heinz Moitzi	308	190	498	308	236	544
Mag. Thomas Obendrauf	322	212	534	143	119	262
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	--	242	242	365	1.999	2.364
Dr. Harald Sommerer	--	--	--	--	394	394
Leitende Angestellte	3.445	711	4.156	3.166	1.135	4.301
			<u>6.021</u>			<u>8.557</u>

Die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2010/11 von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen beinhalteten größtenteils die vertragliche Abfertigungszahlung und Abfindung sonstiger Ansprüche im Zusammenhang mit den vorzeitigen Beendigung des Vorstandsvertrages. Weiters beinhalteten die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2010/11 von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen und von Herrn Dr. Harald Sommerer den Barausgleich für ausgeübte Aktienoptionen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen der Mitglieder des Vorstands und der leitenden Angestellten betragen:

(in TEUR)	Abfertigungen Geschäftsjahr		Pensionen Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	114	350	218	225

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Auf das Geschäftsjahr entfallende und der Hauptversammlung vorgeschlagene Gesamtvergütung für persönlich erbrachte Leistungen der Mitglieder des Aufsichtsrats:

(in TEUR)	Geschäftsjahr 2011/12			Geschäftsjahr 2010/11		
	Fix	Variabel	Summe	Fix	Variabel	Summe
Dr. Hannes Androsch	33	11	44	34	15	49
Ing. Willibald Dörflinger	29	6	35	27	7	34
Dkfm. Karl Fink	24	6	30	24	7	31
DI Albert Hochleitner	23	6	29	24	7	31
Mag. Gerhard Pichler	23	6	29	25	7	32
Dr. Georg Riedl	23	6	29	24	7	31
Dr. Karin Schaupp	16	6	22	--	--	--
DDr. Regina Prehofer	15	6	21	--	--	--
	<u>186</u>	<u>53</u>	<u>239</u>	<u>158</u>	<u>50</u>	<u>208</u>

Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 31. März 2012:

	Aktien	Optionen	Summe Aktien und Optionen	% Kapital
Vorstandsmitglieder	1.672	228.500	230.172	0,90
Aufsichtsratsmitglieder:				
Dr. Hannes Androsch	445.853	--	445.853	1,72
Übrige Aufsichtsratsmitglieder	28.412	--	28.412	0,11
Summe Aufsichtsratsmitglieder	474.265	--	474.265	1,83
Privatstiftungen:				
Androsch Privatstiftung	5.570.666	--	5.570.666	21,51
Dörflinger Privatstiftung	4.594.688	--	4.594.688	17,74
Summe Privatstiftungen	10.165.354	--	10.165.354	39,25
	<u>10.641.291</u>	<u>228.500</u>	<u>10.869.791</u>	<u>41,97</u>

28. Aufwendungen für Konzernabschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	123	132
Andere Bestätigungsleistungen	29	11
Sonstige Leistungen	5	9
	<u>157</u>	<u>152</u>

Darin sind die Aufwendungen für andere Netzwerkmitglieder des Konzernabschlussprüfers beispielsweise für die Abschlussprüfung der Tochterunternehmen oder Steuerberatungsleistungen nicht enthalten.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

29. Personalstand

Die Durchschnittszahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter betrug:

	Geschäftsjahr	
	2011/12	2010/11
Arbeiter	5.928	5.643
Angestellte	1.489	1.344
	7.417	6.987

Die Ermittlung des Personalstandes beinhaltet Leihpersonal im Bereich der Arbeiter für das Geschäftsjahr 2011/12 in durchschnittlicher Höhe von 3.730. und für das Geschäftsjahr 2010/11 in durchschnittlicher Höhe von 3.624.

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2012

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Mag. Thomas Obendrauf e.h.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

Konzernlagebericht 2011/12

1. Unternehmensprofil

AT&S zählt weltweit zu den führenden Unternehmen der Branche und ist in Europa und Indien bereits der größte Leiterplattenproduzent. Das Werk in Shanghai ist das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Das Produktportfolio der AT&S umfasst einseitige, doppelseitige, mehrlagige, HDI (High Density Interconnection; eine mehrlagige Leiterplatte mit extrem feinen Strukturen), flexible, starflexible und semiflexible Leiterplattenvarianten. Das Leistungsspektrum beinhaltet unterschiedlichste Techniken der Behandlung von Leiterplatten unter Einsatz verschiedener Basismaterialien.

Im Laufe der Zeit haben sich Mobiltelefone zu Multimediageräten mit GPS, Kamera, Fernsehen und sonstigen Zusatzfunktionen entwickelt. Die Branche Mobile Devices umfasst neben Mobiltelefonen auch Digitalkameras, Musik-, Videoplayer usw. Zunehmende Nachfrage nach technologisch komplexen Bauteilen besteht verstärkt auch im Bereich Industrial, der insbesondere Industrieelektronik, Mess- und Regeltechnik, Medizintechnik, Anwendungen für die Luftfahrt sowie Industriecomputer umfasst. In der Regel sind in diesem Bereich viele kleine Aufträge verschiedener Technologien und Spezifikationen zu fertigen. Auch im Automotive-Bereich steigt die Komplexität der Leiterplatten aufgrund der immer leistungsfähigeren in Automobilen verbauten Elektronik und des Bedarfes an höher integrierten Systemen, unter anderem zur Erhöhung der Sicherheit und Information für den Fahrzeugenker. Neben Standardleiterplatten kommt daher vermehrt die HDI-Technologie zur Anwendung. Der Trend zur Miniaturisierung und zu komplexeren Bauteilen charakterisiert generell die technologischen Herausforderungen für Leiterplattenproduzenten.

Aus Produktionsstätten in Europa und Asien sowie einem Vertriebsnetzwerk, das vier Kontinente umspannt, beliefert AT&S weltweit agierende Konzerne. Gleichzeitig bedient AT&S auch die Nachfrage von kleineren Unternehmen und fertigt Prototypen und Kleinserien. Mit ihren gegenwärtigen Produktionskapazitäten ist AT&S in der Lage, sowohl die in Asien bestehende Volumensproduktion als auch das europäische Nischengeschäft zu bedienen. Die Produkte werden direkt bei den Erstausrüstern (OEM – Original Equipment Manufacturer) und bei Auftragsfertigern (CEM – Contract Electronic Manufacturer) abgesetzt.

AT&S ist auch technologisch einer der führenden Leiterplattenhersteller. Die hervorragenden Leistungen im Bereich Forschung und Entwicklung stellen eine dafür wesentliche Voraussetzung dar. AT&S arbeitet in Netzwerken aus Kunden, Lieferanten und Forschungseinrichtungen an immer neuen innovativen Techniken. Darüber hinaus besitzt das Unternehmen profunde langjährige Erfahrung im Bereich der industriellen Großserienfertigung. Die laufende Optimierung der Geschäftsprozesse ist eines der wesentlichen Kernelemente der Unternehmensstrategie.

Das Kerngeschäft der AT&S ist die Entwicklung und Herstellung von Leiterplatten für Groß- und Kleinserien sowie Prototypen. Die Leiterplatten werden nach den Kundenspezifikationen maßgeschneidert und hergestellt. Um einerseits den Kunden ein umfangreicheres Leistungsspektrum anzubieten und andererseits die eigene Marktposition zu stärken, bietet AT&S auch Designleistungen an. Mit der Embedding-Technologie kann AT&S in Zukunft nun auch Bestückungs- und Chip-Packing-Dienstleistungen anbieten.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

2. Geschäftsverlauf und Lage

Der weltweite Leiterplattenbedarf ist im abgelaufenen Kalenderjahr um 5,6 % im Vergleich zum Vorjahr auf rund USD 59 Mrd. gestiegen. Unsere Märkte sind fundamental weiterhin intakt und wir gehen mittel- bis langfristig weiterhin von attraktiven Wachstumsraten, vor allem im Bereich Mobile Devices, aus. Gleichzeitig hat sich in der Elektronikindustrie allgemein, aufgrund der derzeitigen weltwirtschaftlichen Lage die Visibilität künftiger Bedarfe reduziert.

Wesentlicher Wachstumsfaktor wird auch künftig der Bereich Mobile Devices mit den Applikationen Smart Phones und Tablet PCs sein. Der Anteil der Smart Phones am gesamten Mobile Phone Markt wird weiter zu nehmen. Auch im Bereich Automotive wird mit einer guten Entwicklung, besonders in China, gerechnet. Für den Industriesektor geht man in der Branche von einem moderaten Wachstum, insbesondere in Europa aus.

Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 war geprägt von der wirtschaftlichen Situation in Asien nach dem Erdbeben in Japan. So verringerte sich der Quartalsumsatz gegenüber dem vierten Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres um EUR 12,7 Mio. bzw. um 10 %. Dieser Umsatzrückgang konnte in den darauffolgenden Quartalen wieder wettgemacht werden, sodass wir nach 3 Quartalen bereits um EUR 7 Mio. über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lagen. Das vierte Quartal des aktuellen Geschäftsjahres brachte mit EUR 142,4 Mio. für den AT&S-Konzern den höchsten je erzielten Umsatz.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2011/12 konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um EUR 26,3 Mio. bzw. 5 % auf EUR 514,2 Mio. gesteigert werden.

In geographischer Hinsicht zeigt sich aufgrund der in Asien zusätzlich installierten Kapazitäten eine weitere Verschiebung der Produktionstätigkeit von Europa nach Asien. Der Anteil des Segmentnettoumsatzes von Asien an den Gesamterlösen beträgt daher im Geschäftsjahr 2011/12 bereits 73 % (im Vorjahr 69 %). Im Segment Europa konnten wir vor allem im Bereich von Kleinserien und Nischenprodukten interessante Aufträge gewinnen

Mobile Devices ist mit EUR 302,4 Mio. Verkaufserlösen bzw. einem Umsatzanteil von 59 % (Vorjahr 56 %) weiterhin die mit Abstand größte Absatzbranche des AT&S-Konzerns. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung um 11 %. Die Strategie der AT&S, sich auf das unter anderem ertragreichere High-End-Segment zu konzentrieren, hat sich als erfolgreich erwiesen.

Der Bereich Automotive konnte nach der Steigerungsrate im Vorjahr von 46 % mit 41 % im aktuellen Geschäftsjahr weiter deutlich wachsen. Einzig der Bereich Industrie musste einen Umsatzrückgang von EUR -29,1 Mio. hinnehmen. Dies ist auf den allgemein negativen Trend des Industriesektors in Europa zurück zu führen.

Hinsichtlich der Umsatzverteilung nach Ländern ist langfristig der Trend der Industrieverlagerung von Europa nach Asien erkennbar. So konnte der Umsatz mit unseren asiatischen Kunden um 57 % gesteigert werden, auch der Umsatz mit europäischen Kunden ist leicht gestiegen. Der Umsatz mit Produzenten in Kanada, USA und Mexiko war hauptsächlich durch geänderte Produktionsallokationen zwischen OEM und CEM rückläufig.

Der Bruttogewinn verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 89,8 Mio. auf EUR 83,5 Mio. und damit um EUR 6,3 Mio. Der Grund dafür ist die höhere Belastung durch Abschreibungen, die für die abgeschlossenen Kapazitätsausbauten in China und Indien entstanden sind. Die Verwaltungs- und Vertriebskosten blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert, das Betriebsergebnis sank leicht auf EUR 42,1 Mio. (Vorjahr EUR 46,5 Mio.). Die EBIT Marge beträgt damit 8,2 % und ist um 1,3 Prozentpunkte geringer als im vergangenen Geschäftsjahr.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

Das Segmentergebnis in Europa sank nur leicht von EUR 18,0 Mio. auf EUR 17,6 Mio., jenes in Asien von EUR 39,4 Mio., auf EUR 29,5 Mio. Grund dafür sind die gestiegenen Aufwendungen für Abschreibungen an den Standorten Shanghai und Indien.

Das Konzerneigenkapital zum Bilanzstichtag 31. März 2012 beträgt EUR 283,1 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 53,3 Mio. erhöht. Der Anstieg ist zum einen auf das positive Konzernjahresergebnis von EUR 26,5 Mio. zurückzuführen, zum anderen erhöhte sich das sonstige Ergebnis aufgrund von Währungsdifferenzen auf EUR 34,6 Mio. Die Eigenmittelquote zum Bilanzstichtag von 41 % bedeutet eine Erhöhung von rund 1 Prozentpunkt gegenüber dem vorgehenden Bilanzstichtag und zeigt eine weiterhin starke Eigenkapitalausstattung.

Die Nettoverschuldung des AT&S-Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011/12 um EUR 48,8 Mio. auf EUR 242,5 Mio. und somit in einem zur Investitionstätigkeit vergleichsweise geringen Ausmaß. Durch den hohen operativen Cashflow von EUR 87,2 Mio. konnte ein Großteil der Investitionsausgaben von EUR 113,2 Mio. aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Der verbleibende Anteil wurde durch entsprechende Aufnahme von Fremdmitteln abgedeckt. Gemäß der Expansionsphase beträgt der Nettoverschuldungsgrad zum Bilanzstichtag 86 % und liegt daher etwas über dem Vorjahreswert von 84 %. Zur Berechnungsmethode der Kennzahlen bzw. zu weiterführenden Erläuterungen wird auf den Anhang zum Konzernabschluss, Abschnitt „II. Risikobericht“ verwiesen.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit der AT&S erfolgten im Geschäftsjahr 2011/12 insgesamt EUR 97,6 Mio. Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Vorwiegend betreffen die Investitionen den Endausbau des bestehenden Werkes in China sowie die Errichtung des Standortes in Chongqing, China, aber auch Anlagen für neue Technologien und Innovationsprojekte in den österreichischen Werken.

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 2011/12 in der AT&S unter Einbeziehung der Leiharbeiter 7.417 Mitarbeiter und damit um 430 mehr Personen gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt (2010/11: 6.987) tätig. Der Beschäftigungsstand erhöhte sich zum Großteil durch die Expansion an den Standorten in China.

Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, stellen gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter einen wesentlichen Baustein dar. AT&S legt daher besonderen Wert auf internationale Aus- und Weiterbildungsprogramme, die neben den fachlichen Kompetenzen auch die interkulturellen Fähigkeiten weiterentwickeln. In technischen Schulungen, interkulturellen Trainings sowie speziellen Management- und Führungskräfteentwicklungs-Programmen werden die Mitarbeiter der AT&S adäquat auf gegenwärtige und zukünftige Aufgaben vorbereitet. Zur Nachwuchsförderung werden in Österreich Lehrlinge in fünf verschiedenen Berufsgruppen ausgebildet, und in Indien beteiligt sich AT&S umfassend an einem Qualifizierungsprogramm für Industriearbeiter.

Ein transparentes und leistungsorientiertes Vergütungssystem fördert das unternehmerische Denken und Handeln der Mitarbeiter. Das Bonussystem basiert seit dem Geschäftsjahr 2010/11 auf den Kenngrößen Cash Earnings und ROCE und blieb somit gegenüber dem vergangenen Jahr unverändert. Die Einbeziehung der Kennzahl der Cash Earnings steht auch im Einklang mit der Dividendenpolitik der AT&S der vergangenen Jahre.

Nachhaltiges Wirtschaften und der schonende Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen haben für AT&S höchste Priorität. AT&S kombiniert die drei Faktoren Qualität – Umwelt – Mensch in einem integrierten Managementsystem. Dieses einheitliche Regelwerk basiert auf den internationalen Qualitätsnormen ISO 9001, ISO/TS 16949 (Qualitätsmanagement der Automobilindustrie), der Umweltnorm ISO 14001 sowie auf dem Standard OHSAS 18001 für den

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

Bereich Sicherheit und Gesundheit. Regelmäßige interne Audits und Überprüfungen durch unabhängige Dritte bestätigten für das Geschäftsjahr 2011/12 die Einhaltung des Managementsystems.

Besondere Anliegen sind Sicherheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der AT&S-Mitarbeiter. Diesbezügliche weltweit durchgeführte Aktivitäten folgen dem Sicherheits- und Gesundheitsmanagement-Konzept der OHSAS 18001. Der langfristige Erfolg der zahlreichen Programme zeigt sich anhand der Reduktion der Unfallrate im Mehrjahresvergleich.

Zum Umweltschutz ist hervorzuheben, dass die AT&S bereits im Geschäftsjahr 1996/97 als einer der ersten Leiterplattenhersteller das Umweltmanagement nach ISO 14001 eingeführt hat. Da AT&S weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus umweltschützende Maßnahmen setzt, wird die AT&S von Zertifizierungsstellen sogar als Vorreiter in Umweltfragen gesehen. Über gesetzliche Forderungen hinaus strebt die AT&S ständig danach, ihre Produkte und Dienstleistungen umweltfreundlicher zu gestalten. Bis dato hat die AT&S in Shanghai EUR 30 Mio. in Umweltschutzmaßnahmen investiert. Die AT&S hat für Ihre Arbeit in diesem Bereich bereits verschiedenste Auszeichnungen in China, Indien und Österreich erhalten, die lokale Regierung in China bezeichnet die AT&S sogar als Benchmark in der Industrie.

Der sparsame Verbrauch von Ressourcen ist bei der kontinuierlichen Verbesserung von Produkten, Verfahren und Prozessen eine wichtige Zielsetzung. Aktuelle Projekte betreffen die langfristige jährliche Reduktion von CO₂-Ausstoß je m² Leiterplatte in allen Werken, die Senkung des Wasserverbrauchs sowie ein optimales Ressourcen- und Abfallmanagement. Dieses Engagement möchte die AT&S noch weiter forcieren und den Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) im Unternehmen stärker positionieren.

Als wesentliche Rohstoffmaterialien wurden im Geschäftsjahr 2011/12 rund 645 kg reines Gold (2010/11: 689 kg), 2.001 Tonnen Kupfer (2010/11: 2.400 Tonnen), 10,8 Mio. m² Laminate (2010/11: 11,3 Mio. m²) und rund 53.200 Tonnen verschiedene Chemikalien (2010/11: 47.300 Tonnen) verbraucht. Der Strombedarf belief sich im Geschäftsjahr 2011/12 auf rund 309 GWh (2010/11: 252 GWh).

Hinsichtlich bedeutender Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss, Erläuterung 26 „Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ verwiesen.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERNLAGEBERICHT

3. Tochterunternehmen und Repräsentanzen

- Um den steigenden Kapazitätsanforderungen gerecht zu werden, wurden bei der 100%-Tochter AT&S (China) Company Limited bereits in den vergangenen Geschäftsjahren laufend Kapazitäten aufgebaut. Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden aufgrund der verstärkten Nachfrage zwei weitere HDI-Produktionslinien in Betrieb genommen. Damit ist der Ausbau - kapazitätsmäßig - an diesem Standort abgeschlossen.
- Bei der AT&S Korea Co., Ltd. zeigte sich zu Beginn des Geschäftsjahres eine rückläufige Umsatzsituation. Diese konnte im Verlauf des Geschäftsjahres aber kontinuierlich verbessert werden, sodass wir zuversichtlich in das neue Geschäftsjahr gehen können. Insbesondere der Medizintechnikbereich wird als aussichtsreicher Wachstumsmarkt angesehen.
- Bei der AT&S India Private Limited hatten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer Unterauslastung zu kämpfen. Die Kostensituation war durch eine instabile öffentliche Energieversorgung belastet. Für das Geschäftsjahr 2012/13 sehen wir aber eine positive Entwicklung.
- Der neue Produktionsstandort in Chongqing, China ist derzeit im Bau. Im Mai wird die Fertigstellung des Gebäudes erfolgen. Der weitere Ausbau wird stufenweise in Abstimmung mit den Auslastungs-, Produktions- und technologischen Anforderungen erfolgen.
- Im Herbst 2011 wurde mit der AT&S (Taiwan) Co., Ltd. eine weitere Vertriebsgesellschaft gegründet. Sie ist eine 100%-Tochtergesellschaft der AT&S Asia Pacific Ltd. und wird schwerpunktmäßig den Bereich Mobile Devices in Asien betreuen.

4. Kapitalanteilsstruktur und Angaben zu Gesellschafterrechten

Zum Bilanzstichtag per 31. März 2012 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,1 pro Aktie. Das Stimmrecht in der Hauptversammlung wird nach Stückaktien ausgeübt, wobei je eine Stückaktie das Recht auf eine Stimme gewährt. Sämtliche Aktien lauten auf Inhaber.

Die maßgeblichen Beteiligungen an der Konzernmuttergesellschaft AT&S AG zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

	<u>Aktien</u>	<u>% Kapital</u>	<u>% Stimmrechte</u>
Dörflinger-Privatstiftung: Karl-Waldbrunner-Platz 1 A-1210 Wien	4.594.688	17,74 %	19,70 %
Androsch Privatstiftung: Franz-Josefs-Kai 5 A-1010 Wien	5.570.666	21,51 %	23,89 %

Zum Bilanzstichtag werden 2.577.412 Stück eigene Aktien (9,95 % des Grundkapitals) gehalten. Die zuletzt am 7. Juli 2010 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, bis zu 10 % des Grundkapitals der AT&S AG am Markt binnen 30 Monaten zurückzukaufen, läuft somit bis 6. Jänner 2013. Die eigenen Aktien können zur Bedienung des Stock-Option-Programms der Gesellschaft verwendet oder auch veräußert werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

Bis zum 6. Juli 2015 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 nennbetragslosen Inhaberstückaktien unter teilweise oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann der Vorstand weiters bis zum 6. Juli 2015 bei Bedarf unter Ausschluss des Bezugsrechtes Wandelschuldverschreibungen von bis zu EUR 100.000.000 ausgeben. Zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch die Ausgabe von bis zu 12.950.000 neuen Inhaberaktien zu erhöhen.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurden Dr. Karin Schaupp und DDr. Regina Prehofer (ab 7. Juli 2011) sowie Sabine Fussi (ab 8. Juli 2011) als Mitglieder des Aufsichtsrats ernannt.

Weiterführend wird auf die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss, Erläuterung 22 „Gezeichnetes Kapital“ verwiesen.

5. Forschung und Entwicklung

Innerhalb der AT&S ist der Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) die treibende Kraft bei der Identifizierung neuer und bei der Weiterentwicklung angewandeter Technologien. Durch nachhaltige Erfolge konnte sich AT&S die Position eines Technologieführers in der High-End-Leiterplattenfertigung erarbeiten.

AT&S verfügt über einen zweistufigen Innovationsprozess. In den Forschungseinrichtungen des auch technologischen Headquarters Leoben-Hinterberg werden die Entwicklungen in den Bereichen Materialien, Prozesse und Applikationen bis zu dem Punkt durchgeführt, an dem die prinzipielle Machbarkeit der Technologie erreicht ist. Dieser Tätigkeitsbereich umfasst somit die Angewandte Forschung und Technologieevaluierung. Anschließend ist es Aufgabe der lokalen Abteilung für Technologieentwicklung und Implementierung in den Werken der AT&S sowie der Tochtergesellschaften, die Prozesse und Produkte mittels experimenteller Entwicklung weiterzuentwickeln und neue Prozesse in den bestehenden Produktionsablauf zu integrieren, sodass mit einer optimierten Ausbeute produziert werden kann.

Um auch künftig technologisch an der Weltspitze zu bleiben, arbeitet die AT&S mit zahlreichen externen Partnern zusammen. Einerseits werden kundenseitig Anforderungen und Ideen für zukünftige Produkte mitgeteilt, andererseits leitet AT&S aus zukünftigen Applikationen neue Techniken ab, wie etwa die Embedding Component Packaging Technologie (ECP[®] Technologie). Je nach Bedarf werden zusätzlich zu den eigenen Ressourcen auch Kooperationen mit Forschungseinrichtungen oder Lieferanten eingegangen.

Der Kern der Technologiestrategie kann in 3 Hauptziele eingeteilt werden:

- Fokus auf das Hochtechnologiesegment: neue Produkte und Technologien, die in der AT&S entwickelt werden, kommen im Hochtechnologiesegment des entsprechenden Marktes zum Einsatz.
- Größerer Beitrag zur Wertschöpfungskette: neue Produkte und Technologien, die in der AT&S entwickelt werden, decken einen größeren Teil der Wertschöpfungskette der Herstellung von elektronischen Geräten ab.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

- Geringerer Verbrauch von natürlichen Ressourcen: neue Produkte und Technologien, die in der AT&S entwickelt werden, haben einen geringeren Verbrauch an natürlichen Ressourcen (z.B. Materialien, Wasser, Energie) als herkömmliche Produkte/Technologien.

Basierend auf diesen strategischen Grundlagen, den Kundenanforderungen, sowie den Entwicklungen der Lieferanten, wurden 4 Kernentwicklungsgebiete identifiziert:

1. Interconnect Density:

In diesem Bereich ist es das Ziel, die Leiterplatte laufend zu verkleinern und die Komplexität zu erhöhen. Die Herausforderung liegt darin, die Leiterstrukturen zu verkleinern und die Dicke der Leiterplatte zu reduzieren.

2. Mechanical Integration:

Ziel ist eine verbesserte Integration der Leiterplatte als Komponente des elektronischen Geräts. Starrflexible Leiterplatten, Kavitäten, Einlagetechniken bis zu vollflexiblen Leiterplatten werden entwickelt.

3. Functionality Integration

Dieses Entwicklungsgebiet fokussiert auf Integration zusätzlicher Funktionalitäten in der Leiterplatte. Zusätzlich zur aktuellen AT&S ECP® - Technologie sollen weitere Lösungen zum Einbetten von Komponenten in die Leiterplatte gefunden werden.

4. Printed Solutions:

Hier liegt der Fokus auf neuen Lösungen, die den Verbrauch von Wasser und anderen natürlichen Ressourcen (z.B. Kupfer) reduzieren. Neue Verfahren basierend auf der Drucktechnologie werden entwickelt, um einen minimalen Einsatz natürlicher Ressourcen zu ermöglichen.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung & Entwicklung beliefen sich im Geschäftsjahr 2011/12 auf EUR 32,9 Mio. gegenüber EUR 28,3 Mio. im Vorjahr. In Relation zum Umsatz entspricht dies einer Quote von 6,4 % bzw. 5,8 % im Vorjahr.

6. Wesentliche Risiken, Ungewissheiten und Chancen

Das unternehmensweite Risiko- und Chancenmanagement-System enthält in dem auf Konzernebene definierten Risikokatalog folgende Risikokategorien:

- Beschaffungsrisiken
- Finanzrisiken
- Markt- bzw. Absatzrisiken
- Organisationsrisiken
- Produktrisiken
- Strategische Risiken
- Umfeldrisiken

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERNLAGEBERICHT

Risiko ist dabei ganz allgemein als eine negative Abweichung vom Unternehmensplan definiert. Als Chance wird konsequenterweise eine positive Abweichung von den Unternehmenszielen verstanden. Die individuell identifizierten und bewerteten Risiken bzw. Chancen, deren Auswirkung auf das budgetierte Jahresergebnis größer EUR 0,25 Mio. und deren Eintrittswahrscheinlichkeit größer 1 % ist, werden mittels eines stochastischen Verfahrens (Monte-Carlo-Simulation) zur Gesamtrisikoposition des Konzerns aggregiert. Bei der individuellen Bewertung der Risiken werden jeweils Werte für den schlimmsten (worst case), den besten (best case) und den wahrscheinlichsten (most likely case) Fall ermittelt.

Organisatorisch fällt das Risikomanagement in die Verantwortung des Finanzvorstandes, welcher auch die Aufsicht darüber hat. In regelmäßigen Abständen wird dem Prüfungsausschuss die aktuelle Risikogesamtposition des Konzerns berichtet. Der Gesamtvorstand lässt sich in strukturierter Weise quartalsweise vom Risikomanagement berichten.

Als Vorteil gegenüber dem Wettbewerb werden die solide Kapitalausstattung, die technologische Spitzenposition und die Positionierung von AT&S durch die Kombination der im Konzern verfügbaren Standorte in Österreich und Asien gesehen. Der europäische und amerikanische Markt kann durch schnelle Produktion und Lieferzeiten der österreichischen Werke sowie kostenvorteilhafte Produktionskapazitäten in Asien bedient werden. Für den globalen Markt besteht langjährige Erfahrung in der HDI-Technologie und das Werk in Shanghai ist nicht nur das größte Werk der AT&S-Gruppe, sondern überhaupt das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Durch den gegenwärtigen Ausbau der bestehenden Werke im Konzern sowie die Errichtung eines weiteren Werks in China (Chongqing) und dementsprechend zusätzlichen Kapazitäten ergeben sich umfassende Chancen für Umsatz- und Ertragsteigerungen.

Die Business-Unit-spezifischen Chancen und Risiken

Die Risiken, Ungewissheiten und Chancen von AT&S sind grundsätzlich von den weltweiten Entwicklungen am Leiterplattenmarkt geprägt.

Markt- und technologieeitig ist zu beobachten, dass der Trend zur steigenden Funktionalität von Geräten und die Durchdringung von elektronischen Systemen im Alltag anhält. In dem gesamten Geschäftsfeld Mobile Devices hat sich die AT&S mit ihren Tochtergesellschaften bereits konsequent auf das High-End-Segment konzentriert. Dieser Bereich umfasst neben Smartphones und Tablet PCs auch weitere Produkte wie etwa Spielkonsolen, Digitalkameras und tragbare Musicplayer. Für die nächsten Jahre wird dieses Segment weiterhin als Wachstumsmotor gesehen. Die AT&S ist insbesondere mit ihren Kapazitäten in China, Fertigungstechnologien und höchsten Qualitätsstandards in der Lage, die weltweit namhaftesten Anbieter dieser Produkte global zu bedienen. Ungewissheiten und Chancen hängen zum einen von der Marktentwicklung selbst, zum anderen auch davon ab, inwieweit es weiterhin gelingt, sich gegenüber dem Wettbewerb erfolgreich zu unterscheiden.

Der Industrial Markt ist durch unterschiedliche Technologieanforderungen seitens einer Vielzahl von Kunden geprägt. Höchste Flexibilität und die Fähigkeit, sich sehr schnell auf wechselnde Spezifikationen und Technologien einzustellen, stellen eine Grundvoraussetzung dar, um in diesem Bereich erfolgreich zu sein. Insbesondere die österreichischen Werke der AT&S sind hervorragend auf diese Anforderungen eingestellt. In enger Kooperation mit unterschiedlichen Kunden werden laufend neue Technologien und andere Projekte vorangetrieben. Die Produktlebenszyklen im Industriesegment sind im Vergleich zu jenen im Bereich Mobile Devices länger. Der Standort Indien bietet die Möglichkeit, diese Produkte kostenoptimal herstellen zu können. Ergänzt wird das Produktionsportfolio im Industriebereich durch das Werk in Südkorea, welches etwa auf flexible Leiterplatten und auf Leiterplatten für den Medizinbereich spezialisiert ist. Die Spezialisierung in der Werksausrichtung stellt für die AT&S ein wesentliches Chancenpotential dar.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

Im Geschäftsfeld Automotive ergeben sich aufgrund des stetig steigenden Elektronikanteils, welcher immer komplexere Anforderungen zu erfüllen hat und somit auch die Anforderungen an die Leiterplatten immer weiter zunehmen, weitere Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten. Wie schon in den Jahren zuvor war die AT&S auf ihrem Kernmarkt Europa auch im abgelaufenen Geschäftsjahr führender Leiterplattenproduzent im Automotive-Segment. Um weiter wachsen zu können, wird die Expansion in andere Märkten vorangetrieben. Dabei wird auf bestehende Strukturen zurückgegriffen. Zusätzliche Investitionen sind nur bedingt notwendig. Der Schritt aus dem Kernmarkt hinaus stellt ein weiteres Chancenpotential dar.

Der Bereich Advanced Packaging, eine Technologie, welche von der AT&S zur Marktreife gebracht wurde, birgt enormes Chancenpotential in sich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die erste Produktionslinie aufgebaut und mit der Serienproduktion begonnen.

Absatzrisiken

Der Konzern erzielt derzeit seine Umsatzerlöse im Wesentlichen in den Bereichen Mobile Devices, Automobil und Industrie. Eine Reduktion des zukünftigen Mengenwachstums in diesen drei Bereichen kann negative Effekte auf die produzierten Mengen und in weiterer Folge auf das Konzernergebnis haben. Insbesondere der Bereich Mobile Devices mit einem Anteil von 59 % am Gesamtumsatz hat hierbei eine relativ große Hebelwirkung.

AT&S hat im vergangenen Geschäftsjahr ca. 600 Kunden beliefert, wobei die größten 5 Kunden rund 58 % zum Gesamtumsatz beigetragen haben. Obwohl AT&S Geschäftsbeziehungen mit neuen Kunden aufbaut, ist davon auszugehen, dass die Kundenkonzentration in nächster Zeit hoch bleiben wird. Absatzrisiken bestehen daher insbesondere durch negative Mengenabweichungen beim Absatz mit Großkunden. Wesentliche Geschäftsrückgänge bei unseren Großkunden sowie Verschlechterungen der Geschäftsbeziehungen mit unseren Hauptkunden können schließlich zu einer Reduktion der verkauften Mengen führen.

Kundenseitig werden immer höhere Anforderungen an die Werkssicherheit, die Datensicherheit und an die soziale Verantwortung Mitarbeitern gegenüber gestellt. In den Werken der AT&S finden daher regelmäßig von Kunden durchgeführte Audits statt. Um die Kundenbeziehungen zu stärken, werden die aufgezeigten Verbesserungsvorschläge sofern möglich umgesetzt.

Neben mengenbedingten Abweichungen haben auch negative Preisabweichungen einen direkten negativen Einfluss auf das Konzernergebnis. Das Preisniveau für Leiterplatten wird dabei wesentlich von der weltweiten Nachfrage und von den zur Verfügung stehenden Produktionskapazitäten bestimmt. Insbesondere die in den letzten Jahren stark gestiegene Nachfrage nach Leiterplatten des High-End-Segmentes im Bereich Mobile Devices, die in so genannten Smartphones zum Einsatz kommen, hat das Preisniveau im letzten Jahr positiv beeinflusst. Eine Verlangsamung dieses Trends zu höherwertigen Mobiltelefonen kann zu negativen Effekten in Bezug auf die Rentabilität des Konzerns führen. Schon heute ist erkennbar, dass sich der Smartphonemarkt zu einem Massenmarkt entwickelt. Für den zukünftigen Erfolg der AT&S wird es daher wesentlich sein, andere bzw. neue Nischenmärkte zu erschließen.

7. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

7.1. Unternehmensweites Risikomanagementsystem

Die AT&S hat sich einen Ethik- und Verhaltenskodex auferlegt, der beschreibt, wie AT&S ihre Geschäfte auf ethische und sozialverantwortliche Weise führt. Diese Richtlinien gelten für alle Aktivitäten der AT&S-Gruppe weltweit, wobei jeder Mitarbeiter verantwortlich ist, sich bei der Ausübung seines Berufes und der täglichen Arbeit ausnahmslos an diesen Kodex zu halten.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und Risikomanagement (siehe Abschnitt 7.2.) ist integrierter Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems. In Anlehnung an das Rahmenkonzept von COSO (The Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission) werden unter dem Begriff des unternehmensweiten Risikomanagements das eigentliche Risikomanagement sowie das interne Kontrollsystem (IKS) subsumiert. Die wesentlichen Merkmale des Risikomanagements, des internen Kontrollsystems sowie der internen Revision in der AT&S sind in einem konzernweiten Risikomanagement- und Revisionshandbuch festgehalten.

Das Risiko- und Chancenmanagementsystem enthält in dem auf Konzernebene definierten Risikokatalog neben den Finanzrisiken weitere Risikokategorien, die sich insbesondere auf strategische Risiken, Markt- und Beschaffungsrisiken, Umfeldrisiken und operative sowie Organisationsrisiken beziehen. Der Risikokatalog, der einen Orientierungsrahmen für die Unternehmensbereiche bei der Risikoidentifikation darstellt, wird dynamisch an die sich verändernde Unternehmenssituation angepasst. Wichtigste Zielsetzung des konzernweiten Risiko- und Chancenmanagements ist die Optimierung der Gesamtrisikoposition bei gleichzeitiger Nutzung der sich bietenden Chancen. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an die Führungs- und Aufsichtsgremien.

Organisatorisch ist eine direkt dem Vorstand zugeordnete Stabstelle eingerichtet, die sowohl die konzernweite Koordination des Risikomanagements und internen Kontrollsystems als auch die Tätigkeiten der internen Revision wahrnimmt bzw. leitet. Gemäß der Geschäftsordnung für den Vorstand ist die Stabstelle dem Finanzvorstand unterstellt. Die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revision und des Risikomanagementsystems sowie die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sind unter anderem, besondere Aufgabenbereiche des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates. Neben der Einbindung des Prüfungsausschusses in den Rechnungslegungsprozess bei der Quartalsberichterstattung erfolgt auch eine regelmäßige Risikoberichterstattung und über die Tätigkeiten der internen Revision an den Prüfungsausschuss (Risiko- und Revisionsbericht). Der Prüfungsausschuss berichtet seinerseits an die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Führungskräfte der AT&S sind als Risikoverantwortliche für die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung der Risiken in ihrem jeweiligen Bereich zuständig. Die lokale Werksleitung ist darüber hinaus für die Umsetzung des Risikomanagementprozesses in ihren Zuständigkeitsbereichen verantwortlich. Risikomanagementkoordinatoren in der AT&S AG und deren Tochtergesellschaften unterstützen bei der Erfassung und Weiterleitung der Risikoinformationen. Im Sinne einer effizienten Ausgestaltung entsprechend der Unternehmensgröße ist die organisatorische Betreuung des internen Kontrollsystems analog ausgestaltet.

KONZERNLAGEBERICHT

Auf Basis der im Management Manual dokumentierten Geschäftsprozesse werden von den Prozessverantwortlichen für jeden Haupt- bzw. Teilprozess die jeweiligen Risiken beschrieben und bewertet. Bei der Risikoeinschätzung sind grundsätzlich alle potenziell negativen Faktoren, welche die Zielerreichung der Organisation bzw. eines Prozesses gefährden, vom Prozesseigentümer zu dokumentieren. Die Kontrollziele für die Finanzberichterstattung werden von den bestehenden Risiken abgeleitet und den Kategorien Existenz (nur tatsächlich vorhandene und genehmigte Geschäftsvorfälle werden verarbeitet), Eintritt/Periodenabgrenzung (Abbildung der Geschäftsvorfälle in der richtigen Periode oder zeitnahe Verarbeitung), Vollständigkeit (Geschäftsvorfälle, Vermögen und Schulden werden vollständig erfasst), Bewertung (auf Geschäftsvorfälle wurden angemessene Bewertungsmethoden angewandt und sie wurden richtig berechnet), Rechte & Pflichten (das Unternehmen hat das wirtschaftliche Eigentum über die ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sind tatsächlich Verpflichtungen des Unternehmens), Darstellung & Offenlegung (richtiger und vollständiger Ausweis im Jahresabschluss und anderen Berichten), Richtigkeit der Geschäftsvorfälle/Daten und Zugangsbeschränkung (Zugang zu IT-Systemen ist auf die Prozessverantwortlichen beschränkt) zugeordnet.

Die Dokumentation der internen Kontrollen (Geschäftsprozesse, Risiken, Kontrollmaßnahmen und Verantwortliche) erfolgt grundsätzlich in Form von Kontrollmatrizen, die in einer zentralen Managementdatenbank archiviert werden. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem beinhaltet dabei die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung im Sinne der beschriebenen Kontrollziele für die Finanzberichterstattung.

7.2. Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Die Prozesse der Rechnungslegung sind in gesonderten Verfahrensanweisungen dokumentiert. Nach Möglichkeit sind diese konzernweit einheitlich ausgestaltet und werden in einem standardisierten Dokumentationsformat abgebildet. Aus den spezifischen lokalen Regelungen resultieren zusätzlich Anforderungen an die Rechnungslegungsprozesse. Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung sind in den Prozessbeschreibungen und weiters in ausführlichen Verfahrensanweisungen dokumentiert, welche ebenfalls im zentralen Management Manual archiviert sind. Darüber hinaus werden Arbeitsbehelfe zu Bewertungsläufen, Bilanzierungsvorgängen und organisatorischen Erfordernissen im Zusammenhang mit den Rechnungslegungs- und Jahresabschlussprozessen erstellt und laufend aktualisiert. Die Terminplanungen erfolgen im Einklang mit den Konzernanforderungen.

Die Grundlagen der Konzernrechnungslegung und -berichterstattung sind im konzernweiten „Group Accounting Manual“ (Konzernbilanzierungshandbuch) festgelegt. Darin werden die wesentlichen Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse konzernweit einheitlich geregelt. Neben grundlegenden Darstellungen der Bilanzierungen zur Bilanzierung von einzelnen Geschäftsfällen und Bewertungsvorgaben auf Basis der IFRS wird insbesondere auf konzernweit einheitlich wahrgenommene Wahlrechte eingegangen. Zur zeitlichen Organisation wird jährlich ein Terminplan für die gesamte interne und externe Berichterstattung erstellt, der neben den Berichtsvorgaben auch die geplanten Termine der Sitzungen des Aufsichtsrats und Prüfungsausschusses sowie der Pressekonferenzen enthält.

Die Steuerung der Prozesse zu Rechnungslegung und Lageberichterstellung erfolgt bei der AT&S durch den Bereich Group Accounting/Group Finance, der dem Finanzvorstand unterstellt ist. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss und sonstiger Berichtserfordernisse analysiert.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

Die Erfassung, laufende Verbuchung und Bilanzierung der Geschäftsfälle erfolgt in den Produktions-Konzerngesellschaften im Wesentlichen mit einer einheitlichen und zentralen Softwarelösung von SAP. Die einzelnen Geschäftsfälle und Bewertungen können jeweils sowohl gemäß den konzerneinheitlichen IFRS als auch gemäß den lokalen Rechnungslegungsvorschriften verbucht werden, um diesen unterschiedlichen Anforderungen zu entsprechen. Bei einzelnen Tochtergesellschaften kommen insbesondere aufgrund der geringeren Größe andere Softwarelösungen zum Einsatz, die ebenfalls den Konzernberichtserfordernissen und lokalen Vorschriften entsprechen. Zur Konsolidierung und Konzernberichterstattung wird die zentrale Reportingsoftware Oracle-Enterprise Performance Management System eingesetzt. Für die Überleitung der Buchhaltungsdaten vom Primärsystem in die Konzernberichtssoftware sind automatische Schnittstellen eingerichtet.

Zur Vermeidung wesentlicher Fehldarstellungen sind zum einen automatische Kontrollen im Berichtssystem zum anderen diverse manuelle Kontrollen implementiert. Maßnahmen zur Risikovermeidung sind unter anderem Funktionstrennungen und Unterschriftenordnungen. Monatlich werden die Vollständigkeit der Rechnungen und deren Abgrenzung von den lokalen Accounting Teams kontrolliert und erforderlichenfalls abgegrenzt. Weiters werden insbesondere hinsichtlich der Bilanzierung und Berichterstattung von Umsätzen, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, langfristigen Vermögenswerten, dem Ansatz und der Bewertung des Vorratsvermögens, Kundenforderungen, Abgrenzungen und Rückstellungen sowie der Überleitung der latenten Steueransprüche und -schulden konzerneinheitliche Vorgaben gemacht. Zum Bilanzstichtag werden Bestätigungen von Kunden und Lieferanten eingeholt. Neben den Beurteilungen in den lokalen Accounting Teams werden in monatlichen Bilanzierungsm Meetings von Group Finance mit dem Finanzvorstand die Abbildung der Finanzzahlen insbesondere im Hinblick auf Bewertungs- und Rückstellungserfordernisse diskutiert.

Die interne Finanzberichterstattung erfolgt monatlich als Bestandteil der Konzernberichterstattung, wobei die Finanzinformationen durch die Organisationseinheit Group Accounting (ebenfalls Teilbereich von Group Finance) überprüft und analysiert werden. Die monatliche Soll-Ist-Abweichung mit entsprechender Kommentierung der Werksergebnisse sowie des Gesellschaftsergebnisses wird intern an die Führungskräfte und an die Mitglieder des Aufsichtsrats berichtet. Zum Quartal werden umfassende Berichtspakete (Reporting Packages) mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung sowie den Anhangsdarstellungen übermittelt. Diese Berichtspakete bilden die Basis für die externe quartalsweise Zwischenberichterstattung sowie die Jahresberichterstattung des AT&S-Konzerns nach den IFRS.

Die jährliche Budgeterstellung erfolgt durch die Organisationseinheit Group Controlling der ebenfalls dem Finanzvorstand unterstellt ist. Auf Basis der Quartalsergebnisse und aktuellen Planungsinformationen werden unterjährig quartalsweise Vorscheurechnungen (Forecasts) für das verbleibende Geschäftsjahr erstellt. Die Vorscheurechnungen mit Kommentierung zum Budgetvergleich und Darstellungen zur Auswirkung von Chancen und Risiken bis Geschäftsjahresende werden an den Aufsichtsrat berichtet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung werden Mehrjahresplanungen, projektbezogene Finanzinformationen oder Berechnungen über Investitionsvorhaben aufbereitet und an den Aufsichtsrat übermittelt.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

Die Überwachung des gesamten internen Kontrollsystems und somit auch im Hinblick auf das Rechnungswesen und die Finanzberichterstattung erfolgt durch die prozessunabhängige Stabstelle Interne Revision, die dem Finanzvorstand unterstellt ist. Der Wirkungsbereich der internen Revision umfasst alle Funktionsbereiche und Gesellschaften des AT&S-Konzerns, somit neben der AT&S AG auch deren Tochtergesellschaften. Die Erteilung von Prüfungsaufträgen und die Behandlung der Prüfungsergebnisse obliegen dem Gesamtvorstand. Die Prüfungsaufträge werden durch Genehmigung des zumindest jährlich erstellten Revisionsplanes im Zuge der ersten Prüfungsausschusssitzung im laufenden Geschäftsjahr oder als Sonderauftrag durch den Vorstand erteilt. Die Umsetzung des Revisionsplanes sowie die Ergebnisse aus den internen Prüfungen werden dem Prüfungsausschuss berichtet.

8. Ausblick

Der weiterhin zunehmende Bedarf an elektronischen Endgeräten und der generell steigende Elektronikanteil in unterschiedlichsten Applikationen wird weiterhin zu einer Steigerung des Bedarfs an Leiterplatten führen. Für die AT&S sieht das Management Wachstumschancen vor allem in der Produktion von technologisch sehr hochwertigen Kleinserien in Österreich, sowie in der Massenfertigung aufgrund der stark steigenden Nachfrage nach Leiterplatten in China. Insgesamt geht das Management daher von steigenden Umsätzen sowohl in Österreich, wie auch in den Tochtergesellschaften aus.

Aufgrund der in der Vergangenheit bereits getätigten Investitionen ist die AT&S für den steigenden Bedarf an Leiterplatten bestens gerüstet. In Abstimmung mit dem steigenden Bedarf wird auch der Ausbau des neuen Werkes in Chongqing, China, weiter erfolgen, sodass das Management für das kommende Geschäftsjahr äußerst zuversichtlich ist.

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2012

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Mag. Thomas Obendrauf e.h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigelegten Konzernabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, Leoben-Hinterberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis 31. März 2012 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. März 2012, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. März 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2012 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 9. Mai 2012

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

gez.:

Mag. Dr. Aslan Milla
Wirtschaftsprüfer

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

Jahresabschluss zum 31. März 2012

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
Bilanz	80
Gewinn- und Verlustrechnung	81
Anhang zum Jahresabschluss	82

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

**BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2012
(Vorjahr zum Vergleich)**

AKTIVA	<u>31. März 2012 EUR</u>	<u>31. März 2011 EUR</u>	PASSIVA	<u>31. März 2012 EUR</u>	<u>31. März 2011 EUR</u>
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.122.521,88	2.331.910,39	I. Grundkapital	28.490.000,00	28.490.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklagen gebundene	93.340.702,50	93.340.702,50
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	309.581,57	167.382,55	III. Gewinnrücklagen		
2. technische Anlagen und Maschinen	15.494.191,73	13.923.086,82	1. gesetzliche Rücklage	2.849.000,00	2.849.000,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.713.751,41	1.598.767,64	2. Rücklage für eigene Anteile	23.583.319,55	40.534.592,55
4. geleistete Anzahlungen	<u>154.550,00</u>	<u>30.432,60</u>	IV. Bilanzgewinn	24.237.345,84	24.754.662,80
III. Finanzanlagen	17.672.074,71	15.719.669,61	davon Gewinnvortrag	<u>16.358.531,12</u>	<u>11.811.630,67</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	276.430.618,98	255.957.602,28		172.500.367,89	189.968.957,85
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	61.220.612,92	43.407.127,36	B. ZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN	669.528,59	589.677,46
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	92.003,81	92.003,81			
4. sonstige Ausleihungen	<u>2.425.313,08</u>	<u>1.919.616,52</u>	C. RÜCKSTELLUNGEN		
	<u>340.168.548,79</u>	<u>301.376.349,97</u>	1. Rückstellungen für Abfertigungen	9.018.791,80	8.242.509,34
	359.963.145,38	319.427.929,97	2. Rückstellungen für Pensionen	1.052.681,00	984.609,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			3. Steuerrückstellungen	780.791,00	775.541,00
I. Vorräte			4. sonstige Rückstellungen	<u>24.768.316,77</u>	<u>28.608.617,43</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.597.470,74	5.183.408,33		35.620.580,57	38.611.276,77
2. unfertige Erzeugnisse	3.618.627,15	3.079.460,79	D. VERBINDLICHKEITEN		
3. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>9.773.958,98</u>	<u>15.829.078,24</u>	1. Anleihen	180.000.000,00	80.000.000,00
	18.990.056,87	24.091.947,36	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.912.867,24	113.315.971,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.007.245,67	9.259.015,23
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.864.058,44	47.370.242,26	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.457.908,18	41.077.960,08
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	20.564.307,40	29.213.449,97	5. sonstige Verbindlichkeiten	11.017.156,82	8.895.501,50
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>6.861.939,82</u>	<u>6.546.805,89</u>	davon aus Steuern	1.081.719,73	2.239.982,47
III. Wertpapiere und Anteile	71.290.305,66	83.130.498,12	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	<u>1.064.228,10</u>	<u>1.076.975,52</u>
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	732.000,00	13.231.569,07		275.395.177,91	252.548.448,13
2. eigene Anteile	<u>23.583.319,55</u>	<u>40.534.592,55</u>			
	24.315.319,55	53.766.161,62			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>8.731.274,26</u>	<u>462.816,80</u>			
	123.326.956,34	161.451.423,90			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	895.553,24	839.006,34			
SUMME AKTIVA	<u>484.185.654,96</u>	<u>481.718.360,21</u>	SUMME PASSIVA	<u>484.185.654,96</u>	<u>481.718.360,21</u>
			HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	<u>3.590.429,50</u>	<u>24.290.063,58</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM
1. APRIL 2011 BIS 31. MÄRZ 2012
(Vorjahr zum Vergleich)**

	2011/12 EUR	2010/11 EUR
1. Umsatzerlöse	330.262.795,01	360.408.221,56
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	359.320,06	724.241,61
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.047,51	10.218,27
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	107.592,00	153.511,55
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	66.192,15	1.289.652,14
c) übrige	29.733.450,33	31.530.172,33
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-235.540.407,69	-264.050.092,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.510.838,02	-14.012.987,65
6. Personalaufwand		
a) Löhne	-19.230.583,94	-20.462.589,23
b) Gehälter	-25.169.743,29	-29.635.026,79
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	-1.365.815,85	-1.687.311,47
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-518.821,04	-512.119,71
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-11.115.300,99	-11.593.268,24
f) sonstige Sozialaufwendungen	-421.367,17	-189.675,20
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.928.862,24	-5.350.983,87
b) abzüglich Amortisation von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	146.064,00	146.064,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 20 fallen	-178.988,11	-165.817,80
b) übrige	-29.557.369,49	-37.057.239,16
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	<u>-19.138.363,23</u>	<u>-9.544.970,08</u>
10. Erträge aus Beteiligungen	0,00	10.804.493,05
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>10.804.493,05</i>
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.965.655,61	2.042.368,23
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>2.959.325,61</i>	<i>2.037.304,23</i>
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	398.015,90	518.780,81
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>234.961,50</i>	<i>92.319,52</i>
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	2.782.307,08	21.292.820,16
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		
<i>davon</i>	-19.861.523,03	-559.515,99
a) <i>Abschreibungen</i>	-17.018.773,00	-17.000,00
b) <i>Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	-2.842.750,03	-542.515,99
<i>davon aus Abschreibungen</i>	-2.000.179,48	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.930.416,30	-10.184.442,39
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)	<u>-27.645.960,74</u>	<u>23.914.503,87</u>
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-8.507.597,51</u>	<u>33.459.473,95</u>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-564.860,77	-1.245.498,82
19. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-9.072.458,28</u>	<u>32.213.975,13</u>
20. Anpassung Rücklage für eigene Anteile	16.951.273,00	-19.270.943,00
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	16.358.531,12	11.811.630,67
22. Bilanzgewinn	<u>24.237.345,84</u>	<u>24.754.662,80</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
1. ALLGEMEINE ANGABEN	83
2. KONZERNVERHÄLTNISSE UND UMSTRUKTURIERUNGSVORGÄNGE	84
3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	85
3.1. Anlagevermögen	85
3.2. Umlaufvermögen	86
3.3. Rückstellungen	87
3.4. Verbindlichkeiten	87
4. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ	88
4.1. Anlagevermögen	88
4.2. Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB	90
4.3. Ausleihungen gemäß § 227 UGB	90
4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91
4.5. Eigenkapital	92
4.6. Rückstellungen	95
4.7. Verbindlichkeiten	100
4.8. Dingliche Sicherheiten	101
4.9. Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB	102
4.10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen	103
4.11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	103
4.12. Derivative Finanzinstrumente und außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 237 Z 8a UGB	104
5. AUFGLIEDERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	105
6. ZUSATZANGABEN GEMÄSS UGB	106
6.1. Aktivierbare latente Steuern	106
6.2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	106
6.3. Organe, Arbeitnehmer	107

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „AT&S“ genannt) zum 31. März 2012 wurde gemäß den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, wurden beachtet.

Insbesondere wurde bei der Bewertung von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen sowie der Grundsatz der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden beachtet. Dem Vorsichtsprinzip wurde durch Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und drohenden Verluste Rechnung getragen. Nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne wurden ausgewiesen. Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Fallen Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten unter mehrere Posten der Bilanz, erfolgt die Angabe bei jenem Posten, unter dem der Ausweis erfolgt.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

2. KONZERNVERHÄLTNISSE UND UMSTRUKTURIERUNGSVORGÄNGE

Seit dem 31. März 1999 übt die AT&S die Funktion eines Mutterunternehmens im Sinne des § 244 UGB aus.

Unter Anwendung der Bestimmungen des § 245a UGB werden ein Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsstandards (International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS)), ergänzt um die unternehmensrechtlich verpflichtend vorgeschriebenen Erläuterungen und Anmerkungen, und ein Konzernlagebericht aufgestellt.

Die AT&S stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Die Erleichterungsbestimmungen gemäß § 241 Abs. 3 UGB werden in Anspruch genommen.

Im Folgenden werden die gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen des Geschäftsjahres dargestellt:

- Mit Gesellschafterbeschluss vom 15. Juli 2011 wurde eine Kapitalerhöhung an der AT&S (China) Company Limited in Höhe von EUR 15.000.000,00 auf EUR 151.893.000,00 beschlossen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Kapitalerhöhung durch Umwidmung dieses Betrages von „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ zu „Anteile an verbundenen Unternehmen“ durchgeführt.
- Im Geschäftsjahr wurde eine Kapitalerhöhung an der AT&S India Private Limited in Höhe von EUR 6.000.000,00 durchgeführt, welche mit Gesellschafterbeschluss vom 28. Jänner 2012 beschlossen wurde.
- Mit Kauf und Abtretungsvertrag vom 5. Juli 2011 wurden die restlichen 22,68 % des Geschäftsanteil an der AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH von der UNTERNEHMENSZENTRUM Klagenfurt Gründer- und Innovationspark Besitzgesellschaft m.b.H. zum Pauschalbetrag von EUR 473.196,18 erworben. Die AT&S ist somit zu 100 % Eigentümer. Zusätzlich wurde vereinbart, EUR 1.000.000,00 als Kapitalrücklage an die AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH zuzuführen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

3.1 Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

	Nutzungsdauer
immaterielle Vermögensgegenstände	4 - 10 Jahre
Bauten auf fremdem Grund	10 - 15 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5 - 15 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme.

Die Möglichkeit der Sofortabschreibung von geringwertigen Vermögensgegenständen gemäß § 226 Abs. 3 UGB wurde in Anspruch genommen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. entsprechend dem Niederstwertprinzip zum niedrigeren Marktwert (Kurswert) zum Bilanzstichtag.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

3.2 Umlaufvermögen

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Ersatzteile werden zu Anschaffungskosten abzüglich prozentueller Gruppenabschläge bewertet. Erhaltene Skonti, Boni sowie Frachtkosten und Zölle wurden berücksichtigt.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgte zu Herstellungskosten.

Die Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse zum 31. März 2012 erfolgt auf Basis der Vollkosten, wie es § 203 Abs. 3 UGB als Wahlrecht vorsieht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Kurswerten zum Bilanzstichtag. Im Zusammenhang mit Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden Zuschreibungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 619.971,95) aus steuerrechtlichen Gründen unterlassen.

Die Bewertung der **eigenen Anteile** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag. In diesem Zusammenhang wurde eine Abschreibung in Höhe von EUR 16.951.273,00 (Vorjahr: Zuschreibung in Höhe von EUR 19.270.943,00) verbucht.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

3.3 Rückstellungen

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) unter Anwendung der Korridormethode auf Basis eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 4,5 % (Vorjahr: 5 %) und eines Pensionseintrittsalters gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 sowie unter Berücksichtigung der betriebsindividuellen Fluktuation durch entsprechende Abschläge. Die Berechnung erfolgt unter Beachtung der Bestimmungen des Fachgutachtens KFS/RL 2 und 3 vom 5. Mai 2004 des Institutes für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Die Defined Benefit Obligation (DBO) beträgt zum Bilanzstichtag EUR 12.291.018,00 (Vorjahr: EUR 9.697.148,00).

Die Berechnung der **Rückstellungen für Pensionen** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) unter Anwendung der Korridormethode auf Basis eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 4,5 % (Vorjahr: 5 %) unter Zugrundelegung der Sterbetafeln AVÖ 2008-P. Das Pensionseintrittsalter wurde gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 ermittelt. Die Defined Benefit Obligation (DBO) der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 1.052.681,00 (Vorjahr: EUR 984.609,00).

Die Berechnung der **Rückstellung für Jubiläumsgelder** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) auf Grund der kollektivvertraglichen Ansprüche bei Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4,5 % (Vorjahr: 5 %) sowie unter Berücksichtigung der betriebsindividuellen Fluktuation durch entsprechende Abschläge.

Bei der Berechnung der **sonstigen Rückstellungen** ist entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ausreichend Rechnung getragen worden.

3.4 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

4. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

4.1 Anlagevermögen

Zur Entwicklung der Posten des Anlagevermögens siehe Seite 89.

Die Beteiligung an der AT&S Verwaltungs GmbH & Co. KG, Augsburg, Deutschland, wurde um EUR 526.983,30 wertberichtigt. Der Buchwert in Höhe von EUR 1.428.253,69 entspricht somit der Höhe des Eigenkapitals der Gesellschaft.

Die im laufenden Geschäftsjahr durchgeführte Beteiligungserhöhung in Höhe von EUR 1.473.196,18 an der AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH wurde zu 100 % wertberichtigt.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

Anlagenspiegel zum 31.03.2012

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen kumuliert EUR	Buchwert 31. März 2012 EUR	Buchwert 31. März 2011 EUR	Abschreibung im Geschäftsjahr EUR
	Anschaffungswerte 1. April 2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31. März 2012 EUR				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	13.034.083,97	469.605,64	523.606,29	30.432,60	13.010.515,92	10.887.994,04	2.122.521,88	2.331.910,39	709.426,75
Zwischensumme	13.034.083,97	469.605,64	523.606,29	30.432,60	13.010.515,92	10.887.994,04	2.122.521,88	2.331.910,39	709.426,75
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	324.827,26	174.392,10	0,00	0,00	499.219,36	189.637,79	309.581,57	167.382,55	32.193,08
2. technische Anlagen und Maschinen	188.205.752,89	6.018.295,54	4.474.237,77	0,00	189.749.810,66	174.255.618,93	15.494.191,73	13.923.086,82	4.383.465,24
3. andere Anlagen, Betriebs- und und Geschäftsausstattung	13.673.588,65	926.232,48	1.081.195,89	0,00	13.518.625,24	11.804.873,83	1.713.751,41	1.598.767,64	803.777,17
davon geringwertige Vermögensgegenstände		187.630,79	187.630,79						187.630,79
4. geleistete Anzahlungen	30.432,60	154.550,00	0,00	-30.432,60	154.550,00	0,00	154.550,00	30.432,60	0,00
Zwischensumme	202.234.601,40	7.273.470,12	5.555.433,66	-30.432,60	203.922.205,26	186.250.130,55	17.672.074,71	15.719.669,61	5.219.435,49
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	345.943.567,95	7.473.196,18	0,00	15.000.000,00	368.416.764,13	91.986.145,15	276.430.618,98	255.957.602,28	2.000.179,48
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	43.407.127,36	36.238.439,66	3.424.954,10	-15.000.000,00	61.220.612,92	0,00	61.220.612,92	43.407.127,36	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	92.003,81	0,00	0,00	0,00	92.003,81	0,00	92.003,81	92.003,81	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	1.919.616,52	505.696,56	0,00	0,00	2.425.313,08	0,00	2.425.313,08	1.919.616,52	0,00
Zwischensumme	391.362.315,64	44.217.332,40	3.424.954,10	0,00	432.154.693,94	91.986.145,15	340.168.548,79	301.376.349,97	2.000.179,48
S u m m e	606.631.001,01	51.960.408,16	9.503.994,05	0,00	649.087.415,12	289.124.269,74	359.963.145,38	319.427.929,97	7.929.041,72

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

4.2 Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB

	Buchwert 31. März 2012 EUR	Höhe des Anteils %	Höhe des Eigenkapitals EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres EUR	Buchwert 31. März 2011 EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen					
AT&S Verwaltungs GmbH & Co. KG, Nörvenich, Deutschland	1.428.253,69	100	1.428.253,69	913.679,43 ¹⁾	1.955.236,99
AT&S Deutschland GmbH, Nörvenich, Deutschland	1.053.000,00	100	296.568,86	75.230,81 ¹⁾	1.053.000,00
AT&S India Private Limited, Nanjangud, Indien	16.898.516,89	100	5.363.819,17	-5.918.788,91 ¹⁾	10.898.516,89
AT&S (China) Company Limited, Shanghai, Volksrepublik China	151.893.000,00	100	313.307.051,38	29.298.321,15 ¹⁾	136.893.000,00
AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Klagenfurt	0,00	100	-1.065.714,11	-2.151.442,54 ²⁾	0,00
DCC - Development Circuits & Components GmbH, Leoben	38.000,00	100	34.251,32	-3.394,69 ²⁾	38.000,00
AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong, Volksrepublik China	77.875.865,92	100	88.549.343,69	4.210.633,31 ¹⁾	77.875.865,92
AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea	27.237.538,14	98,76	4.760.277,83	-2.916.754,67 ¹⁾	27.237.538,14
AT&S Americas, LLC, San José, Kalifornien, USA	6.444,34	100	-86.686,73	-59.513,81 ¹⁾	6.444,34
Summe	276.430.618,98				255.957.602,28

¹⁾ Zahlen nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften

²⁾ Jahresabschluss zum 31. März 2012 nach UGB

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Teilwert zum Bilanzstichtag.

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Teilwert für die Tochtergesellschaften AT&S India Private Limited, Nanjangud, Indien, sowie AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea, ergibt sich aufgrund der Teilwertberechnungen nach der DCF-Methode, deren Basis die Planungsrechnungen für die nächsten Jahre sind.

4.3 Ausleihungen gemäß § 227 UGB

Unter dem Posten „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ ist ein Betrag in Höhe von EUR 1.000.824,34 (Vorjahr: TEUR 16.657) innerhalb eines Jahres fällig.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

4.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

4.4.1 Zusatzangaben gemäß § 225 Abs. 3 und § 226 Abs. 5 UGB

	Bilanzwert am 31. März 2012 EUR	davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.864.058,44	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	20.564.307,40	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.861.939,82	0,00
Summe	71.290.305,66	0,00
	Bilanzwert am 31. März 2011 EUR	davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.370.242,26	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	29.213.449,97	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.546.805,89	0,00
Summe	83.130.498,12	0,00

Die Forderungen der Gesellschaft gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 714.892,80 (Vorjahr: EUR 1.504.760,02), aus sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 18.112.310,60 (Vorjahr: EUR 27.705.189,95), aus Finanzierung in Höhe von EUR 1.733.604,00 und aus Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 3.500,00 (Vorjahr: EUR 3.500,00).

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

4.4.2 Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Erträge

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind folgende wesentliche Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

	31. März 2012	31. März 2011
	EUR	EUR
Energieabgabenrückvergütung	697.779,53	1.617.136,96
Forschungsleistungen	62.815,68	48.941,28
Zuschuss Altersteilzeit	23.612,02	95.005,86
steuerfreie Prämien	3.603.999,53	1.815.122,25
Ökostromrückvergütung	47.670,75	169.045,17
Lieferantenboni	482.473,46	679.678,51
Summe	4.918.350,97	4.424.930,03

4.5 Eigenkapital

4.5.1 Grundkapital

Der Vorstand hat mit 20. April 2006 beschlossen, in Ausübung der Ermächtigung der 11. ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 sowie nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat mittels Umlaufbeschluss vom 7. April 2006 gemäß § 192 Abs. 3 AktG 2.100.000 eigene Aktien der gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG rückerworbenen eigenen Aktien gegen Auflösung einer Rücklage gemäß § 225 Abs. 5 Satz 2 UGB einzuziehen und somit das Grundkapital herabzusetzen. Der Einzug von 2.100.000 eigenen Aktien ist am 3. Mai 2006 erfolgt. Das Grundkapital beträgt somit EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,10.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

4.5.1.1 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde mit Beschluss der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, bis zum 6. Juli 2015 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 14.245.000, allenfalls in mehreren Tranchen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlage, auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre, zu erhöhen und die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabekurs, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Gemäß § 174 Abs. 2 AktG wurde der Vorstand in der 16. Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, bis 6. Juli 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000, auch in mehreren Tranchen, auszugeben, alle Bedingungen, die Ausgabe und das Umtauschverfahren der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

4.5.1.2 Bedingte Kapitalerhöhung

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 neuen auf Inhaber lautenden Stammaktien zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen und Feststellung der Erfordernisse gemäß § 160 Abs. 2 AktG durchzuführen sowie die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen und über die Ermächtigung des Aufsichtsrates Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung nehmen in gleicher Weise wie die zum Zeitpunkt der Ausgabe an der Börse gehandelten Aktien am Gewinn teil.

4.5.2 Eigene Anteile/Rücklage für eigene Anteile

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand neu ermächtigt, soweit noch nicht ausgeübt, gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbskurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,10 nicht unterschreiten und EUR 110 nicht überschreiten darf, und die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programms der Gesellschaft zu verwenden.

Weiters wurde der Vorstand in der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1b AktG für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 6. Juli 2015, mit Zustimmung des Aufsichtsrates und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung erworbene eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Aktienoptionen von Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern des Vorstandes/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, zur Einziehung, als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten, für die Veräußerung im Wege eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens, und zu jedem sonstigen, gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden und

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß § 65 Abs. 1b i.V.m. §§ 169 bis 171 AktG auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Die AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft hält zum Bilanzstichtag 2.577.412 Stück (Vorjahr: 2.577.412 Stück) eigene Anteile.

Entwicklung des Postens eigene Anteile	Stück	Bilanzwert EUR	Anteil am Grundkapital in %
Anfangsbestand 1.4.2011	2.577.412	40.534.592,55	9,95
Abwertung eigene Anteile zum 31.3.2012	0	-16.951.273,00	
Endbestand 31.3.2012	2.577.412	23.583.319,55	9,95 ¹⁾

1) Der Anteil am Grundkapital wurde berechnet mit der Anzahl der Stückaktien (25.900.000 Stück).

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

4.6 Rückstellungen

4.6.1 Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung:

	31. März 2012	31. März 2011
	EUR	EUR
nicht konsumierte Urlaube	2.440.309,97	2.832.385,43
sonstiger Personalaufwand	3.521.282,38	5.506.835,27
Urlaubszuschuss/Weihnachtsremuneration	1.783.637,69	1.760.089,98
Jubiläumsgelder	1.873.706,00	1.406.952,00
Drohverluste derivative Finanzinstrumente	208.467,37	53.732,62
Zeitausgleich	345.405,39	790.436,19
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	221.810,75	528.139,00
Gewährleistung und Schadensfälle	446.389,93	545.712,51
Rechts- und Beratungsaufwand	275.183,73	254.692,90
Skonto Debitoren	265.185,99	283.656,10
Aktienoptionen	420.990,00	1.143.020,00
Restrukturierung Werk Leoben-Hinterberg	12.346.742,46	12.882.614,54
Aufsichtsratsvergütung	236.900,00	209.500,00
sonstige Rückstellungen < EUR 150.000	382.305,11	410.850,89
Summe	24.768.316,77	28.608.617,43

Unter dem Posten „Restrukturierung Werk Leoben-Hinterberg“ sind im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit zukünftigen Leasingzahlungen für ungenutzte Produktionsflächen enthalten.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

4.6.1.1 Stock-Option-Plan (2005 bis 2008)

Auf Grund des Auslaufens des Stock-Option-Plans (2000 bis 2004) wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 8. November 2004 der Stock-Option-Plan (SOP 2005 von 2005 bis 2008) genehmigt. Die Zuteilung von Aktienoptionen kann im Zeitraum zwischen 1. April 2005 und 1. April 2008 erfolgen.

Jede dieser Optionen berechtigt

- entweder zum Erwerb einer Stückaktie der AT&S zum Ausübungspreis oder
- es kann anstelle von Aktien ein Barausgleich in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugsrechtes durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

Im Rahmen des „SOP 2005“ wurden am 1. April 2005 187.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 15,46, am 1. April 2006 148.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 17,99, am 1. April 2007 149.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 22,57 und am 1. April 2008 137.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 15,67 zugeteilt. Der Stock-Option-Plan war befristet, der letzte Zuteilungstag war der 1. April 2008.

Ausübungspreis:

Der Ausübungspreis der Aktienoptionen wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der Aktien der AT&S während der letzten sechs Kalendermonate, die dem Tag der jeweiligen Zuteilung vorausgehen, zuzüglich eines auf Basis dieses Durchschnitts berechneten Aufschlags in Höhe von 10 %. Als Kurs gilt der Schlusskurs im Xetra-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der AT&S entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

Ausübungszeitraum:

Die Ausübung der zugeteilten Aktienoptionen ist wie folgt gestaffelt:

- 20 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von zwei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 30 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 50 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von vier Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.

Die Aktienoptionen können innerhalb einer Black-out-Periode nicht ausgeübt werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

Voraussetzungen für die Ausübung:

Die Optionen können nur von Optionsberechtigten ausgeübt werden, die zum Zeitpunkt der Ausübung im aufrechten Anstellungs-/Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft der AT&S-Gruppe stehen. Unter bestimmten Voraussetzungen können Optionen noch innerhalb eines Jahres ab Beendigung des Anstellungs-/Dienstverhältnisses ausgeübt werden. Die Optionen sind nicht übertragbar und nicht verpfändbar.

Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Optionen:

	Ing. Willibald Dörflinger	Dr. Harald Sommerer	Mag. Thomas Obendrauf	Dkfm. Steen E. Hansen	Ing. Heinz Moitzi	leitende Angestellte	gesamt
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. April 2005	40.000	40.000	1.500	30.000	30.000	45.500	187.000
davon ausgelaufen	-40.000	-40.000	-1.500	-30.000	-30.000	-43.500	-185.000
davon ausgeübt	0	0	0	0	0	-2.000	-2.000
1. April 2006	0	40.000	1.500	30.000	30.000	46.500	148.000
davon ausgelaufen	0	-40.000	-1.500	-30.000	-30.000	-46.500	-148.000
1. April 2007	0	40.000	1.500	30.000	30.000	47.500	149.000
davon ausgelaufen	0	-40.000	-1.500	-30.000	-30.000	-47.500	-149.000
1. April 2008	0	40.000	1.500	30.000	30.000	35.500	137.000
davon ausgelaufen	0	-40.000	0	-30.000	0	-5.000	-75.000
Summe	0	0	1.500	0	30.000	30.500	62.000

Bewertung der Aktienoptionen zum Bilanzstichtag:

Die Bewertung dieser Aktienoptionen erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens. Der beizulegende Wert der eingeräumten Aktienoptionen wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst.

Beizulegender Wert der eingeräumten Aktienoptionen:

Zuteilung am:	1.4.2008
Beizulegender Wert zum 31. März 2012	EUR 3.224,00

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

4.6.1.2 Stock-Option-Plan (2009 bis 2012)

Auf Grund des Auslaufens des Stock-Option-Plans (2005 bis 2008) wurde in der 1. Sitzung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses des Aufsichtsrates vom 17. März 2009 der Stock-Option-Plan (SOP 2009 von 2009 bis 2012) beschlossen, nachdem dieser in der 55. Aufsichtsratssitzung vom 16. Dezember 2008 zur Begutachtung vorgelegt wurde. Die Zuteilung von Aktienoptionen kann im Zeitraum zwischen 1. April 2009 und 1. April 2012 erfolgen.

Jede dieser Optionen berechtigt

- entweder zum Erwerb einer Stückaktie der AT&S zum Ausübungspreis oder
- es kann anstelle von Aktien ein Barausgleich in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Wiener Börse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugsrechtes durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

Im Rahmen des „SOP 2009“ wurden am 1. April 2009 138.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 3,86, am 1. April 2010 135.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 7,45 und am 1. April 2011 118.500 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 16,60 zugeteilt.

Ausübungspreis:

Der Ausübungspreis der Aktienoptionen wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Wiener Börse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der Aktien der AT&S während der letzten sechs Kalendermonate, die dem Tag der jeweiligen Zuteilung vorausgehen, zuzüglich eines auf Basis dieses Durchschnitts berechneten Aufschlags in Höhe von 10 %. Als Kurs gilt der Schlusskurs im Xetra-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der AT&S entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

Ausübungszeitraum:

Die Ausübung der zugeteilten Aktienoptionen ist wie folgt gestaffelt:

- 20 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von zwei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 30 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 50 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von vier Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.

Die Aktienoptionen können innerhalb einer Black-out-Periode nicht ausgeübt werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

Voraussetzungen für die Ausübung:

Die Optionen können nur von Optionsberechtigten ausgeübt werden, die zum Zeitpunkt der Ausübung im aufrechten Anstellungs-/Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft der AT&S-Gruppe stehen. Unter bestimmten Voraussetzungen können Optionen noch innerhalb eines Jahres ab Beendigung des Anstellungs-/Dienstverhältnisses ausgeübt werden. Die Optionen sind nicht übertragbar und nicht verpfändbar.

Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Optionen:

	DI (FH) Andreas Gerstenmayer	Dr. Harald Sommerer	Mag. Thomas Obendrauf	Dkfm. Stehen E. Hansen	Ing. Heinz Moitzi	leitende Angestellte	gesamt
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. April 2009	0	40.000	1.500	30.000	30.000	36.500	138.000
davon ausgelaufen	0	0	0	0	0	-3.000	-3.000
davon ausgeübt	0	-40.000	0	-30.000	-6.000	-7.100	-83.100
1. April 2010	40.000	0	1.500	30.000	30.000	33.500	135.000
davon ausgelaufen	0	0	0	0	0	0	0
davon ausgeübt	0	0	0	-30.000	0	-5.000	-35.000
1. April 2011	40.000	0	30.000	0	30.000	18.500	118.500
davon ausgelaufen	0	0	0	0	0	0	0
Summe	80.000	0	33.000	0	84.000	73.400	270.400

Die im Geschäftsjahr ausgeübten Optionen hatten zum Zeitpunkt der Ausübung einen Wert von EUR 388.384.

Bewertung der Aktienoptionen zum Bilanzstichtag:

Die Bewertung dieser Aktienoptionen erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens. Der beizulegende Wert der eingeräumten Aktienoptionen wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst.

Beizulegender Wert der eingeräumten Aktienoptionen:

Zuteilung am:	1.4.2009	1.4.2010	1.4.2011
Beizulegender Wert zum 31. März 2012	EUR 268.651,00	EUR 221.930,00	119.804,00

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

4.7 Verbindlichkeiten

4.7.1 Zusatzangaben zu Verbindlichkeiten

Bezeichnung:	Bilanzwert am 31. März 2012 EUR	Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Anleihen	180.000.000,00	0,00	180.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.912.867,24	56.612.867,24	9.300.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.007.245,67	9.007.245,67	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.457.908,18	9.457.908,18	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	11.017.156,82	10.774.356,82	242.800,00	0,00
Summe	275.395.177,91	85.852.377,91	189.542.800,00	0,00

Bezeichnung:	Bilanzwert am 31. März 2011 EUR	Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Anleihen	80.000.000,00	0,00	80.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.315.971,32	97.815.971,32	15.500.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.259.015,23	9.259.015,23	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.077.960,08	41.077.960,08	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	8.895.501,50	8.654.781,50	240.720,00	0,00
Summe	252.548.448,13	156.807.728,13	95.740.720,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 9.457.908,18 (Vorjahr: EUR 18.167.772,67) und aus Verbindlichkeiten aus Finanzierung in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 22.910.187,41).

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

4.7.2 Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Aufwendungen

Unter den „sonstigen Verbindlichkeiten“ sind folgende wesentliche Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

	31. März 2012 EUR	31. März 2011 EUR
Zinsen Anleihen	5.560.547,95	3.712.876,71
Gebietskrankenkasse	1.064.228,10	1.076.975,52
Provisionsansprüche	22.776,60	12.852,62
Finanzamt	591.783,68	859.064,96
Löhne und Gehälter	142.475,24	328.923,78
Gemeinden	84.625,95	100.876,20
Summe	7.466.437,52	6.091.569,79

4.8 Dingliche Sicherheiten

	Bilanzwert am 31. März 2012 EUR	davon dinglich besichert EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.912.867,24	40.000.000,00
Vorjahr:	113.315.971,32	39.139.394,00

Als dingliche Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten dienen zederte Forderungen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

4.9 Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB

	Stand 31.3.2012 EUR	davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR
aus Garantien	3.590.429,50	3.590.429,50
Vorjahr:	24.290.063,58	24.290.063,58

4.9.1 AT&S India Private Limited

Im Geschäftsjahr 2002/03 wurde ein Garantietübereinkommen zwischen der Deutschen Bank AG, Bangalore, Indien, und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Betriebsmittelkredit in Höhe von INR 180 Mio. (EUR 2,6 Mio.); der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2003/04 wurde ein Garantietübereinkommen zwischen der Royal Bank of Scotland, Bangalore, Indien (vormals ABN AMRO) und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Betriebsmittelkredit in Höhe von INR 100 Mio. (EUR 1,5 Mio.); der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf TEUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 2).

Die Bankkonten bei der Royal Bank of Scotland, Bangalore, Indien (vormals ABN AMRO) wurden im laufenden Geschäftsjahr alle geschlossen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

4.9.2 AT&S (China) Company Limited

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der China Construction Bank, Shanghai, Volksrepublik China, und der AT&S geschlossen, das die beiden Garantieübereinkommen aus den Geschäftsjahren 2006/07 und 2009/10 ersetzt:

- Übernahme der Haftung für einen Kreditrahmen in Höhe von EUR 45 Mio.; der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 3,6 Mio. (Vorjahr: EUR 23,7 Mio.).

**4.10 Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen
Sachanlagen**

	des folgenden Geschäftsjahres EUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre EUR
Verpflichtungen aus Sale-and-Lease-back-Transaktion	1.796.352,00	8.981.760,00
Vorjahr:	1.669.056,00	8.345.280,00
Verpflichtungen aus Mietverträgen	273.455,00	278.183,00
Vorjahr:	460.303,00	717.846,00
Summe	2.069.807,00	9.259.943,00
Vorjahr:	2.129.359,00	9.063.126,00

4.11 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag waren für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen Bestellungen in Höhe von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.) offen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

4.12 Derivative Finanzinstrumente und außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 237 Z 8a UGB

In der AT&S werden derivative Finanzinstrumente zum Schutz gegen mögliche Zinssatz- und Wechselkursschwankungen und zur partiellen Abdeckung sowohl bestehender als auch erwarteter, aber noch nicht fixierter Fremdwährungsverpflichtungen bzw. Fremdwährungsforderungen abgeschlossen. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert und beträgt EUR - 208.467,37.

	Nominalwert 31. März 2012	Marktwert in EUR 31. März 2012	Buchwert in EUR 31. März 2012
Währungsabhängige Produkte			
Swaps		0,00	0,00
Zinsabhängige Produkte			
Swaps	EUR 15.500.000,00	-208.467,37	-208.467,37
Summe		-208.467,37	-208.467,37

	Nominalwert 31. März 2011	Marktwert in EUR 31. März 2011	Buchwert in EUR 31. März 2011
Währungsabhängige Produkte			
Swaps	USD 7.040.000,00	-35.056,79	-35.916,91
Zinsabhängige Produkte			
Swaps	EUR 21.700.000,00	7.164,55	-17.815,71
Summe		-27.892,24	-53.732,62

In einer Erklärung hat sich die AT&S AG betreffend einer in ihrem Einflussbereich stehenden Tochtergesellschaft verpflichtet dafür Sorge zu tragen, dass die notwendigen finanziellen Mittel zur Begleichung von Verbindlichkeiten bereitgestellt werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

5. AUFGLIEDERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2011/12 EUR	2010/11 EUR
1. Umsatzerlöse		
Ausland	305.665.211,01	332.352.684,17
Inland	<u>24.597.584,00</u>	<u>28.055.537,39</u>
	<u>330.262.795,01</u>	<u>360.408.221,56</u>

	2011/12 EUR	2010/11 EUR
2. Personalaufwand		
a) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	70.471,33	347.275,91
übrige Arbeitnehmer	<u>1.295.344,52</u>	<u>1.340.035,56</u>
	<u>1.365.815,85</u>	<u>1.687.311,47</u>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 1.159.928,41 (Vorjahr: EUR 1.497.609,99) enthalten.

	2011/12 EUR	2010/11 EUR
b) Aufwendungen für Altersversorgung		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	89.905,59	89.223,27
übrige Arbeitnehmer	<u>428.915,45</u>	<u>422.896,44</u>
	<u>518.821,04</u>	<u>512.119,71</u>

3. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, 8700 Leoben-Hinterberg, offengelegt.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

6. ZUSATZANGABEN GEMÄSS UGB

6.1 *Aktivierbare latente Steuern*

Vom Wahlrecht, latente Gewinnsteuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerlichen Ergebnis zu aktivieren, wurde nicht Gebrauch gemacht. Der gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Betrag beträgt EUR 2.137.295,00 (Vorjahr: EUR 2.389.450,00).

6.2 *Steuern vom Einkommen und vom Ertrag*

Gemäß dem Steuerreformgesetz 2005, BGBl. I 2004/57, beträgt der Körperschaftsteuersatz seit 1. Jänner 2005 25 %.

Gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 hat die AT&S als Gruppenträger mit folgenden Töchtern (Gruppenmitgliedern) eine Unternehmensgruppe gebildet:

- AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Klagenfurt
- DCC - Development Circuits & Components GmbH, Leoben
- AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea

Zum Zwecke des Ausgleichs der steuerlichen Wirkungen, die sich aus der Zurechnung der steuerlichen Ergebnisse ergeben, verpflichten sich die Vertragsparteien zur Entrichtung einer Steuerumlage.

Da keine latenten Gewinnsteuern aktiviert werden, hat die Unternehmensgruppe keine Ergebnisauswirkung auf den Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“. Weiters hat die AT&S als Gruppenträger an die österreichischen Gruppenmitglieder Mindestkörperschaftsteuer in Höhe von EUR 7.000,00 verrechnet.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

6.3 Organe, Arbeitnehmer

Die **Durchschnittszahl** der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter betrug:

	<u>2011/12</u>	<u>2010/11</u>
Arbeiter	675	685
Angestellte	401	401
Gesamt	<u>1.076</u>	<u>1.086</u>

Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Vorstand** tätig:

- DI (FH) Andreas GERSTENMAYER (Vorsitzender)
- Mag. Thomas OBENDRAUF
- Ing. Heinz MOITZI

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Aufsichtsratsmitglieder** bestellt:

- Dr. Hannes ANDROSCH (Vorsitzender)
- Ing. Willibald DÖRFLINGER (Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Dkfm. Karl FINK
- DI Albert HOCHLEITNER
- Mag. Gerhard PICHLER
- Dr. Georg RIEDL
- Dr. Karin SCHAUPP (seit 7. Juli 2011)
- DDr. Regina PREHOFER (seit 7. Juli 2011)

Vom **Betriebsrat** waren delegiert:

- Johann FUCHS
- Wolfgang FLECK
- Günther WÖFLER
- Sabine FUSSI (seit 8. Juli 2011)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes:

	2011/12			2010/11		
	fix	variabel	Summe	fix	variabel	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	388	203	591	393	299	692
Mag. Thomas Obendrauf	322	212	534	143	119	262
Ing. Heinz Moitzi	308	190	498	308	236	544
Dr. Harald Sommerer	0	0	0	0	394	394
Dkfm. Steen E. Hansen	0	242	242	365	1.999	2.364
Gesamt	1.018	847	1.865	1.209	3.047	4.256

In den variablen Bezügen der ausgeschiedenen Vorstände sind folgende Sachbezüge aus Aktienoptionen inkludiert:

	2011/12	2010/11
	TEUR	TEUR
Dr. Harald Sommerer	0	394
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	242	382
	<u>242</u>	<u>776</u>

Die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2010/11 von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen beinhalten größtenteils die vertragliche Abfertigungszahlung und Abfindung sonstiger Ansprüche im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsvertrages.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

Anzahl der zum Bilanzstichtag gesamt gewährten Aktienoptionen nach Abzug der nicht ausgeübten („expired“) Aktienoptionen der Mitglieder des Vorstandes:

	31. März	
	2012	2011
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	80.000	40.000
Mag. Thomas Obendrauf	34.500	6.000
Ing. Heinz Moitzi	114.000	120.000
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	0	90.000
Summe	228.500	256.000

Die Aktienoptionen von Herrn Dkfm. Steen Ejlskov Hansen waren mit Austrittsdatum am 31. Jänner 2011 fällig und waren bis spätestens 31. Jänner 2012 ausübbar.

Zum 31. März 2012 liegt der Ausübungspreis der Zuteilungen für den Vorstand vom 1. April 2008 in Höhe von EUR 15,67 (31.500 Stück) über dem Tageskurs zum Bilanzstichtag (EUR 9,15).

Die Zuteilungen vom 1. April 2009 in Höhe von EUR 3,86 (25.500 Stück), vom 1. April 2010 in Höhe von EUR 7,45 (71.500 Stück) und vom 1. April 2011 in Höhe von EUR 16,60 (100.000 Stück) liegen unter beziehungsweise über dem Tageskurs zum Bilanzstichtag (EUR 9,15).

Für die **Aufsichtsratsmitglieder sind Vergütungen** in Höhe von EUR 238.600,00 (Vorjahr: EUR 207.700,00) aufwandsmäßig erfasst und werden der Hauptversammlung vorgeschlagen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2012

Aktienbesitz des Vorstandes und der Aufsichtsräte der Gesellschaft zum Bilanzstichtag:

	Aktien		
	<u>Stand</u> <u>31.3.2012</u>	<u>Stand</u> <u>31.3.2011</u>	<u>Veränderun</u> <u>g</u>
Vorstand			
Ing. Heinz Moitzi	1.672	1.672	0
Aufsichtsrat			
Dr. Hannes Androsch	445.853	445.853	0
Androsch Privatstiftung	5.570.666	5.570.666	0
Dörflinger Privatstiftung	4.594.688	4.574.688	20.000
Mag. Gerhard Pichler	19.118	19.118	0
Dr. Georg Riedl	9.290	9.290	0
Johann Fuchs	4	4	0

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2012

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas GERSTENMAYER e.h.

Ing. Heinz MOITZI e.h.

Mag. Thomas OBENDRAUF e.h.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

LAGEBERICHT

Lagebericht zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011/12

1. Unternehmensprofil

Die AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „AT&S“ genannt) zählt mit deren Tochtergesellschaften weltweit zu den führenden Unternehmen der Branche und ist in Europa und in Indien der größte Leiterplattenproduzent. Das Tochterunternehmen in Shanghai betreibt das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Das Produktportfolio der AT&S umfasst einseitige, doppelseitige, mehrlagige, HDI (High Density Interconnection; eine mehrlagige Leiterplatte mit extrem feinen Strukturen), flexible, starrflexible und semiflexible Leiterplatten. Das Leistungsspektrum beinhaltet unterschiedlichste Techniken der Behandlung von Leiterplatten unter Einsatz verschiedener Basismaterialien.

Mit einer globalen Präsenz über Tochtergesellschaften in Asien, Europa und den USA beliefert AT&S weltweit agierende Konzerne. Gleichzeitig bedient AT&S auch die Nachfrage von kleineren Unternehmen und fertigt Prototypen und Kleinserien. Die beiden Produktionsstandorte der AT&S befinden sich in Leoben-Hinterberg und in Fehring, die Produktionsstandorte der Tochtergesellschaften in Klagenfurt, Indien, China und Südkorea. Mit diesen Produktionskapazitäten ist AT&S in der Lage, sowohl die in Asien bestehende Volumensproduktion als auch das europäische Nischengeschäft zu bedienen. Die Produkte werden direkt bei den Erstausrüstern (OEM – Original Equipment Manufacturer) und bei Auftragsfertigern (CEM – Contract Electronic Manufacturer) abgesetzt.

AT&S ist technologisch einer der führenden Leiterplattenhersteller. Die hervorragenden Leistungen im Bereich Forschung und Entwicklung stellen eine dafür wesentliche Voraussetzung dar. AT&S arbeitet in Netzwerken aus Kunden, Lieferanten und Forschungseinrichtungen an neuen innovativen Techniken. Die laufende Optimierung der Geschäftsprozesse ist eines der wesentlichen Kernelemente der Unternehmensstrategie.

Das Kerngeschäft der AT&S unter Einbeziehung der Tochtergesellschaften ist die Entwicklung und Herstellung von Leiterplatten für Groß-, Kleinserien und Prototypen. Die Leiterplatten werden nach den Kundenspezifikationen maßgeschneidert und hergestellt. Um einerseits den Kunden ein umfangreicheres Leistungsspektrum anzubieten und andererseits die eigene Marktposition zu stärken, bietet AT&S auch Designleistungen an. Mit der Embedding-Technologie kann AT&S nun auch Bestückungs- und Chip-Packing-Dienstleistungen anbieten.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

LAGEBERICHT

2. Geschäftsverlauf und Lage

Der weltweite Leiterplattenbedarf ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 5,6 % auf USD 59 Mrd. angestiegen. Unsere Märkte sind fundamental weiterhin intakt und wir gehen mittel- bis langfristig weiterhin von attraktiven Wachstumsraten, vor allem im Bereich Mobile Devices, aus. Gleichzeitig hat sich in der Elektronikindustrie allgemein aufgrund der derzeitigen weltwirtschaftlichen Lage die Visibilität künftiger Bedarfe reduziert.

Wesentlicher Wachstumsfaktor wird auch künftig der Bereich Mobile Devices mit den Applikationen Smart Phones und Tablet PCs sein. Der Anteil der Smart Phones am gesamten Mobile Phone Markt wird weiter zu nehmen. Auch im Bereich Automotive wird mit einer guten Entwicklung, besonders in China gerechnet. Für den Industriesektor geht man in der Branche von einem moderaten Wachstum, insbesondere in Europa, aus.

Die Umsatzerlöse der AT&S sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011/12 im Vorjahresvergleich um EUR 30,1 Mio. bzw. 8 % auf EUR 330,3 Mio. gesunken. Grund dafür waren gesunkene Handelswarenebenerlöse mit unseren asiatischen Tochterunternehmen.

Durch geringere Herstellungskosten konnte die Bruttogewinnmarge von 9,1 % im Vorjahr auf 9,7 % im aktuellen Geschäftsjahr gesteigert werden. Auch die Verwaltungs- und Vertriebskosten konnten reduziert werden, sodass sich mit EUR 19,1 Mio. ein deutlich besseres Betriebsergebnis als im vorangegangenen Geschäftsjahr (EUR 9,5 Mio.) ergab.

Das Finanzergebnis ist im Geschäftsjahr 2011/12 durch die Abwertung der eigenen Anteile aufgrund des gesunkenen Börsenkurswertes (17,0 Mio.) belastet. Weiters sind die Zinsaufwendungen durch die Aufnahme der zweiten Anleihe im Q3 2011/2012 sowie erhöhter langfristiger Finanzverbindlichkeiten von EUR 10,1 Mio. auf EUR 13,9 Mio. gestiegen. Diese Steigerung wurde in Kauf genommen, um die durchschnittliche Fristigkeit der Finanzierungen deutlich zu verlängern und so das Liquiditätsrisiko zu minimieren. Im vorangegangenen Jahr wurde darüber hinaus die Ausschüttung einer Dividende der AT&S (China) Company Ltd. beschlossen, welche sich mit EUR 10,8 Mio. positiv auswirkte. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden sämtliche Gewinne der AT&S China thesauriert und stehen für künftige Ausschüttungen zur Verfügung.

Aufgrund der erläuterten Effekte im Finanzergebnis ergab sich daher im aktuellen Geschäftsjahr ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 9,1 Mio. im Vergleich zu einem positiven Ergebnis von EUR 32,2 Mio. im vorangegangenen Geschäftsjahr 2010/2011.

In der Vermögensstruktur wird ebenfalls die Bedeutung der Produktionsstandorte der asiatischen Tochtergesellschaften verdeutlicht. Die Finanzanlagen an verbundenen Unternehmen in Form von Beteiligungen und Ausleihungen belaufen sich zum 31. März 2012 auf 70 % (im Vorjahr 62 %) der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 31. März 2012 beträgt EUR 172,5 Mio. und verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 17,5 Mio. gemäß dem im Wesentlichen durch die Abwertung der eigenen Anteile verursachten Jahresfehlbetrag und der im Geschäftsjahr 2011/12 vorgenommenen Gewinnausschüttung. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag von 35,6 % verringerte sich gegenüber dem Vorjahreswert (39,4 %), zeigt aber immer noch eine sehr gute Eigenkapitalausstattung.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

LAGEBERICHT

Im Geschäftsjahr 2011/12 erhöhte sich die Nettoverschuldung der AT&S um EUR 56,8 Mio. auf EUR 236,4 Mio., da der zusätzliche Finanzierungsbedarf für die Kapazitätsausweitungen der Tochtergesellschaften in Form von konzerninternen Fremd- oder Eigenkapitalbereitstellungen durch die AT&S erfolgt und dafür entsprechende Fremdfinanzierungen aufgenommen wurden. Die Nettoverschuldung errechnet sich aus den Anleihen und den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie sonstigen Wertpapieren und Anteilen des Umlaufvermögens (ohne eigene Anteile). Der Nettoverschuldungsgrad, berechnet aus dem Verhältnis der Nettoverschuldung zu Eigenkapital, hat sich von 95 % im Vorjahr auf 137 % erhöht.

Die Teilergebnisse der Geldflussrechnung zeigen im mehrjährigen Vergleich folgende Werte (berechnet gemäß Fachgutachten KFS/BW2 der österreichischen Kammer der Wirtschaftstreuhänder):

	2011/12	2010/11	2009/10
	TEUR	TEUR	TEUR
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-141	-3.189	29.050
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-48.370	-26.178	1.024
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	44.280	21.693	-22.757

Der Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr nahezu ausgeglichen. Der Rückgang der Vorräte sowie der offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprach dem Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit der AT&S wurden im Geschäftsjahr 2011/12 insgesamt EUR 7,7 Mio. in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen investiert, weiters wurden für Kapitalerhöhungen EUR 7,5 Mio. eingezahlt und Ausleihungen an Tochterunternehmen in Höhe von EUR 36,2 Mio. zur Finanzierung der Werksausbauten gewährt. Diese Auszahlungen führen im Wesentlichen zu dem Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit.

Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet im Geschäftsjahr 2011/12 vor allem die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von EUR 100 Mio. Im Gegenzug dazu wurden kurzfristige Bankverbindlichkeiten rückgeführt, sodass sich insgesamt ein positiver Nettogeldfluss in Höhe von EUR 44,3 Mio. ergab.

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 2011/12 in der AT&S unter Einbeziehung der Leiharbeiter 1.195 Mitarbeiter und damit um 14 Personen weniger gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt (2010/11: 1.209) tätig.

Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, stellen gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter einen wesentlichen Baustein dar. AT&S legt daher besonderen Wert auf internationale Aus- und Weiterbildungsprogramme. In technischen Schulungen, interkulturellen Trainings sowie speziellen Management- und Führungskräfteentwicklungs-Programmen werden die Mitarbeiter der AT&S adäquat auf gegenwärtige und zukünftige Aufgaben vorbereitet. Zur Nachwuchsförderung werden in Österreich Lehrlinge in fünf verschiedenen Berufsgruppen ausgebildet.

Ein transparentes und leistungsorientiertes Vergütungssystem fördert das unternehmerische Denken und Handeln der Mitarbeiter. Das Bonussystem basiert seit dem Geschäftsjahr 2010/11 auf den Kenngrößen Cash Earnings und ROCE und blieb somit gegenüber dem vergangenen Jahr unverändert.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

LAGEBERICHT

Nachhaltiges Wirtschaften und der schonende Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen haben für die AT&S höchste Priorität. AT&S kombiniert die drei Faktoren Qualität – Umwelt – Mensch in einem integrierten Managementsystem. Dieses einheitliche Regelwerk basiert auf den internationalen Qualitätsnormen ISO 9001, ISO/TS 16949 (Qualitätsmanagement der Automobilindustrie), der Umweltnorm ISO 14001 sowie auf dem Standard OHSAS 18001 für den Bereich Sicherheit und Gesundheit. Regelmäßige interne Audits und Überprüfungen durch unabhängige Dritte bestätigten für das Geschäftsjahr 2011/12 die Einhaltung des Managementsystems.

Besonderes Anliegen sind Sicherheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der AT&S Mitarbeiter. Diesbezüglich durchgeführte Aktivitäten folgen dem Sicherheits- und Gesundheitsmanagement-Konzept der OHSAS 18001. Der langfristige Erfolg der zahlreichen Programme zeigt sich anhand der Reduktion der Unfallraten im Mehrjahresvergleich.

Zum Umweltschutz ist hervorzuheben, dass AT&S bereits im Geschäftsjahr 1996/97 als einer der ersten Leiterplattenhersteller das Umweltmanagement nach ISO 14001 eingeführt hat. Da AT&S weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus umweltschützende Maßnahmen setzt, wird das Unternehmen von Zertifizierungsstellen und Behörden sogar als Vorreiter in Umweltfragen gesehen.

Der sparsame Verbrauch von Ressourcen ist bei der kontinuierlichen Verbesserung von Produkten, Verfahren und Prozessen eine wichtige Zielsetzung. Aktuelle Projekte betreffen die langfristige jährliche Reduktion des CO₂-Ausstoßes je m² Leiterplatte, die Senkung des Wasserverbrauches und das Recycling des eingesetzten Prozesswassers sowie die Einführung neuer Technologien zur Regeneration von Chemikalien und dem Recycling von Leiterplattenabfällen. Dieses Engagement möchte die AT&S noch weiter forcieren und den Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) im Unternehmen stärker positionieren.

Die Integration von CSR in alle Unternehmensbereiche erfolgt über das Projekt „Sustainable AT&S“, das Ende 2011 initiiert wurde. Ein weltweites Projektteam geleitet von der Abteilung Quality-EHS erarbeitet gemeinsam mit dem Vorstand die Strategie und die Targets für die nächsten fünf Jahre. Die Erstellung von globalen Zielsetzungen zu den Themen Umweltschutz, Arbeitssicherheit und soziale Verantwortung sowie die Erstellung von jährlichen individuellen Zielsetzungen und Programmen muss von der gesamten Organisation getragen werden.

Als wesentliche Rohstoffmaterialien wurden im Geschäftsjahr 2011/12 rund 149 kg Gold (2010/11: 179 kg), 317 Tonnen Kupfer (2010/11: 420 Tonnen), 1,6 Mio. m² Laminate (2010/11: 2,1 Mio. m²) und rund 7.900 Tonnen verschiedene Chemikalien (2010/11: 9.500 Tonnen) an den beiden Produktionsstandorten Leoben-Hinterberg und Fehring verbraucht. Der Strombedarf belief sich im Geschäftsjahr 2011/12 auf rund 57 GWh (2010/11: 58 GWh).

Errichtung einer Business Unit Struktur

Im April 2011 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, die Organisationsstruktur weiterzuentwickeln, um die Flexibilität in der gesamten AT&S-Gruppe zu erhöhen und die operativen Prozesse noch besser an die Kundenbedürfnisse anzupassen. Im Sinne einer Verstärkung der Marktorientierung wurden drei Business-Units – Mobile Devices, Industrial & Automotive Solutions sowie Embedded Component Packaging - eingerichtet. Die dadurch möglichen Optimierungen und Effizienzsteigerungen helfen mit, eine der Wachstumsstrategie der AT&S-Gruppe entsprechende Organisationsform zu implementieren. Mit dieser Organisationsanpassung waren bisher keine Restrukturierungsaufwendungen oder außerordentlichen Aufwendungen verbunden. Diese Struktur bildet die organisatorische Grundlage für die weitere Wachstumsstrategie der AT&S. Der Konzern wird ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 die Segmentberichterstattung nach der neuen Organisationsstruktur vornehmen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

LAGEBERICHT

3. Bedeutende Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Eröffnung eines Vertriebsbüros in Chicago

Um weiteres nachhaltiges und profitables Wachstum erzielen zu können, wurde als notwendiger Schritt die Erhöhung der Marktpresenz in der Region Nordamerika identifiziert. Neben Kunden im Bereich Automotive und Industrial soll der Fokus auf Kunden aus den Segmenten „Medical“ und „Aviation & Security“ gelegt werden. Im April 2012 wurde deshalb ein Vertriebsbüro in Chicago eröffnet. Eingebettet in die Organisation unseres Tochterunternehmens AT&S Americas LLC in San Jose, ist dies nun der zweite Standort in den USA.

4. Tochterunternehmen und Repräsentanzen

- Um den steigenden Kapazitätsanforderungen und der Verlagerung der Massenproduktion im höchsten Technologiesegment gerecht zu werden, wurden bei der 100%-Tochter AT&S (China) Company Limited bereits in den vergangenen Geschäftsjahren laufend Kapazitäten aufgebaut. Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden aufgrund der verstärkten Nachfrage zwei weitere HDI-Produktionslinien in Betrieb genommen. Damit ist der Ausbau - kapazitätsmäßig - an diesem Standort abgeschlossen.
- Bei der AT&S Korea Co. Ltd. zeigte sich zu Beginn des Geschäftsjahres eine rückläufige Umsatzsituation. Diese konnte im Verlauf des Geschäftsjahres aber kontinuierlich verbessert werden, sodass wir zuversichtlich in das neue Geschäftsjahr gehen können. Insbesondere der Medizintechnikbereich wird als aussichtsreicher Wachstumsmarkt angesehen.
- Bei der AT&S India Private Limited hatten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer Unterauslastung zu kämpfen. Die Kostensituation war durch eine instabile öffentliche Energieversorgung belastet. Für das Geschäftsjahr 2012/13 sehen wir aber eine positive Entwicklung.
- Der neue Produktionsstandort in Chongqing, China ist derzeit im Bau. Im Mai wird die Fertigstellung des Gebäudes erfolgen. Der weitere Ausbau wird stufenweise in Abstimmung mit den Auslastungs-, Produktions- und technologischen Anforderungen erfolgen.
- Im Herbst 2011 wurde mit AT&S (Taiwan) Co., Ltd. eine weitere Vertriebsgesellschaft gegründet. Sie ist eine 100%-Tochtergesellschaft der AT&S Asia Pacific Ltd. und wird schwerpunktmäßig den Bereich Mobile Devices in Asien betreuen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

LAGEBERICHT

5. Kapitalanteilsstruktur und Angaben zu Gesellschafterrechten

Zum Bilanzstichtag per 31. März 2012 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,1 pro Aktie. Das Stimmrecht in der Hauptversammlung wird nach Stückaktien ausgeübt, wobei je eine Stückaktie das Recht auf eine Stimme gewährt. Sämtliche Aktien lauten auf Inhaber.

Die maßgeblichen Beteiligungen an der AT&S zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

	<u>Aktien</u>	<u>% Kapital</u>	<u>% Stimmrechte</u>
Dörflinger-Privatstiftung: Karl-Waldbrunner-Platz 1 A-1210 Wien	4.594.688	17,74 %	19,70 %
Androsch Privatstiftung: Franz-Josefs-Kai 5 A-1010 Wien	5.570.666	21,51 %	23,89 %

Zum Bilanzstichtag werden 2.577.412 Stück eigene Aktien (9,95 % des Grundkapitals) gehalten. Die zuletzt am 7. Juli 2010 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, bis zu 10 % des Grundkapitals der AT&S AG am Markt binnen 30 Monaten zurückzukaufen, läuft somit bis 16. Jänner 2013. Die eigenen Aktien können zur Bedienung des Stock-Option-Programms der Gesellschaft verwendet oder auch veräußert werden.

Bis zum 6. Juli 2015 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 nennbetragslosen Inhaberstückaktien unter teilweise oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann der Vorstand weiters bis zum 6. Juli 2015 bei Bedarf unter Ausschluss des Bezugsrechtes Wandelschuldverschreibungen von bis zu EUR 100.000.000 ausgeben. Zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch die Ausgabe von bis zu 12.950.000 neuen Inhaberaktien zu erhöhen.

Weiterführend wird auf die Erläuterungen unter Punkt 4.5. „Eigenkapital“ im Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

6. Forschung und Entwicklung

Innerhalb der AT&S ist der Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) die treibende Kraft bei der Identifizierung neuer und bei der Weiterentwicklung angewandeter Technologien. Durch nachhaltige Erfolge konnte sich AT&S die Position eines Technologieführers in der High-End-Leiterplattenfertigung erarbeiten.

AT&S verfügt über einen zweistufigen Innovationsprozess. In den Forschungseinrichtungen des auch technologischen Headquarters Leoben-Hinterberg werden die Entwicklungen in den Bereichen Materialien, Prozesse und Applikationen bis zu dem Punkt durchgeführt, an dem die prinzipielle Machbarkeit der Technologie erreicht ist. Dieser Tätigkeitsbereich umfasst somit die Angewandte Forschung und Technologieevaluierung. Anschließend ist es Aufgabe der lokalen Abteilung für Technologieentwicklung und Implementierung in den Werken der AT&S sowie der Tochtergesellschaften, die Prozesse und Produkte mittels experimenteller Entwicklung

LAGEBERICHT

weiterzuentwickeln und neue Prozesse in den bestehenden Produktionsablauf zu integrieren, sodass mit einer optimierten Ausbeute produziert werden kann.

Um auch künftig technologisch an der Weltspitze zu bleiben, arbeitet die AT&S mit zahlreichen externen Partnern zusammen. Einerseits werden kundenseitig Anforderungen und Ideen für zukünftige Produkte mitgeteilt, andererseits leitet AT&S aus zukünftigen Applikationen neue Techniken ab, wie etwa die Embedding Component Packaging Technologie (ECP® Technologie). Je nach Bedarf werden zusätzlich zu den eigenen Ressourcen auch Kooperationen mit Forschungseinrichtungen oder Lieferanten eingegangen.

Der Kern der Technologiestrategie kann in 3 Hauptziele eingeteilt werden:

- Fokus auf das Hochtechnologiesegment: neue Produkte und Technologien, die in der AT&S entwickelt werden, kommen im Hochtechnologiesegment des entsprechenden Marktes zum Einsatz
- Größerer Beitrag zur Wertschöpfungskette: neue Produkte und Technologien, die in der AT&S entwickelt werden, decken einen größeren Teil der Wertschöpfungskette der Herstellung von elektronischen Geräten ab.
- Geringerer Verbrauch von natürlichen Ressourcen: neue Produkte und Technologien, die in der AT&S entwickelt werden, haben einen geringeren Verbrauch an natürlichen Ressourcen (z.B. Materialien, Wasser, Energie) als herkömmliche Produkte/Technologien.

Basierend auf diesen strategischen Grundlagen, den Kundenanforderungen, sowie den Entwicklungen der Lieferanten, wurden 4 Kernentwicklungsgebiete identifiziert:

1. Interconnect Density:

In diesem Bereich ist es das Ziel, die Leiterplatte laufend zu verkleinern und die Komplexität zu erhöhen. Die Herausforderung liegt darin, die Leiterstrukturen zu verkleinern und die Dicke der Leiterplatte zu reduzieren.

2. Mechanical Integration:

Ziel ist eine verbesserte Integration der Leiterplatte als Komponente des elektronischen Geräts. Starrflexible Leiterplatten, Kavitäten, Einlagetechniken bis zu vollflexiblen Leiterplatten werden entwickelt.

3. Functionality Integration

Dieses Entwicklungsgebiet fokussiert auf Integration zusätzlicher Funktionalitäten in der Leiterplatte. Zusätzlich zur aktuellen AT&S ECP® - Technologie sollen weitere Lösungen zum Einbetten von Komponenten in die Leiterplatte gefunden werden.

4. Printed Solutions:

Hier liegt der Fokus auf neuen Lösungen, die den Verbrauch von Wasser und anderen natürlichen Ressourcen (z.B. Kupfer) reduzieren. Neue Verfahren basierend auf der Drucktechnologie werden entwickelt, um einen minimalen Einsatz natürlicher Ressourcen zu ermöglichen.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung & Entwicklung beliefen sich im Geschäftsjahr 2011/12 auf rund EUR 20 Mio. gegenüber EUR 18 Mio. im Vorjahreszeitraum.

LAGEBERICHT

7. Wesentliche Risiken, Ungewissheiten und Chancen

Das unternehmensweite Risiko- und Chancenmanagement-System enthält in dem auf Konzernebene definierten Risikokatalog folgende Risikokategorien:

- Beschaffungsrisiken
- Finanzrisiken
- Markt- bzw. Absatzrisiken
- Organisationsrisiken
- Produktrisiken
- Strategische Risiken
- Umfeldrisiken

Risiko ist dabei ganz allgemein als eine negative Abweichung vom Unternehmensplan definiert. Als Chance wird konsequenterweise eine positive Abweichung von den Unternehmenszielen verstanden. Die individuell identifizierten und bewerteten Risiken bzw. Chancen, deren Auswirkung auf das budgetierte Jahresergebnis größer EUR 0,25 Mio und deren Eintrittswahrscheinlichkeit größer 1 % ist, werden mittels eines stochastischen Verfahrens (Monte-Carlo-Simulation) zur Gesamtrisikoposition des Konzerns aggregiert. Bei der individuellen Bewertung der Risiken werden jeweils Werte für den schlimmsten (worst case), den besten (best case) und den wahrscheinlichsten (most likely case) Fall ermittelt.

Organisatorisch fällt das Risikomanagement in die Verantwortung des Finanzvorstandes, welcher auch die Aufsicht darüber hat. In regelmäßigen Abständen wird dem Prüfungsausschuss die aktuelle Risikogesamtposition des Konzerns berichtet. Der Gesamtvorstand lässt sich in strukturierter Weise quartalsweise vom Risikomanagement berichten.

Als Vorteil gegenüber dem Wettbewerb werden die solide Kapitalausstattung, die technologische Spitzenposition und die Positionierung von AT&S durch die Kombination der im Konzern verfügbaren Standorte in Österreich und Asien gesehen. Der europäische und amerikanische Markt kann durch schnelle Produktion und Lieferzeiten der österreichischen Werke sowie kostenvorteilhafte Produktionskapazitäten in Asien bedient werden. Für den globalen Markt besteht langjährige Erfahrung in der HDI-Technologie und das Werk in Shanghai ist nicht nur das größte Werk der AT&S-Gruppe, sondern überhaupt das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Durch den gegenwärtigen Ausbau der bestehenden Werke im Konzern sowie die Errichtung eines weiteren Werks in China (Chongqing) und dementsprechend zusätzlichen Kapazitäten ergeben sich umfassende Chancen für Umsatz- und Ertragsteigerungen.

Die Business-Unit-spezifischen Chancen und Risiken

Die Risiken, Ungewissheiten und Chancen von AT&S sind grundsätzlich von den weltweiten Entwicklungen am Leiterplattenmarkt geprägt.

Markt- und technologieseitig ist zu beobachten, dass der Trend zur steigenden Funktionalität von Geräten und die Durchdringung von elektronischen Systemen im Alltag anhält. Im gesamten Geschäftsfeld Mobile Devices hat sich die AT&S mit ihren Tochtergesellschaften bereits konsequent auf das High-End-Segment konzentriert. Dieser Bereich umfasst neben Smartphones und Tablet PCs auch weitere Produkte wie etwa Spielkonsolen, Digitalkameras und tragbare Musicplayer. In den nächsten Jahren wird dieses Segment weiterhin als Wachstumsmotor gesehen. Die AT&S ist insbesondere mit ihren chinesischen Kapazitäten, Fertigungstechnologien und höchsten Qualitätsstandards in der Lage, die weltweit namhaftesten Anbieter dieser Produkte global zu bedienen. Ungewissheiten und Chancen hängen zum einen von der Marktentwicklung selbst, zum

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

LAGEBERICHT

anderen auch davon ab, inwieweit es weiterhin gelingt, sich gegenüber dem Wettbewerb erfolgreich zu unterscheiden.

Der Industrial Markt ist durch unterschiedliche Technologieanforderungen seitens einer Vielzahl von Kunden geprägt. Höchste Flexibilität und die Fähigkeit, sich sehr schnell auf wechselnde Spezifikationen und Technologien einzustellen, stellen eine Grundvoraussetzung dar, um in diesem Bereich erfolgreich zu sein. Insbesondere die österreichischen Werke der AT&S sind hervorragend auf diese Anforderungen eingestellt. In enger Kooperation mit unterschiedlichen Kunden werden laufend neue Technologien und andere Projekte vorangetrieben. Die Produktlebenszyklen im Industriesegment sind im Vergleich zu jenen im Bereich Mobile Devices länger. Der Standort Indien bietet die Möglichkeit, diese Produkte kostenoptimal herstellen zu können. Ergänzt wird das Produktionsportfolio im Industriebereich durch das Werk in Südkorea, welches auf flexible Leiterplatten und auf Leiterplatten für den Medizinbereich spezialisiert ist. Die Spezialisierung in der Werksausrichtung stellt für die AT&S ein wesentliches Chancenpotential dar.

Im Geschäftsfeld Automotive ergeben sich aufgrund des stetig steigenden Elektronikanteils, welcher immer komplexere Anforderungen zu erfüllen hat und somit auch die Anforderungen an die Leiterplatten immer weiter zunehmen, weitere Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten. Wie schon in den Jahren zuvor war die AT&S auf ihrem Kernmarkt Europa auch im abgelaufenen Geschäftsjahr führender Leiterplattenproduzent im Automotive-Segment. Um weiter wachsen zu können, wird die Expansion in andere Märkten vorangetrieben. Dabei wird auf bestehende Strukturen zurückgegriffen. Zusätzliche Investitionen sind nur bedingt notwendig. Der Schritt aus dem Kernmarkt hinaus stellt ein weiteres Chancenpotential dar.

Der Bereich Advanced Packaging, eine Technologie, welche von der AT&S zur Marktreife gebracht wurde, birgt enormes Chancenpotential in sich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die erste Produktionslinie aufgebaut und mit der Serienproduktion begonnen.

Finanzierungsrisiko

Das Finanzierungsrisiko umfasst sowohl die Sicherstellung der langfristigen Finanzierung der AT&S als auch Schwankungen im Wert der Finanzierungsinstrumente.

Aktivseitig bestehen geringe Zinsänderungsrisiken im Wertpapiervermögen. Sonstige Liquiditätsbestände werden überwiegend kurzfristig veranlagt.

Passivseitig sind zum Bilanzstichtag (84 %) des Gesamtbetrages der Anleihen und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, wobei hier die Zinssicherungsinstrumente berücksichtigt werden müssen, fix verzinst. Die verbleibenden Kredite (16 %) sind variabel verzinst und weisen eine Laufzeit von unter einem Jahr auf.

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird bei AT&S der Umstand der Zahlungsunfähigkeit verstanden. Es soll daher stets ausreichend Liquidität vorhanden sein, um den laufenden Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachkommen zu können.

Die AT&S verfügt zum Bilanzstichtag über Liquiditätsreserven in Höhe von EUR 153,6 Mio. Davon entfallen EUR 9,5 Mio. auf liquide Mittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) und sonstige Wertpapiere und Anteile, sowie EUR 144,1 Mio. auf bestehende, nicht ausgenützte Finanzierungsrahmen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

LAGEBERICHT

Es besteht die Möglichkeit, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 12.950.000 neue Aktien aus genehmigtem Kapital zu emittieren sowie Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000 auszugeben, sowie weiters die eigenen Anteile (zum Bilanzstichtag hält der Konzern 2.577.412 eigene Aktien) zu veräußern.

Kreditrisiko

Unter dem Kreditrisiko versteht die AT&S die Möglichkeit eines kundenseitigen Zahlungsausfalles. Die AT&S hat es stets verstanden, starke Partnerschaften zu seinen Kunden aufzubauen. Ein wesentlicher Anteil der Umsatzerlöse der AT&S entfiel im Geschäftsjahr 2011/2012 mittelbar auf einen im Bereich Mobile Devices tätigen multinationalen Konzern. Aufgrund der vorwiegenden Lieferung an Auftragsfertiger besteht bei den Forderungen eine vergleichsweise Streuung. Die direkten Forderungen gegenüber diesem Kunden betreffen zum 31. März 2012 lediglich 7 % der gesamten Forderungen. Der höchste Anteil von Forderungen eines direkten Vertragspartners beträgt 15 %.

Generell basiert die Kontrolle des Kreditrisikos auf einer laufenden Bonitätsprüfung und auf dem Abschluss von Kreditversicherungen für die einzelnen Kunden.

Wechselkursrisiko

Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischen Risiken durchgeführt. Innerhalb der AT&S erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken zunächst durch Schließen von Positionen (Netting), für offene Positionen werden bei Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Durch die Tochterunternehmen in Asien bestehen Kursrisiken aus den lokalen Währungen. Sicherungsgeschäfte vor Ort sind aufgrund gesetzlicher Bestimmungen teilweise nur eingeschränkt möglich, außerdem ergeben sich Beschränkungen durch die Illiquidität der Währungen. Bei Bedarf wird das Risiko nach Europa transferiert und dort abgesichert. Zudem wird versucht, ein natürliches Hedging von Forderungen und Verbindlichkeiten herbeizuführen.

Zur Evaluierung des Wechselkursrisikos werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, wobei ceteris paribus die Auswirkungen prozentmäßiger Änderungen der Wechselkurse zu einander simuliert werden.

Finanzmarktrisiken

Die Finanzmarktrisiken, worunter das Fremdwährungs- und das Zinsänderungsrisiko verstanden werden, werden mittels regelmäßiger Sensitivitätsanalysen überwacht. In so genannten GAP-Analysen wird die mögliche Ergebnisveränderung durch eine 1%ige Preisänderung (Wechselkurs und Zinsen) bezogen auf die Fremdwährungs- bzw. Zinsnettoposition ermittelt. Dabei werden keine Korrelationen der verschiedenen Risikoelemente zueinander berücksichtigt. Die Ergebnisauswirkungen werden jeweils unter Beachtung der ertragsteuerlichen Auswirkungen auf das Konzernjahresergebnis nach Steuern errechnet.

LAGEBERICHT

8. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

8.1. Unternehmensweites Risikomanagementsystem

Die AT&S hat sich einen Ethik- und Verhaltenskodex auferlegt, der beschreibt, wie AT&S ihre Geschäfte auf ethische und sozialverantwortliche Weise führt. Diese Richtlinien gelten für alle Aktivitäten der AT&S-Gruppe weltweit, wobei jeder Mitarbeiter verantwortlich ist, sich bei der Ausübung seines Berufes und der täglichen Arbeit ausnahmslos an diesen Kodex zu halten.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und Risikomanagement (siehe Abschnitt 8.2.) ist integrierter Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems. In Anlehnung an das Rahmenkonzept von COSO (The Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission) werden unter dem Begriff des unternehmensweiten Risikomanagements das eigentliche Risikomanagement sowie das interne Kontrollsystem (IKS) subsumiert. Die wesentlichen Merkmale des Risikomanagements, des internen Kontrollsystems sowie der internen Revision in der AT&S sind in einem konzernweiten Risikomanagement- und Revisionshandbuch festgehalten.

Das Risiko- und Chancenmanagementsystem enthält in dem auf Konzernebene definierten Risikokatalog neben den Finanzrisiken weitere Risikokategorien, die sich insbesondere auf strategische Risiken, Markt- und Beschaffungsrisiken, Umfeldrisiken und operative sowie Organisationsrisiken beziehen. Der Risikokatalog, der einen Orientierungsrahmen für die Unternehmensbereiche bei der Risikoidentifikation darstellt, wird dynamisch an die sich verändernde Unternehmenssituation angepasst. Wichtigste Zielsetzung des konzernweiten Risiko- und Chancenmanagements ist die Optimierung der Gesamtrisikoposition bei gleichzeitiger Nutzung der sich bietenden Chancen. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an die Führungs- und Aufsichtsgremien.

Organisatorisch ist eine direkt dem Vorstand zugeordnete Stabstelle eingerichtet, die sowohl die konzernweite Koordination des Risikomanagements und internen Kontrollsystems als auch die Tätigkeiten der internen Revision wahrnimmt bzw. leitet. Gemäß der Geschäftsordnung für den Vorstand ist die Stabstelle dem Finanzvorstand unterstellt. Die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revision und des Risikomanagementsystems sowie die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sind unter anderem besondere Aufgabenbereiche des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates. Neben der Einbindung des Prüfungsausschusses in den Rechnungslegungsprozess bei der Quartalsberichterstattung erfolgt auch eine regelmäßige Risikoberichterstattung und über die Tätigkeiten der internen Revision an den Prüfungsausschuss (Risiko- und Revisionsbericht). Der Prüfungsausschuss berichtet seinerseits an die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Führungskräfte der AT&S sind als Risikoverantwortliche für die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung der Risiken in ihrem jeweiligen Bereich zuständig. Die lokale Werksleitung ist darüber hinaus für die Umsetzung des Risikomanagementprozesses in ihren Zuständigkeitsbereichen verantwortlich. Risikomanagementkoordinatoren in der AT&S AG und deren Tochtergesellschaften unterstützen bei der Erfassung und Weiterleitung der Risikoinformationen. Im Sinne einer effizienten Ausgestaltung entsprechend der Unternehmensgröße ist die organisatorische Betreuung des internen Kontrollsystems analog ausgestaltet.

Auf Basis der im Management Manual dokumentierten Geschäftsprozesse werden von den Prozessverantwortlichen für jeden Haupt- bzw. Teilprozess die jeweiligen Risiken beschrieben und bewertet. Bei der Risikoeinschätzung sind grundsätzlich alle potenziell negativen Faktoren, welche die Zielerreichung der Organisation bzw. eines Prozesses gefährden, vom Prozesseigentümer zu dokumentieren. Die Kontrollziele für die Finanzberichterstattung werden von den bestehenden Risiken

LAGEBERICHT

abgeleitet und den Kategorien Existenz (nur tatsächlich vorhandene und genehmigte Geschäftsvorfälle werden verarbeitet), Eintritt/Periodenabgrenzung (Abbildung der Geschäftsvorfälle in der richtigen Periode oder zeitnahe Verarbeitung), Vollständigkeit (Geschäftsvorfälle, Vermögen und Schulden werden vollständig erfasst), Bewertung (auf Geschäftsvorfälle wurden angemessene Bewertungsmethoden angewandt und sie wurden richtig berechnet), Rechte & Pflichten (das Unternehmen hat das wirtschaftliche Eigentum über die ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sind tatsächlich Verpflichtungen des Unternehmens), Darstellung & Offenlegung (richtiger und vollständiger Ausweis im Jahresabschluss und anderen Berichten), Richtigkeit der Geschäftsvorfälle/Daten und Zugangsbeschränkung (Zugang zu IT-Systemen ist auf die Prozessverantwortlichen beschränkt) zugeordnet.

Die Dokumentation der internen Kontrollen (Geschäftsprozesse, Risiken, Kontrollmaßnahmen und Verantwortliche) erfolgt grundsätzlich in Form von Kontrollmatrizen, die in einer zentralen Managementdatenbank archiviert werden. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem beinhaltet dabei die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung im Sinne der beschriebenen Kontrollziele für die Finanzberichterstattung.

8.2. Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Die Prozesse der Rechnungslegung sind in gesonderten Verfahrensanweisungen dokumentiert. Nach Möglichkeit sind diese konzernweit einheitlich ausgestaltet und werden in einem standardisierten Dokumentationsformat abgebildet. Aus den spezifischen lokalen Regelungen resultieren zusätzlich Anforderungen an die Rechnungslegungsprozesse. Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung sind in den Prozessbeschreibungen und weiters in ausführlichen Verfahrensanweisungen dokumentiert, welche ebenfalls im zentralen Management Manual archiviert sind. Darüber hinaus werden Arbeitsbehelfe zu Bewertungsläufen, Bilanzierungsvorgängen und organisatorischen Erfordernissen im Zusammenhang mit den Rechnungslegungs- und Jahresabschlussprozessen erstellt und laufend aktualisiert. Die Terminplanungen erfolgen im Einklang mit den Konzernanforderungen.

Die Steuerung der Prozesse zu Rechnungslegung und Lageberichterstellung erfolgen bei der AT&S durch den Bereich Accounting Austria, ein Teilbereich von Group Finance, der dem Finanzvorstand unterstellt ist. Aufgrund der bestehenden gesellschaftsrechtlichen Struktur, wonach die AT&S sowohl über produzierende Werke als auch wesentliche Beteiligungen verfügt und somit Holding- bzw. Gruppenfunktionen wahrnimmt, resultiert eine integrierte organisatorische Ausgestaltung im Finanz- und Rechnungswesenbereich. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Jahresabschluss und sonstiger Berichtserfordernisse analysiert.

Die Erfassung, laufende Verbuchung und Bilanzierung der Geschäftsfälle erfolgt mit einer einheitlichen und zentralen Software von SAP. Die einzelnen Geschäftsfälle und Bewertungen werden gemäß den lokalen Rechnungslegungsvorschriften verbucht.

Zur Vermeidung wesentlicher Fehldarstellungen sind zum einen automatische Kontrollen im Berichtssystem, zum anderen diverse manuelle Kontrollen implementiert. Maßnahmen zur Risikovermeidung sind unter anderem Funktionstrennungen und Unterschriftenordnungen. Monatlich werden die Vollständigkeit der Rechnungen und deren Abgrenzung von Accounting Austria kontrolliert und erforderlichenfalls abgegrenzt. Weiters werden insbesondere hinsichtlich der Bilanzierung und Berichterstattung von Umsätzen, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, langfristigen Vermögenswerten, dem Ansatz und der Bewertung des Vorratsvermögens, Kundenforderungen, Abgrenzungen und Rückstellungen sowie der Überleitung der latenten Steueransprüche und -schulden konzern einheitliche Vorgaben gemacht. Zum Bilanzstichtag werden

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG

LAGEBERICHT

Bestätigungen der wesentlichen Kunden und Lieferanten eingeholt. In monatlichen Bilanzierungsm Meetings mit Group Finance und dem Finanzvorstand wird die Abbildung der Finanzzahlen im Hinblick auf Bewertungs- und Rückstellungserfordernisse diskutiert.

Die interne Finanzberichterstattung erfolgt monatlich als Bestandteil der Konzernberichterstattung, wobei die Finanzinformationen durch die Organisationseinheit Group Accounting (ebenfalls Teilbereich von Group Finance) überprüft und analysiert werden. Die monatliche Soll-Ist-Abweichung mit entsprechender Kommentierung der Werksergebnisse sowie des Gesellschaftsergebnisses wird intern an die Führungskräfte und an die Mitglieder des Aufsichtsrats berichtet.

Die jährliche Budgeterstellung erfolgt durch die Organisationseinheit Controlling Austria in Zusammenarbeit mit Group Controlling, wobei dieser Bereich ebenfalls dem Finanzvorstand unterstellt ist. Auf Basis der Quartalsergebnisse und aktuellen Planungsinformationen werden unterjährig quartalsweise Vorschaurechnungen (Forecasts) für das verbleibende Geschäftsjahr erstellt. Die Vorschaurechnungen mit Kommentierung zum Budgetvergleich und Darstellungen zur Auswirkung von Chancen und Risiken bis Geschäftsjahresende werden an den Aufsichtsrat berichtet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung werden Mehrjahresplanungen, projektbezogene Finanzinformationen oder Berechnungen über Investitionsvorhaben aufbereitet und an den Aufsichtsrat übermittelt.

Die Überwachung des gesamten internen Kontrollsystems und somit auch im Hinblick auf das Rechnungswesen und die Finanzberichterstattung erfolgt durch die prozessunabhängige Stabstelle Interne Revision, die dem Finanzvorstand unterstellt ist. Der Wirkungsbereich der internen Revision umfasst alle Funktionsbereiche und Gesellschaften des AT&S-Konzerns, somit neben der AT&S AG auch ihre Tochtergesellschaften. Die Erteilung von Prüfungsaufträgen und die Behandlung der Prüfungsergebnisse obliegen dem Gesamtvorstand. Die Prüfungsaufträge werden durch Genehmigung des zumindest jährlich erstellten Revisionsplanes im Zuge der ersten Prüfungsausschusssitzung im laufenden Geschäftsjahr oder als Sonderauftrag durch den Vorstand erteilt. Die Umsetzung des Revisionsplanes sowie die Ergebnisse aus den internen Prüfungen werden dem Prüfungsausschuss berichtet.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

LAGEBERICHT

9. Ausblick

Der weiterhin zunehmende Bedarf an elektronischen Endgeräten und der generell steigende Elektronikanteil in unterschiedlichsten Applikationen wird weiterhin zu einer Steigerung des Bedarfs an Leiterplatten führen. Für die AT&S sieht das Management vor allem Wachstumschancen in der Produktion von technologisch sehr hochwertigen Kleinserien in Österreich sowie in der Massenfertigung aufgrund der stark steigenden Nachfrage nach Leiterplatten in China. Insgesamt geht das Management daher von steigenden Umsätzen sowohl in Österreich wie auch in den Tochtergesellschaften aus.

Aufgrund der in der Vergangenheit bereits getätigten Investitionen ist die AT&S für den steigenden Bedarf an Leiterplatten bestens gerüstet. In Abstimmung mit dem steigenden Bedarf wird auch der Ausbau des neuen Werkes in Chongqing, China, weiter erfolgen, sodass das Management für das kommende Geschäftsjahr äußerst zuversichtlich ist.

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2012

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Mag. Thomas Obendrauf e.h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, Leoben-Hinterberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis 31. März 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. März 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 9. Mai 2012

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

gez.:

Mag. Dr. Aslan Milla
Wirtschaftsprüfer

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2012

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer
Vorstandsvorsitzender

Mag. Thomas Obendrauf
Finanzvorstand

Ing. Heinz Moitzi
Technikvorstand